

JUNGFRAU

TOP OF EUROPE

Jungfraubahn Holding AG

GESCHÄFTSBERICHT

2020



INHALTSVERZEICHNIS

1

LAGEBERICHT

S. 5

2

SEGMENTE

S. 43

3

FINANZBERICHT

S. 57

4

**VERGÜTUNG
UND CORPORATE
GOVERNANCE**

S. 117

1

LAGEBERICHT

1.1	GRUSSADRESSE AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE	7
1.2	DIE JUNGFRAUBAHN HOLDING AG IN KÜRZE	11
1.3	BOTSCHAFT DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG	24
1.4	SPEZIELLES	34

LAGEBERICHT

GRUSSADRESSE AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Die Jungfraubahn-Gruppe hat, wie die ganze nationale und internationale Transport-, Tourismus- und Freizeitindustrie, aufgrund der Corona-Pandemie ein herausforderndes Jahr hinter sich. Die bereits seit einem Jahr andauernde Pandemie und ihre wirtschaftlichen Folgen fanden auch bei der Jungfraubahn-Gruppe ihren Niederschlag im Geschäftsergebnis.

Das politisch verordnete frühe Ende der Wintersaison 2019/2020, die fast drei Monate dauernde Schliessung der touristischen Bahnen, der sofortige und komplette Einbruch des internationalen Tourismus (Grenzschiessungen) sowie die erneuten behördlichen Massnahmen gegen Ende des Geschäftsjahres mit der Schliessung von Gastronomie und Shops, den Reiserestriktionen aber auch die strengen Schutzvorschriften beim Wintersport führten zum ersten Unternehmensverlust in der Geschichte der Jungfraubahn Holding AG.

Wir wurden vom absoluten Rekordjahr 2019 in die grösste Tourismuskrise der Geschichte katapultiert. Mit der V – Bahn sind die Jungfraubahnen jedoch optimal für das Anknüpfen an die Erfolge der Vergangenheit in einem «new normal» gerüstet

Statement von Prof. Dr. Thomas Bieger, Verwaltungsratspräsident und Urs Kessler, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Die gravierenden Auswirkungen der Pandemie führen zu einem Unternehmensverlust von CHF 9,7 Mio. (2019: Rekordgewinn von CHF 53,3 Mio.). Trotzdem konnte die Gruppe in diesem schwierigen Marktumfeld ein positives EBITDA von CHF 22,3 Mio. erwirtschaften. Das Unternehmen ist bezüglich Liquidität und Eigenkapital solide aufgestellt. Die Konzernbilanz per 31. Dezember 2020 weist ein Eigenkapital von CHF 597,0 Mio. aus, was einer sehr soliden Eigenkapitalquote von 72,9% entspricht.

Der Ausflugsverkehr auf das Jungfrauoch – Top of Europe kam nach dem besten Januar in der Geschichte der Jungfraubahn bereits Mitte Februar 2020 infolge der Ausbreitung des Coronavirus zum Erliegen. Ab dem 14. März 2020 musste diese Bahn, wie auch alle anderen touristischen Bahnen der Gruppe, ihren Betrieb

aufgrund einer Anordnung des Bundesrats einstellen. Ab Mitte März brach das Gruppengeschäft, wie der gesamte interkontinentale Tourismus, komplett ein und konnte sich bisher nicht erholen. Das Jungfraujoch – Top of Europe blieb erstmals seit dem Ersten Weltkrieg länger geschlossen, und zwar 83 Tage am Stück. Die Wiedereröffnung der touristischen Verbindungen erfolgte am 6. Juni 2020. Dank dynamischen Marketingaktionen, insbesondere auf dem Heimmarkt Schweiz, reisten im vergangenen Jahr trotzdem 362'800 Gäste auf das Jungfraujoch – Top of Europe. Das entspricht der durchschnittlichen Besucherzahl der 1980er-Jahre. Im Markt Schweiz konnte beim Jungfraujoch – Top of Europe ein Wachstum von über 200% erzielt werden.

Eine besondere Herausforderung seit der Wiedereröffnung sind die für den Binnenmarkt typischen starken Schwankungen der Besucherzahlen, die vom Wetter und vor allem von den Wetterprognosen abhängen. Die JungfrauBahn-Gruppe hat deshalb ihren Betrieb flexibilisiert und verfolgt eine kurzfristige Planung – sowohl beim Einsatz des Rollmaterials als auch beim Personal. Das Unternehmen reagierte früh und leitete bereits im Februar 2020 erste Sparmassnahmen ein. Die Betriebskosten wurden reduziert, wobei für einen Grossteil der Belegschaft Kurzarbeit beantragt und bis Ende Jahr beibehalten wurde. Das war und ist zentral, um die Arbeitsplätze in der Region zu sichern und den Betrieb bei entsprechender Nachfrage wieder hochzufahren.

Trotz der Corona-Krise konnte die Realisierung des Generationenprojekts V-Bahn erfolgreich abgeschlossen werden. Der Zeitdruck war enorm hoch. Das gesamte Projekt vom Baustart am 11. Juni 2018 bis zur offiziellen Eröffnung vom 5. Dezember 2020 in nur 908 Tagen fertigzustellen, war eine Meisterleistung aller Beteiligten. Hier zeigte der Lockdown im Frühjahr eine positive Wirkung, denn unter diesen Umständen konnte mit Blick auf den Zeitplan Boden gutgemacht und die Eröffnung letztlich sogar um eine Woche vorgezogen werden. Die Eröffnungsfeier vom 4. Dezember 2020 fand in kleinem Rahmen mit vier Rednern und 35 Journalisten statt. Besonders erfreulich war, dass trotz Quarantänapflicht auch internationale Medienvertreter anreisten, was eine breite nationale und internationale Berichterstattung mit sich brachte, beispielsweise über die Sender BBC und CNN und im Raum Asien.

Es sind Parallelen zur Ursprungszeit der JungfrauBahn auszumachen. Kurz nach dem Bau der 1912 eröffneten Bahn begann im Sommer 1914 der Erste Weltkrieg und damit einhergehend eine bedeutende Wirtschaftskrise. Hätte man diese Entwicklung auch nur ansatzweise geahnt, die JungfrauBahn wäre wohl nicht gebaut worden. Aber genau diese ausserordentliche Pioniertat ermöglichte es dann im weiteren Verlauf des 20. Jahrhunderts, sich im Tourismus neu zu positionieren, wieder Anschluss zu finden und vor allem mit der Expansion nach Asien zum Wohle unserer Region erneut Wirtschaftsgeschichte zu schreiben. Hinter der Idee der V-Bahn steht die Überzeugung, dass Stillstand und ein Ausruhen auf Lorbeeren im internationalen Wettbewerb keine Option sind. Die Corona-Pandemie stellt die JungfrauBahnen vor neue Herausforderungen, doch gerade die V-Bahn macht die JungfrauBahn-Gruppe an vorderster Front in hohem Masse konkurrenzfähig und bildet damit eine wichtige Grundlage, mit deren Hilfe auch die gegenwärtige Krise überwunden werden kann. Die Pandemie beschleunigt wichtige Nachfragetrends wie eine kurzfristige Buchung, den Wunsch nach schnellen Reisen und vor allem Raum. Den Gästen wird mit der V-Bahn mehr Platz, eine angenehmere Besucherführung und insgesamt ein qualitativ besseres Reiseerlebnis geboten. Aus der aktiven und digital unterstützten Gästelenkung resultiert ein Zeit- und Komfortgewinn. Die Bahnen können Massenansammlungen und Staus aktiv abbauen und bestehende Kapazitäten bestmöglich nutzen.

Die V-Bahn ist mehr als nur ein touristisches Projekt. Mit der neuen Jungfrau-App und den darin enthaltenen Funktionen (Buchung, Reservation und Ähnliches) werden neue Technologien genutzt. Das sind wichtige

Kriterien für Gäste, die während der Coronazeit lange auf die Möglichkeit gewartet haben, wieder zu reisen, und es wird die Region als erstes Reiseziel nach der Krise attraktiv machen. Ein positiver Effekt für die Umwelt wird damit erreicht werden, dass die V-Bahn durch den guten Anschluss ans Eisenbahnnetz die Nutzung des öffentlichen Verkehrs fördert. Damit leistet die Jungfraubahn-Gruppe einen wichtigen Beitrag, Gäste, die wegen des Virus auf den Individualverkehr umgestiegen sind, wieder «auf die Schiene» zurückzuholen. Zudem erlaubt die V-Bahn wichtige Produktivitätsgewinne und eine Flexibilisierung des Betriebes auf verschiedenen Achsen, was sich gerade auch während der Corona-Krise auszahlt.

Die Jungfraubahn-Gruppe verfolgt auch im Krisenjahr ihr Bekenntnis zu einer Corporate Social Responsibility (CSR) weiter. So wurde im Geschäftsjahr 2020 der neu erarbeitete Verhaltenskodex (Code of Conduct) eingeführt. Traditionell im Unternehmen verankert, ist eine sparsame Energiewirtschaft beispielsweise mit der Rückgewinnung von Bremsenergie bei der Jungfraubahn und der Wengernalpbahn. Diese beiden Nachhaltigkeitsthemen werden im Online-Geschäftsbericht ergänzend zur Lageberichterstattung und zum Finanzteil präsentiert. Die wichtigen externen Anspruchsgruppen der Umweltorganisationen werden aktiv einbezogen. Es laufen Projekte in Zusammenarbeit mit dem Management des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch, und die Verbundenheit mit Lauterbrunnen und Grindelwald wird mit einem Nachhaltigkeitsfonds unterstrichen, der mit der Eröffnung der gesamten V-Bahn aktiviert wurde. Zudem wurden Vorbereitungsarbeiten für die Weiterentwicklung im Bereich Compliance geschaffen, indem der Aufbau eines Compliance-Management-Systems weiter vorangebracht und eine interne Revision eingesetzt wurde. Des Weiteren wurde die Organisationsstruktur der Jungfraubahn-Gruppe schrittweise weiterentwickelt, was auch eine Erweiterung der Geschäftsleitung umfasst. Als Resultat sind nach Inbetriebnahme der V-Bahn per 1. Januar 2021 die Leiter der Hauptfachbereiche in der Geschäftsleitung vertreten. Die Geschäftsleitung umfasst nun sechs Mitglieder (zuvor waren es drei). Damit wird das Fortbestehen einer effizienten, entscheidungsfähigen Geschäftsleitung gesichert. Eine langfristige Personalplanung hat es ermöglicht, alle Posten mit internen Kandidaten zu besetzen. Auch im Verwaltungsrat wird eine aktive Nachfolgeplanung betrieben. Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG will die während der Planung und Realisierung der V-Bahn ausgesetzte Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren wie geplant wieder einführen. Deshalb wird das amtsälteste Mitglied des Verwaltungsrats, der heutige Vizepräsident Ueli Winzenried, auf die Generalversammlung am 17. Mai 2021 zurücktreten und wird nicht ersetzt, da so die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder wieder bei sechs liegen wird. Es ist vorgesehen, dass Heinz Karrer das Amt des Vizepräsidenten übernimmt. Auf die Generalversammlung 2022 wird der aktuelle Präsident, Prof. Dr. Thomas Bieger, zurücktreten und Heinz Karrer soll als Präsident vorgeschlagen werden (siehe Medienmitteilung zum Halbjahresergebnis vom 1. September 2020).

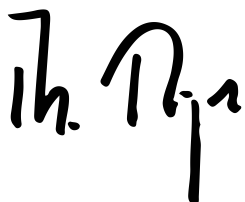
Verschiedene Studien und Aussagen von Tourismusexperten deuten darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Herausgabe dieses Lageberichts die Folgen der Corona-Krise, die weltweit von Bedeutung ist und bereits ein Jahr andauert, weiterhin nicht in vollem Umfang abschätzbar und vorhersehbar sind. Die Auswirkungen auf unsere Geschäftszahlen waren bis zum jetzigen Zeitpunkt ausgeprägter und langfristiger als bisher angenommen. Jedoch kann die Jungfraubahn-Gruppe auf eine intakte Infrastruktur, auf eine Verankerung in den internationalen Märkten, auf eine solide Finanzierung und auf aktuelle Innovationen bauen und mithin zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Die langjährigen internationalen Partnerschaften und Kontakte zu den wichtigsten Märkten werden wie gehabt gepflegt – lediglich mit dem Unterschied, dass dieser Austausch derzeit ausschliesslich digital stattfindet. Diese gegenseitige Unterstützung seitens nationaler und internationaler Partner bildet eine solide Basis für eine

Rückkehr zur Normalität. Mit der Inbetriebnahme der V-Bahn verfügt die Jungfraubahn-Gruppe über eine im Alpenraum einzigartige touristische Drehscheibe. Die Marke Jungfrau – Top of Europe wird gestärkt und der Gast erfährt insbesondere durch die neue 3S-Bahn Eiger Express einen echten Mehrwert. In der Marktbearbeitung wird agil und kurzfristig mit zusätzlichen Verkaufsanstrengungen und mit Angeboten in alternativen Märkten reagiert. Der wachsende Markt von Free Independent Travellers (FIT) kann dank der fortschreitenden Digitalisierung optimal bearbeitet werden.

Mit der laufenden Überprüfung der Kostenstrukturen, der damit einhergehenden weiteren Effizienzsteigerung und der höheren Flexibilität sowie dem guten Start der V-Bahn kann die Jungfraubahn-Gruppe die Krise für den Aufbau von zukünftigen Stärken nutzen. Die grössten Risiken bleiben dabei das Fehlen von Planungssicherheit, die Entwicklung in Bezug auf Mutationen des Virus wie auch die Abhängigkeit von unterschiedlichen Impfstrategien, von der Entwicklung der einzelnen Länder mit ihren variierenden Reisebeschränkungen (Testpflicht, Impfpflicht oder auch Quarantäneregelungen) und von der Wiederaufnahme der internationalen Flugverbindungen. Es muss davon ausgegangen werden, dass das Ergebnis 2021 ähnlich stark von der Corona-Krise beeinflusst werden wird, sofern nicht im Herbst eine markante Entspannung der Lage eintritt. Zentrale Zielsetzung der Jungfraubahn-Gruppe bleibt es, weiterhin ein positives EBITDA zu erzielen. Mehr zu den Chancen und Risiken erfahren Sie in der Botschaft unserer Unternehmensführung.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitenden für die erneut hervorragende Leistung sowie ihre täglich gelebte und echt empfundene Gastfreundschaft gegenüber unseren Kundinnen und Kunden. Wir danken auch unseren Gästen, den Bundes- und Kantonsbehörden, den Gemeinden, den Bergschaften, den Tourismusorganisationen, den benachbarten Bahnen, den Wiederverkäuferinnen und -verkäufern, den Lieferanten, der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfraujoch und Gornergrat, allen Beteiligten, die bei der Realisierung der V-Bahn geholfen haben sowie all den anderen Partnern wie der Hotellerie, mit denen wir eine fruchtbare Zusammenarbeit pflegen dürfen. Schliesslich danken wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen in unsere Gruppe und für die Treue, die Sie der Jungfraubahn Holding AG halten.



Prof. Dr. Thomas Bieger
Präsident des Verwaltungsrats



Urs Kessler
Vorsitzender der Geschäftsleitung

DIE JUNGFRAUBAHN HOLDING AG IN KÜRZE

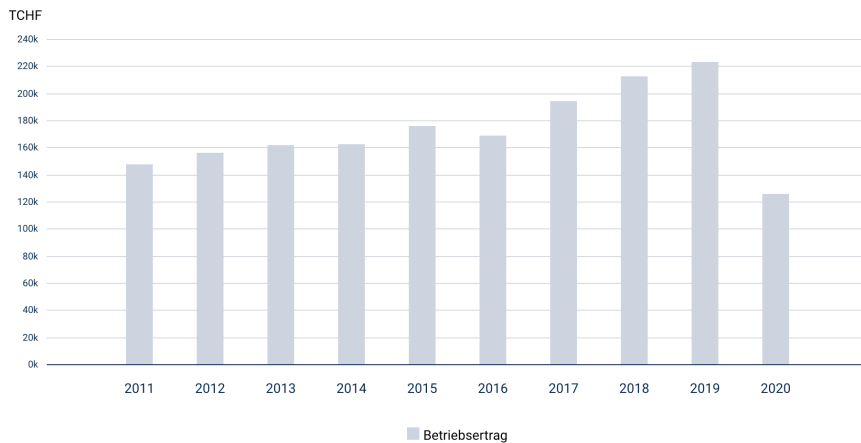
TÄTIGKEIT DER JUNGFRAUBAHN-GRUPPE

Die Jungfraubahn-Gruppe ist ein führendes touristisches Unternehmen und das bedeutendste Bergbahnunternehmen der Schweiz. Das wichtigste Angebot ist die Reise mit der spektakulären Eisenbahn zum 3'454 Meter über Meer gelegenen Jungfraujoch – Top of Europe. In den asiatischen Märkten kommt ihr durch den Aufbau des ersten Distributions- und Vertreternetzes für den Besuch der Gletscherwelt der Alpen eine Führungsrolle zu. Die Jungfraubahn-Gruppe betreibt zudem weitere Bergbahnen auf bekannte Erlebnisberge der Jungfrau Region, Wintersportanlagen, ein Wasserkraftwerk sowie entlang der touristischen Wertschöpfungskette Gastronomiebetriebe, Shops und Parkieranlagen.

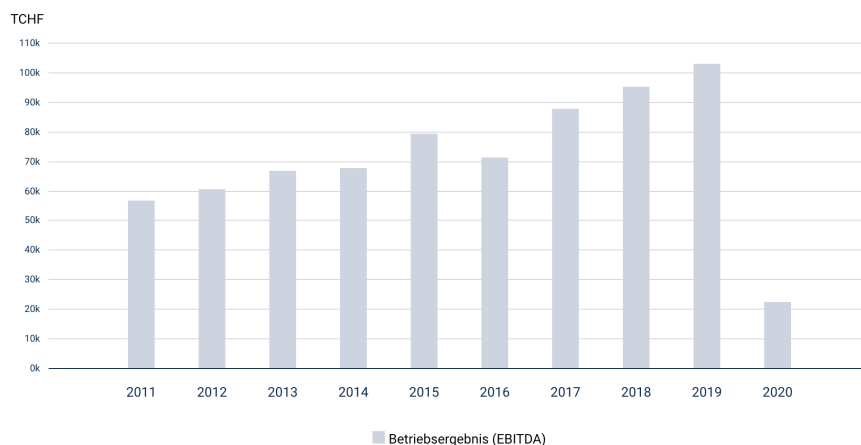
Der Kundenfokus steht als Element einer nachhaltigen Orientierung über allen anderen Leitgedanken. Damit erreicht die Gruppe eine attraktive Positionierung auf dem Markt für Touristen und Investoren. Sie stellt einen bedeutenden regionalen Wirtschaftsfaktor dar. In Zusammenarbeit mit anderen touristischen Unternehmen fördert die Jungfraubahn-Gruppe die Weiterentwicklung der Jungfrau Region.



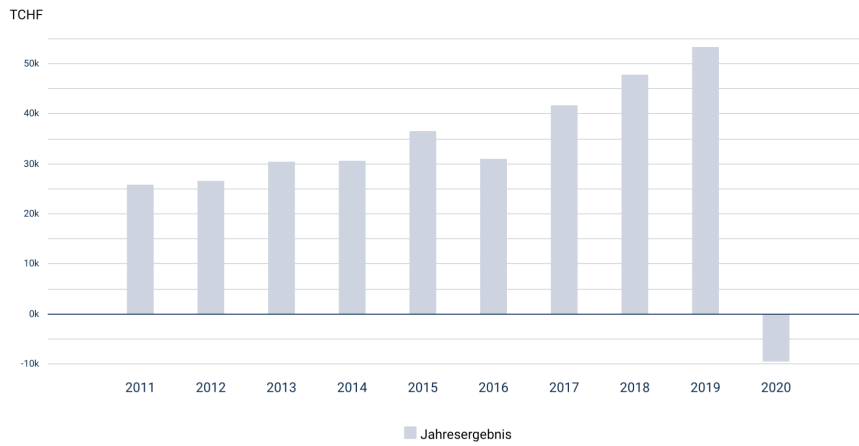
Betriebsertrag



Betriebsergebnis (EBITDA)



Jahresergebnis



Personalbestand



Die Zunahme des Personalbestands im Geschäftsjahr 2020 erklärt sich durch die Übernahme der Betriebsführung der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG sowie durch die Übernahme der Restaurationsbetriebe Jungfraujoch und Eigergletscher.

DIE ZIELE DER JUNGFRAUBAHN-GRUPPE

Die Jungfraubahn-Gruppe entwickelt sich als führendes touristisches Unternehmen der Schweiz und als grösste Bergbahngruppe in Richtung eines integrierten Freizeit- und Serviceunternehmens. Dabei stützt sie sich auf:

- ihre über 120-jährige unternehmerische Tradition,
- die Vision des Gründers, die einmalige alpine Landschaft breiten Teilen der Bevölkerung und internationalen Gästen zugänglich zu machen,
- ihre Verankerung in der Jungfrau Region und
- ihre über Generationen entwickelte Marke und Kompetenz in den Bereichen Service und Technik.

Die Jungfraubahn-Gruppe ist der Motor der wirtschaftlichen Entwicklung der Jungfrau Region und des alpinen Tourismus in der Schweiz. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung dieser Region. Dabei berücksichtigt sie die Interessen der Bevölkerung, fördert ihre Mitarbeitenden und trägt Sorge für die Natur, die eine wichtige Ressource für die Entwicklung der Region und auch der Jungfraubahnen darstellt. Sie soll im Sinne der Vision des Gründers für künftige Generationen erhalten und zugänglich gehalten werden. Als Voraussetzung dafür soll die wirtschaftliche Unabhängigkeit bewahrt und die Attraktivität für Investoren gesteigert werden.

Die Jungfraubahn-Gruppe legt grossen Wert auf Nachhaltigkeit. Im Zusammenhang mit dem Bau der V-Bahn wird ein Konzept zum verstärkten Schutz der Natur in den unmittelbar betroffenen Gebieten umgesetzt, und in Zusammenarbeit mit dem Management des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch wird dazu ein Monitoring eingeführt. Die Verbundenheit mit Lauterbrunnen und Grindelwald unterstreicht die Jungfraubahn-Gruppe mit einem Nachhaltigkeitsfonds, der mit der Inbetriebnahme der V-Bahn am 1. Januar 2021 aktiv wurde. Die Auswahl der mit diesem Fonds zu realisierenden Projekte erfolgt anhand gewisser Kriterien; die Projekte sollen gesellschaftlich erwünscht, nachhaltig, ökologisch und volkswirtschaftlich vorteilhaft sein.

Ziel ist es, das Jungfraujoche – Top of Europe als Hauptertragsquelle zu stärken. Internes Wachstum soll erreicht werden über eine bessere Auslastung der Zwischensaison und der Tagesrandzeiten, eine moderate Steigerung der Transportkapazitäten und eine Integration weiterer Dienstleistungen – wie Shopping, Restauration und Soft Adventure – in die Erlebniskette. Die V-Bahn mit den zwei neuen Seilbahnen und weiteren integrierten Bestandteilen (Rollmaterialerneuerungen, öV-Anschluss, Parkhaus, Pistenbau und insbesondere ein einmaliger Terminal) sichert mittel- und langfristig die erfolgreiche Zukunft der gesamten Jungfrau Region als herausragende Ganzjahresdestination im Schweizer Tourismus. Primär durch die Verkürzung der Reisezeiten und eine Erhöhung des Reisekomforts stärkt das Projekt die Konkurrenzfähigkeit des Jungfraujoche – Top of Europe als weltweit bekannten Leuchtturm und verhilft der Wintersportdestination zu einer Spitzenposition im internationalen Wettbewerb.

An dieser grundsätzlichen Ausrichtung hat auch die Corona-Krise nichts geändert. Die Jungfraubahn-Gruppe ist, wie viele Experten, davon überzeugt, dass das Reisen und das Kennenlernen anderer Kulturen und Landschaften ein Grundbedürfnis darstellen. Sie rechnet damit, dass sich die internationale Reisetätigkeit – sobald es aufgrund der Situation wieder möglich ist – mittelfristig mindestens auf das bisherige Niveau erholt.

Die strategischen Finanzziele der Gruppe orientieren sich an langfristigen Zielen und an der Politik eines

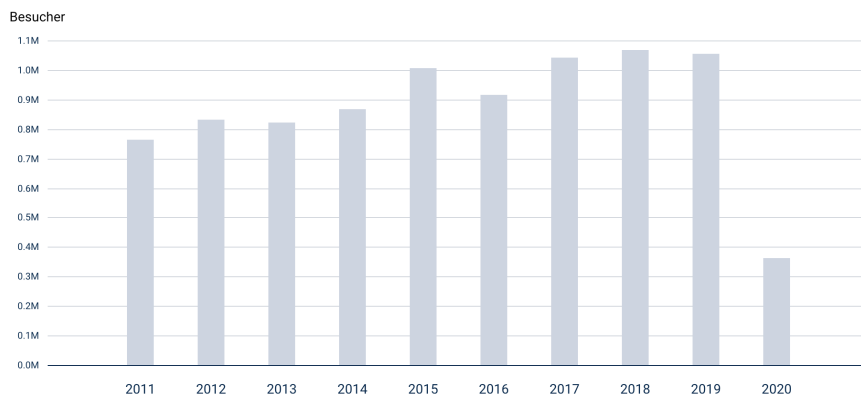
wertorientierten Unternehmens (Value Stock). Die wichtigsten Grössen, welche die Finanzplanung der Gruppe bestimmen, sind auf Ertragskraft (unter anderem Umsatzrendite) und auf eine starke Eigenfinanzierung ausgerichtete Ziele. Während der Pandemie sind die langfristig orientierten finanziellen Zielsetzungen in ihrer Gesamtheit nicht erreichbar. Dauer, Schwere und Folgen der Pandemie sind zurzeit nicht abschliessend beurteilbar. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung konzentrieren sich für die Dauer der Pandemie mit einer möglichst flexiblen Betriebsführung auf die Kostenoptimierung und mit Marketingaktivitäten auf den zugänglichen Märkten, auf die Wahrnehmung von Umsatzopportunitäten, um die Erarbeitung eines möglichst hohen positiven EBITDA auf Stufe der Konzernrechnung zu ermöglichen. Die Investitionen werden derzeit auf die betrieblich notwendigen Unterhalts- und Ersatzbeschaffungen beschränkt. Die entsprechenden Zahlen finden Sie im Finanzbericht.

DIE SEGMENTE DER JUNGFRAUBAHN-GRUPPE

JUNGFRAUJOCH – TOP OF EUROPE

Das Jungfraujoch – Top of Europe ist das ertragsstärkste Segment der Gruppe. Kern dieses Segments ist die höchstgelegene Eisenbahnstation Europas – auf 3'454 Metern über Meer, gelegen im UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch. Die Vermarktung des Ausflugs mit der Wengernalpbahn, der Jungfrau- und der 3S-Bahn Eiger Express auf das Jungfraujoch – Top of Europe ist das strategische Herzstück des Unternehmens. Die gravierenden pandemiebedingten Restriktionen, insbesondere die 83-tägige Schliessung des Betriebs und der Einbruch des interkontinentalen Tourismus, führten zu einem erheblichen Besucherrückgang: Im Berichtsjahr fanden sich rund 362'800 Gäste auf dem Jungfraujoch – Top of Europe ein, was der durchschnittlichen Besucherzahl der 1980er-Jahre entspricht.

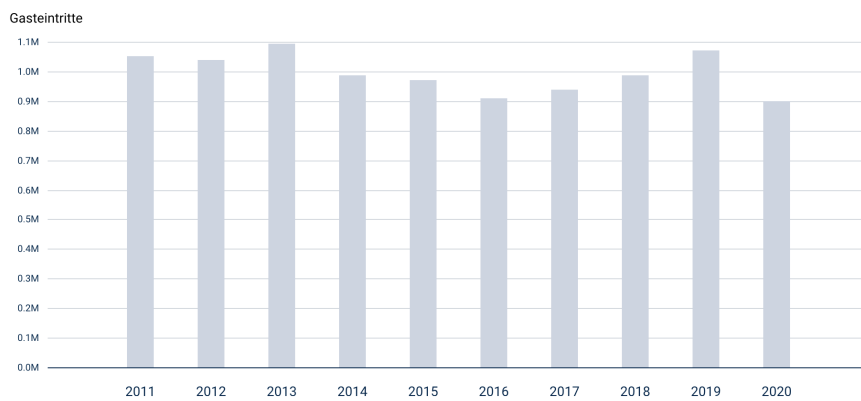
Besucher Jungfraujoch



WINTERSPORT

Die Wintersportanlagen in den Gebieten Kleine Scheidegg-Männlichen, Grindelwald-First und Mürren-Schilthorn sind Teil des Abonnementsverbunds Jungfrau Ski Region. Hieran hält die Jungfraubahn-Gruppe über ihre Anlagen einen Anteil von über 60%. Zusammen mit den Partnerunternehmen führt die Gruppe im Auftrag des Verbunds eines der bedeutendsten Skigebiete der Schweiz. Mit der Eröffnung des Eiger Express am 5. Dezember 2020 konnte die Wintersportsaison frühzeitig eingeläutet werden – ein positives Zeichen in diesen für den Tourismus sehr schwierigen Zeiten. Die V-Bahn mit der 3S-Bahn Eiger Express wertet das Skigebiet signifikant auf, was mittelfristig einen Marktanteilsgewinn erwarten lässt. Die Zahl der Gästeeintritte im letzten Jahr ist geprägt durch die behördliche Schliessung des Skigebietes ab 14. März 2020 sowie die Unsicherheiten um den Betrieb der Wintersportgebiete zu Beginn der Wintersaison 2020/2021.

Gästeintritte Jungfrau Ski Region



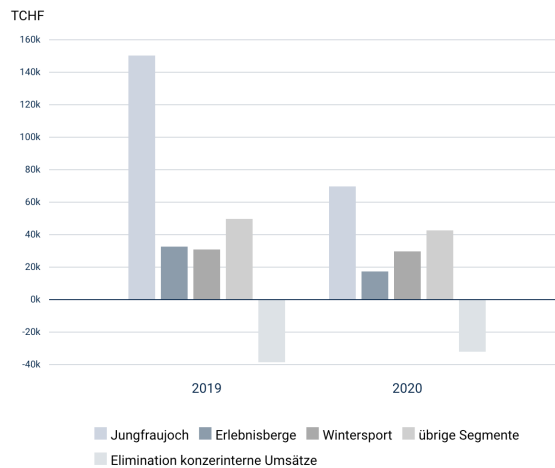
ERLEBNISBERGE

Zum Segment Erlebnisberge zählen folgende Ausflugsziele im Umfeld des Jungfrauochs – Top of Europe: Grindelwald-First – Top of Adventure, Harder Kulm – Top of Interlaken und Winteregg-Mürren – Top of Family. Diese Ausflugsziele steigern den Erlebniswert der Region und ermöglichen interessante Kombinationen wie Ferienpässe oder Crossmarketing. Das Segment Erlebnisberge verzeichnete im Berichtsjahr 2020 ebenfalls einen deutlichen Rückgang der Besucherzahlen, zurückzuführen unter anderem auf die Schliessung der touristischen Bahnen für fast drei Monate und auf das Ausbleiben internationaler Gäste und der Gruppenreisen.

Einzelne Angebote der Erlebnisberge sind auch sehr gut auf dem nationalen Markt positioniert und konnten mit gezielten Marketingaktionen gestärkt werden, was im Falle von Grindelwald-First – Top of Adventure und Harder Kulm – Top of Interlaken einen Unternehmensgewinn auf Stufe der Tochtergesellschaften ermöglichte.

Umsatz nach Segmenten

Über die Grösse der Segmente gibt die Höhe der Nettoumsätze Aufschluss. Unter «Übrige Segmente» sind verschiedenste Dienstleistungen zusammengefasst, die das Geschäft der Hauptsegmente unterstützen und dabei auch von externen Kundinnen und Kunden genutzt werden. Dazu gehören beispielsweise die Jungfraubahnen Management AG, das Kraftwerk und die Parkhäuser in Lauterbrunnen und Grindelwald. In der folgenden Zusammenstellung sind auch die konzerninternen Eliminationen enthalten.



DIE HOLDINGGESELLSCHAFT

Organisation

Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG ist das oberste Entscheidungsgremium der Gruppe. Er verantwortet die strategische Planung für die gesamte Gruppe und setzt diese im Rahmen seiner rechtlichen und faktischen Möglichkeiten bei den Tochtergesellschaften um. Der Präsident und die bisherigen fünf Mitglieder des Verwaltungsrats wurden von der Generalversammlung 2020 bestätigt. Mit Heinz Karrer wurde im Hinblick auf die Erneuerung der Organisation auch im Verwaltungsrat ein neues zusätzliches Mitglied gewählt.

Die Geschäftsleitung der Jungfraubahn-Gruppe wird nach den Vorgaben des Verwaltungsrats der Jungfraubahn Holding AG und in einem von der Generalversammlung der Jungfraubahn Holding AG genehmigten Rahmen für die Gesamtentschädigung durch die Jungfraubahnen Management AG angestellt. Von Juni 2017 bis Dezember 2020 bestand die Geschäftsleitung aus den drei Mitgliedern Urs Kessler (CEO), Christoph Seiler (CFO) und Christoph Schläppi (Corporate Secretary). Die Angaben zu den Personen und zu den Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2020 finden Sie im Vergütungsbericht und im Corporate Governance-Teil dieses Geschäftsberichts.

Führung der operativen Einheiten

Im Jahr 2019 begann die Planung einer Reorganisation der Jungfraubahnen für die Zeit nach der Eröffnung der V-Bahn, namentlich einer Abkehr von der Matrixorganisation (Segmente / Fachbereiche). Ende 2019 fiel der Entscheid für die personelle Aufstockung der Geschäftsleitung, einhergehend mit einer stärkeren Einbindung der Fachbereiche. Dabei wurden auch entsprechende Wahlen im Hinblick auf die Umorganisation durchgeführt. Per 1. April 2020 wurden in einem nächsten Schritt die Geschäftsfelder aufgelöst, womit am 31. März 2020 auch die entsprechenden Verantwortlichkeiten von Thomas Aebischer, Markus Balmer und Marco Luggen endeten. Die bisher von den Geschäftsfeldleitern wahrgenommenen Aufgaben wurden auf die folgenden Fachbereiche aufgeteilt:

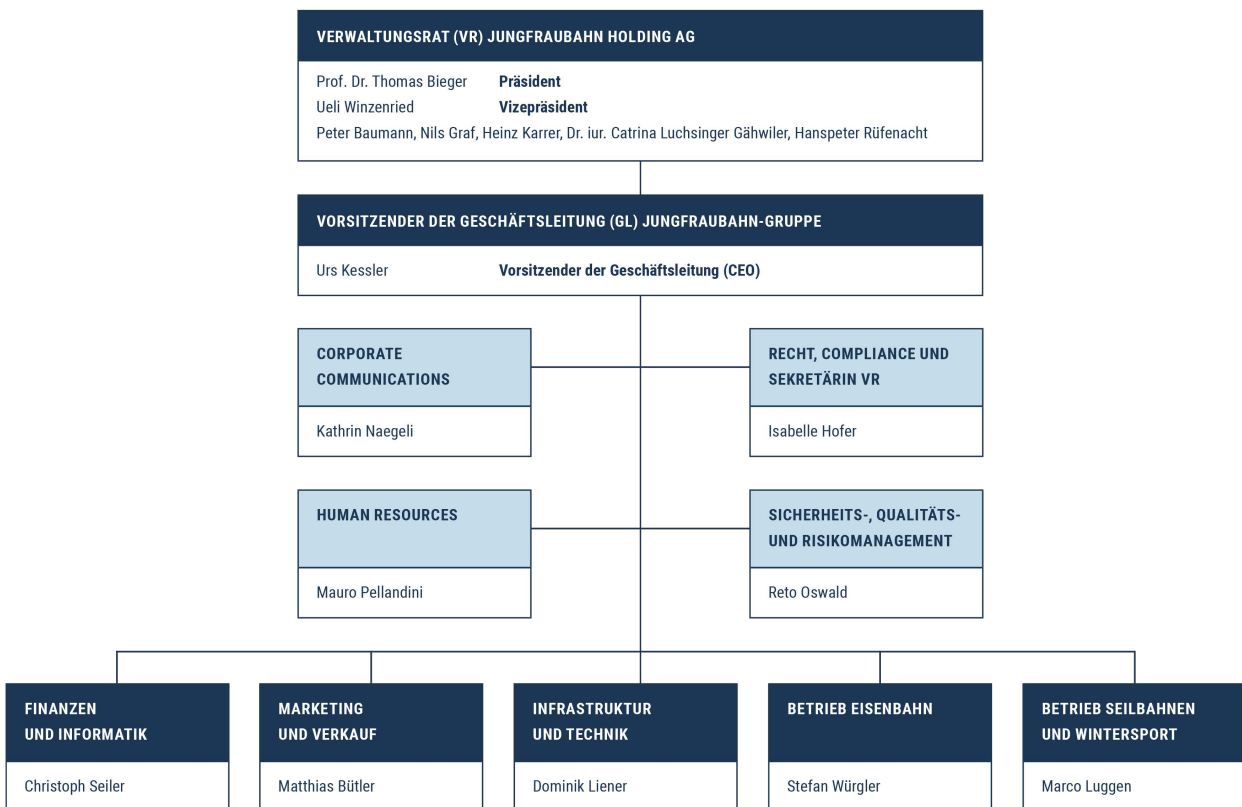
- Marketing/Verkauf: Matthias Bütler
- Infrastruktur und Technik: Dominik Liener
- Betrieb Eisenbahn: Stefan Würigler
- Betrieb Seilbahnen und Wintersport: Marco Luggen

Die erweiterte Geschäftsleitung – die es in dieser Form seit Anfang 2021 nicht mehr gibt – gestaltete sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt:

- Thomas Aebischer, bis 31. März Leiter Geschäftsfeld Berner Oberland-Bahnen, Austritt aus dem Unternehmen per 31. Juli
- Markus Balmer, bis 31. März Leiter Geschäftsfeld Jungfraujoch – Top of Europe, Austritt aus dem Unternehmen per 31. Juli
- Patrizia Bickel, Leiterin Corporate Communications, Austritt aus der erweiterten Geschäftsleitung per 31. Januar und aus dem Unternehmen per 30. Juni
- Andreas Piattini, Leiter Human Resources, Austritt aus dem Unternehmen per 29. Februar
- Reto Mettler, Leiter Gastronomie

- Urs Siegenthaler, Leiter Informatik
- Matthias Bütler, Leiter Marketing/Verkauf, Mitglied der Geschäftsleitung ab 1. Januar 2021
- Dominik Liener, Leiter Infrastruktur und Technik, Mitglied der Geschäftsleitung ab 1. Januar 2021
- Marco Luggen, Leiter Betrieb Seilbahnen und Wintersport, Mitglied der Geschäftsleitung ab 1. Januar 2021
- Stefan Würigler, Leiter Betrieb Eisenbahn, Mitglied der Geschäftsleitung ab 1. Januar 2021

Wie oben erwähnt, wurde per 1. Januar 2021 die Kaderstufe «Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung» aufgehoben. Die Geschäftsleitung obliegt nunmehr dem Vorsitzenden (Urs Kessler) sowie den fünf Fachbereichsleitern (Matthias Bütler, Dominik Liener, Marco Luggen, Christoph Seiler und Stefan Würigler). Dem Vorsitzenden sind zudem vier Supportbereiche direkt unterstellt.



Vorstellung der neuen Geschäftsleitung

Da im Corporate Governance-Teil die Mitglieder der Geschäftsleitung per 31. Dezember 2020 aufgeführt sind, seien die per 1. Januar 2021 neuen Mitglieder der Geschäftsleitung hier kurz vorgestellt.

Matthias Bütler, Leiter Marketing und Verkauf

Matthias Bütler (Jahrgang 1979) schloss 2003 sein BWL-Studium an der Universität Bern und 2004 einen zusätzlichen Master of Science in Business Administration ab. In den folgenden Jahren arbeitete er in

verschiedenen Kaderpositionen im In- und Ausland (USA und China). Seit 2014 arbeitet Matthias Bütler bei den JungfrauBahnen; zuletzt gehörte er der erweiterten Geschäftsleitung an. Er ist Verwaltungsratsmitglied der JungfrauBahnen AG, der Jungfrau Shopping AG und der Wengernalpbahn AG.

Dominik Liener, Leiter Infrastruktur und Technik

Dominik Liener (Jahrgang 1967) beendete 1991 sein Studium als Bauingenieur und schloss 1998 ein Wirtschaftsingenieurstudium ab. In der Zwischenzeit wie auch anschliessend hatte er verschiedene Funktionen als Planer, Projektleiter und Geschäftsleitungsmitglied im Bereich Tiefbau und Infrastruktur inne. Seit 2017 arbeitet Dominik Liener bei den JungfrauBahnen; bis Ende des Berichtsjahrs gehörte er der erweiterten Geschäftsleitung an. Er ist Verwaltungsratsmitglied der JungfrauBahnen AG und der Wengernalpbahn AG sowie Verwaltungsratspräsident der Sphinx AG JungfrauJoch.

Marco Luggen, Leiter Betrieb Seilbahnen und Wintersport

Marco Luggen (Jahrgang 1975) beendete 2000 sein Studium als Maschineningenieur und schloss 2007 einen zusätzlichen Executive Master of Science in Unternehmensführung ab. Es folgten Anstellungen als Senior Commissioning Engineer und Fachspezialist Leittechnik. Seit 2006 arbeitet Marco Luggen bei den JungfrauBahnen, dabei bis Ende 2020 in der erweiterten Geschäftsleitung. Er ist Verwaltungsratsmitglied der Firstbahn AG, der JungfrauBahnen AG, der Jungfrau Gastronomie AG und der Wengernalpbahn AG.

Stefan Würzler, Leiter Betrieb Eisenbahn

Stefan Würzler (Jahrgang 1970) beendete 1989 seine Ausbildung als Bahnbetriebsdisponent und schloss 2001 sein Betriebswirtschaftsstudium ab. Nach seiner Ausbildung hatte er verschiedene Funktionen bei den SBB inne, unter anderem war er Projektleiter und Leiter Marktmanagement. Seit 2007 arbeitet Stefan Würzler bei den JungfrauBahnen; bis Ende 2020 zählte er zur erweiterten Geschäftsleitung. Er ist Verwaltungsratsmitglied der JungfrauBahnen AG, der Parkhaus Lauterbrunnen AG und der Wengernalpbahn AG.

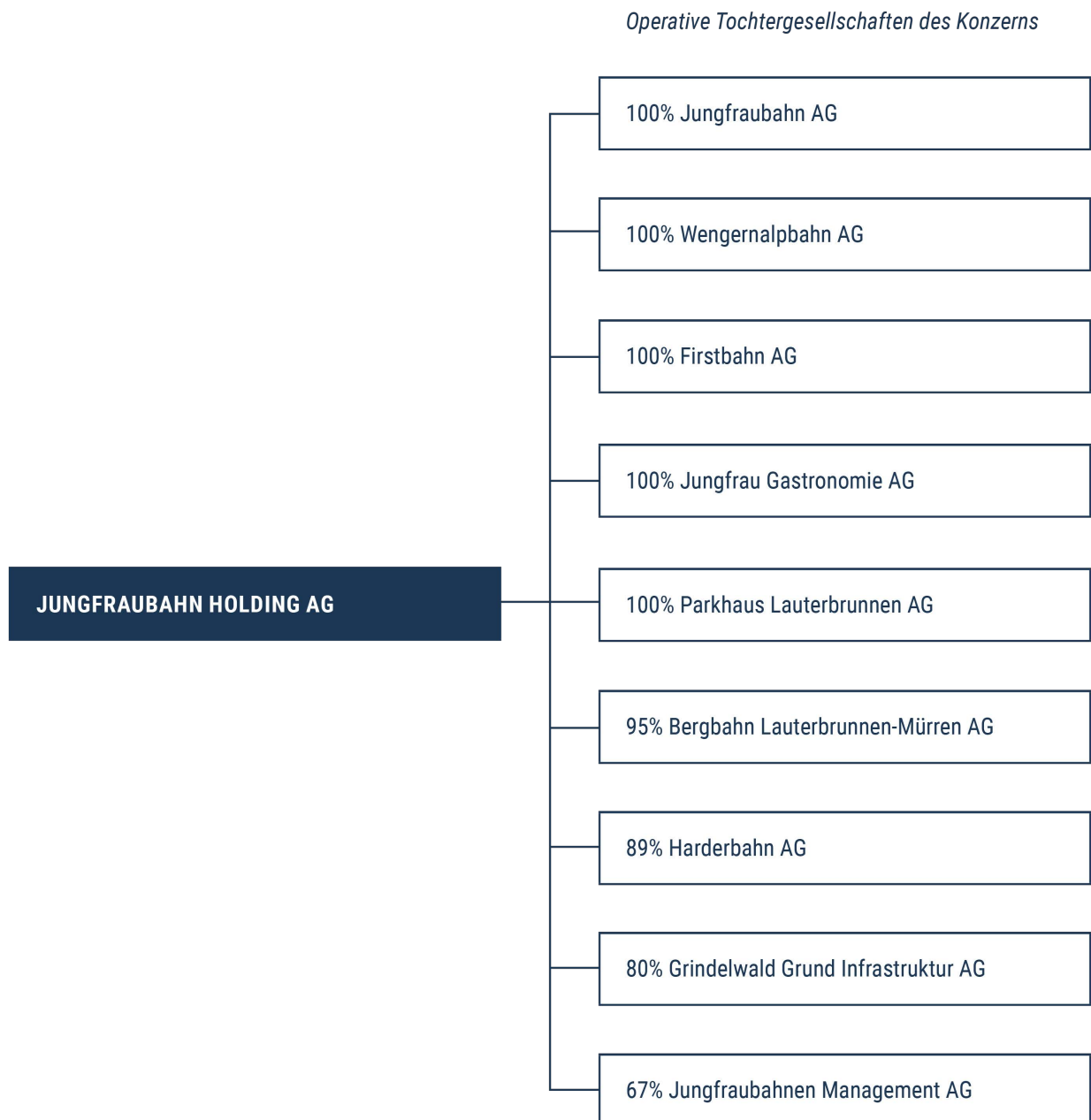
Im Internet – unter <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/jungfrauBahnen-holding-ag/allianz-jungfrau-top-of-europe/management/> – finden sich stets die aktuellen Angaben.

Kennzahlen der Konzernrechnung

Tausend CHF	2020	2019	Veränderung
Betriebsertrag	125'651	223'310	-43.7%
Verkehrsertrag	75'643	161'807	-53.3%
EBITDA	22'262	102'958	-78.4%
EBITDA in % des Betriebsertrages	17.7%	46.1%	-61.6%
EBIT	-11'188	67'504	-116.6%
EBIT in % des Betriebsertrages	-8.9%	30.2%	-129.5%
Jahresergebnis	-9'681	53'344	-118.1%
Umsatzrentabilität (ROS)	-7.7%	23.9%	-132.2%
Free Cashflow	-93'342	-21'511	-333.9%
Eigenfinanzierungsgrad	72.9%	79.0%	-7.7%
Personalbestand (Vollzeitstellen)	665	612	8.7%

Jungfraubahn Holding AG (Muttergesellschaft)

Die Jungfraubahn Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft. Ihr Geschäftsmodell ist von fiskalischen und finanzpolitischen Überlegungen geprägt. Der bedeutendste Teil des Erfolgsbudgets ist die Finanzrechnung. Darin enthalten sind Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften und interne Zinserträge. Der Beteiligungsertrag 2020 beträgt CHF 18,8 Mio. Die Darlehen an die Tochtergesellschaften von CHF 226,8 Mio. werden verzinst. Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen auf Beteiligungen von CHF 9,1 Mio. vorgenommen. Zusammen mit dem übrigen Finanzertrag und nach Verrechnung des Finanzaufwandes schliesst die Finanzrechnung mit CHF 10,7 Mio. ab. Das Unternehmensergebnis beträgt CHF 10,1 Mio. Die detaillierte Jahresrechnung mit Anhang finden Sie im Anschluss an die Konzernrechnung im Finanzbericht. Sie ist Teil des Genehmigungsantrags an die Generalversammlung 2021.



JUNGFRAUBAHNEN

Die Tochtergesellschaften der Jungfraubahn Holding AG arbeiten eng mit der Berner Oberland-Bahnen AG zusammen. Die Kooperation wird durch die Jungfraubahnen Management AG realisiert (Anteile: Jungfraubahn Holding AG 67%, Berner Oberland-Bahnen AG 33%). Die Managementgesellschaft stellt der von der Jungfraubahn Holding AG gewählten Geschäftsleitung eine Führungsinfrastruktur mitsamt Personal (Kader, Fachkräfte) zur Verfügung, die geeignet ist, die Jungfraubahn-Gruppe zu führen und erfolgreich Managementmandate für andere verbundene Unternehmen auszuüben (zum Beispiel die Jungfrau Ski Region). Die Berner Oberland-Bahnen AG hat ihre Geschäftsführung ebenfalls im Mandatsverhältnis auf die Jungfraubahnen Management AG übertragen. Dieses Mandat wird unter Wahrung der Interessen der Berner Oberland-Bahnen AG und ihrer Unabhängigkeit nach den Vorgaben des Verwaltungsrats und den Vorschriften des Organisationsreglements der Berner Oberland-Bahnen AG geführt.

Die Betriebsgemeinschaft profitiert von der bestmöglichen Auslastung der Führungsressourcen (Personal, Kompetenzen, Instrumente), die die Managementgesellschaft für all ihre Mandanten aufbaut, unterhält und weiterentwickelt. Soweit sie ihr Vorgehen unter den Mandanten abstimmt, um im Marketing, im Kundenservice, im Versicherungswesen, in der Qualitätssicherung, im Compliance Management, in der Beschaffung und in der Informatik grösstmögliche Synergien anzustreben, tut sie dies als ein Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der jeweils beteiligten Gesellschaften. In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften unter der Bezeichnung Jungfraubahnen und unter der eingetragenen Marke Jungfrau – Top of Europe auf.

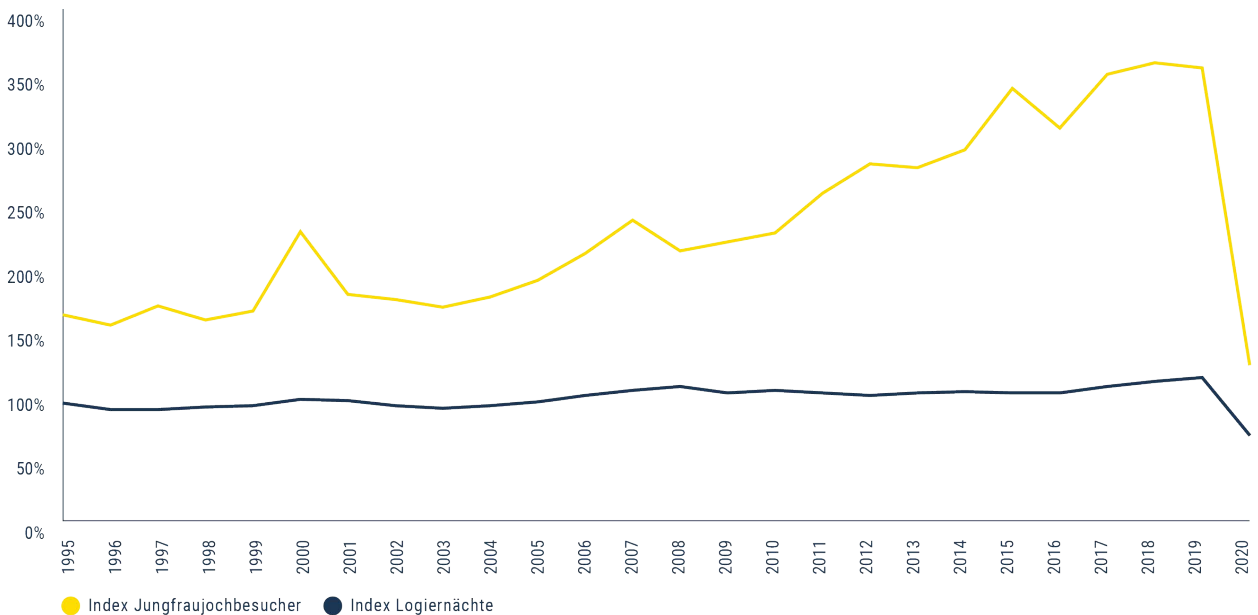
BOTSCHAFT DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

CHANCEN UND RISIKEN

Am 1. August 1912 wurde auf dem Jungfraujoch auf 3'454 Metern über Meer mitten in der einmaligen Bergwelt von Eiger, Mönch und Jungfrau die höchstgelegene Eisenbahnstation Europas eröffnet. Dieser Rekord steht bis zum heutigen Tag und ist einer der Gründe, warum die Fahrt mit der Jungfraubahn zu den grossen touristischen Attraktionen der Alpen gehört. Die bewegte Baugeschichte rund um den Eisenbahnpionier Adolf Guyer-Zeller verstärkt die weltweite Ausstrahlung. Die Marke Jungfraujoch – Top of Europe ist national und international entsprechend etabliert.

Seit Anfang des Jahres 2020 sieht sich die Jungfraubahn-Gruppe mit einer besonderen Lage konfrontiert. Die Bemühungen von politischen Instanzen und Behörden, die Verbreitung einer neuen Viruskrankheit zu unterbinden, schränken weltweit die Bewegungsfreiheit und damit die Möglichkeiten zum Reisen ein. Wichtige Teile der touristischen Leistungskette wie Restaurants, Detailhandel oder Sportinfrastrukturen sind von Betriebsverboten und -einschränkungen betroffen. Airlines stellten wichtige Flugverbindungen ein und der Bundesrat ordnete Mitte März 2020 die Schliessung aller touristischen Anlagen bis Anfang Juni 2020 an. Zudem beeinflussen die Angst vor einer Ansteckung sowie die von Land zu Land oder gar von Region zu Region unterschiedlichen und damit unübersichtlichen Reisebeschränkungen und Quarantänevorschriften das Buchungsverhalten. Ende Jahr wurden die Massnahmen durch den Bundesrat wieder stark verschärft. Die Lockerungen erfolgen nur schrittweise und langsam. Der Tourismus benötigt zudem eine gewisse Vorlaufzeit, bis sich die Lockerungen auf die Reisetätigkeit auswirken. Eine anhaltend hohe touristische Nachfrage bildet allerdings die Basis, um das Jungfraujoch – Top of Europe erfolgsversprechend global zu positionieren und zu vermarkten. Genau in diesem Bereich hat sich mit der Pandemie ein Risiko verwirklicht, jedoch in einem unvorhersehbaren Ausmass was Tragweite und insbesondere die behördlichen Massnahmen betrifft.

Die Frequenzen der Jungfraubahn lagen im Jahr 2020 aufgrund der genannten Umstände bei 362'800 Besucherinnen und Besuchern auf dem Jungfraujoch – Top of Europe. Das sind 65,6% weniger als im Rekordjahr 2019 und ähnlich viele wie letztmals in den 1980er-Jahren. Im Vergleich dazu gingen die Hotelübernachtungen um 40% zurück und somit auf Werte, die zuletzt Ende der 1950er-Jahre verzeichnet wurden.



Benchmark Jungfrauoch-Besucher und Logiernächteentwicklung Schweiz indexiert

Der weitere Verlauf der Pandemie ist gegenwärtig nicht absehbar. Die vorhandenen Impfstoffe und Tests lassen auf Lockerungen für das interkontinentale Reiseverhalten hoffen, wenngleich die Mutationen für gewisse Unsicherheiten sorgen. Die Jungfraubahn-Gruppe geht von drei Phasen aus, deren zeitlicher Rahmen jedoch noch nicht bestimmbar ist:

1. Derzeit befindet sich die Gruppe in der ersten Phase – in derjenigen, in der das Virus noch nicht unter Kontrolle ist und sich die Ausbreitung wellenförmig entwickelt. Damit einher gehen wechselnde Verschärfungen und Lockerungen behördlich angeordneter Massnahmen, die an die Infektionszahlen geknüpft sind. Die behördlichen Massnahmen – bis hin zum Lockdown – führen zu Betriebseinschränkungen und einer Reduktion der Nachfrage. Die Jungfraubahn-Gruppe reagiert agil und nutzt sich ergebende Möglichkeiten verantwortungsvoll zugunsten der Gäste und der Region, um ein möglichst gutes Angebot bereitzuhalten, wie es aktuell für den Wintersport der Fall ist. Gleichzeitig werden mit Betriebsoptimierungen und mithilfe der V-Bahn Kosten gesenkt und die Liquidität geschont, um die solide Substanz des Unternehmens und damit die Zukunftsfähigkeit zu sichern. Ziel ist ein positives und möglichst hohes EBITDA. Dabei ist dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung bewusst, dass sich das Unternehmen in verschiedenen Spannungsfeldern zugleich bewegt. Hier seien beispielhaft die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und die gleichzeitige Sicherung der finanziellen Stabilität, aber auch die Bereitstellung eines attraktiven Angebots unter den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen und angesichts notwendiger Einsparungen genannt. In dieser Phase sind Flexibilität und tägliche Planung des Angebots notwendig.
2. In der zweiten Phase ist das Virus durch Impfungen und Tests so weit eingedämmt, dass keine neuen Wellen mehr zu erwarten sind und einzelne Reisebeschränkungen aufgehoben werden, womit eine teilweise Berechenbarkeit für Reisepläne entsteht. Dadurch öffnen sich die verschiedenen Märkte, die internationalen Flugverbindungen werden wieder ausgebaut und der interkontinentale Tourismus erholt

sich. In dieser Phase wird die Jungfraubahn-Gruppe auf der Basis einer starken Marke, mit neuen Produkten, mit der V-Bahn und dank des im Verlauf vieler Jahre aufgebauten Netzwerks im Ausland auf den internationalen Märkten unverzüglich bereit sein. Durch die schnelle und gezielte Bearbeitung dieser Märkte sollen möglichst rasch wieder internationale Gäste auf das Jungfraujoch – Top of Europe geholt und die Besucherzahlen generell merklich gesteigert werden. Grundlage hierfür sind die Innovationskraft des Unternehmens und die gezielte Anpassung des Angebots der verschiedenen Segmente an die Bedürfnisse der geöffneten Märkte.

3. In der dritten Phase kommt es mit gewissen Reisebeschränkungen (beispielsweise Impflicht) zu einer Normalisierung des Tourismus, wobei wieder die Zahlen von 2019 erreicht werden könnten. Die Jungfraubahn-Gruppe stellt sich auf ein «new normal» ein. Es werden weniger Gruppen, aber mehr Individualgäste erwartet. Zudem achten die Gäste zunehmend auf höhere Qualität – vor allem in Form von Raum und Natur, und zwar unter Berücksichtigung verschiedener Nachhaltigkeitskriterien. Da die Gruppe auf Digitalisierung setzt (insbesondere mit der Jungfrau-App) und ökologische Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung ohnehin gross schreibt, ist sie umfassend vorbereitet. Mit der neu in Betrieb genommenen V-Bahn, aber auch dank der Erweiterung des Gleises 3 auf dem Jungfraujoch verfügen die Gäste über mehr Raum als bisher. Mit der Strategie, die Jungfraubahn-Gruppe zu einem integrierten Freizeitunternehmen zu entwickeln, können die Gästebedürfnisse künftig noch besser befriedigt werden.

Wie erwähnt, sind die zeitlichen Dimensionen derzeit nicht absehbar. Der Branchenverband IATA (International Air Transport Association) rechnet angesichts mehrerer Virusmutationen in verschiedenen Teilen der Welt und wegen der damit einhergehenden Verschärfungen der Reisebeschränkungen allerdings mit einer eher langsamen Erholung des Luftverkehrs im Jahr 2021.

Im UNWTO-World-Tourism-Barometer vom Januar 2021 ist für den internationalen Tourismus im Jahr 2020 ein Einbruch von 74% verbucht, der mit den weitreichenden Reisebeschränkungen und dem Rückgang der Nachfrage erklärt wird. Die neueste Umfrage des UNWTO-Expertenpanels (veröffentlicht am 28. Januar 2021) zeigt einen durchwachsenen Ausblick für 2021: Fast die Hälfte der Befragten (45%) rechnen für das laufende Jahr mit besseren Zahlen als für das vergangene, während 25% eine ähnliche Leistung erwarten und 30% eine Verschlechterung der Ergebnisse für wahrscheinlich halten. Die Frage, ob der Aufschwung bereits 2021 oder erst 2022 einsetzen wird, bleibt gewissermassen offen – je 50% neigen zu der einen oder aber zu der anderen Option. Experten sehen jedoch eine wachsende Nachfrage nach Aktivitäten im Freien und in der Natur voraus, wobei der Inlandstourismus und Slow-Travel-Erlebnisse zunehmend gefragt sind. Es wird erwartet, dass die schrittweise Einführung von Impfstoffen dazu beitragen wird, dass die potenziellen Gäste wieder Vertrauen fassen, die Reisebeschränkungen gelockert werden und das Reisen im kommenden Jahr langsam wieder zu einer Selbstverständlichkeit wird.

Im Rahmen des Risikomanagements befasst sich die Jungfraubahn-Gruppe mit möglichen Ereignissen, welche die Erreichung strategischer und finanzieller Ziele infrage stellen könnten. Zu diesem Zweck werden mit einer sogenannten SWOT-Analyse sowohl Chancen als auch Gefahren identifiziert, bewertet und in einem Risikokatalog festgehalten. Ein zentrales Risiko ist die Volatilität der Tourismusbranche. Die touristische Nachfrage steht und fällt mit Währungsschwankungen, der geopolitischen Sicherheitslage, Gesundheitsfragen beziehungsweise Pandemien oder auch der Bedrohung durch Terror und Krieg. Mit der Corona-Krise hat sich eines der bedeutendsten Unternehmensrisiken in einem nicht voraussehbaren Ausmass verwirklicht.

Als Pionierin auf den fernöstlichen Märkten erkannte die Jungfraubahn-Gruppe schon vor Jahrzehnten das Potenzial Asiens. Die schwerpunktmässige Ausrichtung auf die Bedürfnisse der asiatischen Märkte birgt jedoch auch ein Risiko, das sich in jüngster Zeit mit der Corona-Pandemie verwirklicht hat. Dieser Schwäche wurde in der Krise durch eine intensive Bearbeitung des Schweizer Markts und partiell der europäischen Märkte zumindest teilweise entgegengewirkt. Es konnten infolgedessen so viele Schweizerinnen und Schweizer wie noch in keinem anderen Jahr auf dem Jungfrauoch – Top of Europe begrüsst werden, wenngleich dies die Anzahl der ausbleibenden internationalen Gäste bei Weitem nicht kompensierte.

Eine hohe Qualität der Dienstleistungen, Treue in der Beziehung zu den Tour Operators und den Agenturen – auch in schwierigen Zeiten – sowie die konsequente Pflege und Stärkung der Marke sind äusserst wichtig, um rasch in einen von einer Krise betroffenen Markt zurückkehren zu können. Mit Jungfrau – Top of Europe betreiben die Jungfraubahnen eine starke Marke mit globaler Bekanntheit. Dieser Wert bleibt auch in der Krise bestehen und stellt eine wichtige Grundlage für die weltweite Vermarktung des Angebots dar. Um sich gegenüber der Volatilität der Tourismusbranche zu schützen, hat die Jungfraubahn Holding AG zudem besondere Stärken entwickelt: Die Basis bildet der hohe Eigenfinanzierungsgrad von 72,9%. Die Finanzierung der Grossinvestitionen in die V-Bahn wurde so ausgestaltet und geplant, dass das verzinsliche Fremdkapital möglichst klein gehalten wird. Die verzinsliche Verschuldung per 31. Dezember 2020 liegt bei lediglich CHF 45 Mio. Stabilität garantiert auch die breite Abstützung in drei verschiedenen Segmenten. Das Portfolio ist so gestaltet, dass sich die diversifizierten Geschäfte gegenseitig befruchten. Die dadurch erreichte Minderung der wirtschaftlichen Risiken und die Stärkung der Unabhängigkeit sind angesichts der derzeitigen Marktsituation essenziell und werden auch für die Zukunft bei den Finanzziele eine zentrale Rolle spielen.

Die Krise hat die Jungfraubahn-Gruppe gezwungen, an bestehenden Schwächen zu arbeiten. Dazu gehören die hohen Betriebskosten und die personalintensive Produktion. Bereits seit Februar 2020 wurden beziehungsweise werden weiter Sparpotenziale identifiziert und laufend allfällige Massnahmen ergriffen. Zudem konnte die Agilität innerhalb des Unternehmens stark erhöht und die Effizienz zusätzlich gesteigert werden. Der Betrieb lässt sich nun auch kurzfristig an die Wetterverhältnisse und Besucherströme anpassen, was sich positiv auf die Betriebskosten auswirkt.

Die Jungfraubahn-Gruppe arbeitet daran, die bestehenden Chancen zu nutzen. So sollen Projekte verfolgt werden, die das Potenzial zur Qualitätsverbesserung ausschöpfen und die Digitalisierung vorantreiben, um das Jungfrauoch – Top of Europe noch attraktiver und exklusiver zu machen. Die Naturorientierung der Gäste hat im Lichte der Pandemie weiter zugenommen. Dieses Bedürfnis bearbeitet die Gruppe mit dem einzigartigen Angebot und der einmaligen Lage des Jungfrauochs – Top of Europe inmitten der Natur des UNESCO-Welterbes und der einzigartigen Bergwelt mit Eiger, Mönch und Jungfrau. Dem kommt auch die immer positivere Einstellung von Mitarbeitenden und Einwohnern der Jungfrau Region gegenüber ausländischen Gästen zugute. Die Krise hat eindrücklich offengelegt, welche Folgen es für die Region hat, wenn der internationale Tourismus ausbleibt.

LANGJÄHRIGE PARTNERSCHAFTEN, MARKENPFLEGE UND DIGITALISIERUNG

Unsere Vertreterinnen und Vertreter in mehrheitlich asiatischen Metropolen unterstützen die Kontakte und die Distribution der Jungfraubahnen. Sie werden von einem kompetenten Sales Team und dem CEO persönlich unterstützt. Der Austausch findet derzeit ausschliesslich digital statt, was bei den langjährigen Partnerschaften jedoch problemlos möglich ist. Die Agenturen sorgen dafür, dass die Produkte der Jungfraubahnen in die Tour-Operator-Programme beziehungsweise in die On- und Offline-Angebote aufgenommen werden. Um das Nachfragepotenzial bestmöglich auszuschöpfen, hat die Jungfraubahn-Gruppe Markenführung und Distribution über Tour Operators zu einer Kernkompetenz entwickelt. Zur Stärkung der Bekanntheit der Marke Jungfrauoch – Top of Europe gehört auch die Zusammenarbeit mit wichtigen Unternehmen aus der Branche – beispielsweise Schweiz Tourismus, BE! Tourismus AG, Jungfrau Region Tourismus AG und Interlaken Tourismus (TOI) – wie auch mit Partnern aus Industrie und Handel – zum Beispiel Swatch Group, Coop, Victorinox und Lindt & Sprüngli.

Die zum Träumen und Planen einladende Website jungfrau.ch richtet sich an Individualreisende, die direkt online ihre Ferien und Ausflüge buchen wollen, und an Gruppenreisende, die sich gegebenenfalls bei ihrem Reisebüro nach dem Jungfrauoch – Top of Europe erkundigen. Aufgrund der Tatsache, dass immer mehr Menschen individuell reisen, gewinnt der globale Onlineverkauf an Bedeutung. Diese Entwicklung wird anhalten und die Reservationssysteme bleiben ein wichtiges Instrument, da die Gäste weiterhin Warteschlangen und stark besetzte Transportmittel meiden werden. Die Vermarktung stützt sich auf die weltweite direkte und individuelle Erreichbarkeit der potenziellen Kunden über das Internet und auf Aspekte der Digitalisierung (Social Media, Virtual Reality etc.), was neue Möglichkeiten und Wege eröffnet, namentlich in der Markenpflege, Distribution, Kundenbindung und Erlebnisgestaltung. Mit der fortschreitenden Digitalisierung ist auch die Agilität in der Angebots- und der Preisgestaltung gestiegen. Die digitalisierte Kommunikation und Distribution ermöglicht eine rasche Umsetzung von kurzfristig eingeleiteten Marketingmassnahmen. Im Zusammenhang mit der Einweihung der V-Bahn wurde zudem die Jungfrau-App lanciert, über die die Gäste die für ihren Besuch benötigten Tickets buchen, Plätze reservieren und Ähnliches erledigen können. Ziel ist es, die Funktionen der App stetig auszubauen, damit die Gäste ihren gesamten Aufenthalt darüber planen und buchen können.

INNOVATION UND DIVERSIFIKATION

Eine besondere Stärke der Jungfraubahn-Gruppe ist die Angebotsvielfalt auf engstem Raum. Mit den Erlebnisbergen, dem ergänzenden Segment im Sommergeschäft, lassen sich Kundinnen und Kunden mit kleinerem Reisebudget ansprechen beziehungsweise Ausflüge auf das Jungfraujoch – Top of Europe im Rahmen eines verlängerten Aufenthalts sinnvoll ergänzen (Crossmarketing). Hinzu kommt die steigende Wettbewerbsfähigkeit dank kürzerer Fahrzeiten durch die Realisierung des innovativen V-Bahn-Projekts. In diesem Kontext stellt die neue V-Bahn eine grosse Chance dar. Den Gästen wird mehr Raum, eine angenehme Besucherführung und insgesamt ein qualitativ besseres Reiseerlebnis geboten. Aus der aktiven und digital unterstützten Gästelenkung resultiert ein Zeit- und Komfortgewinn. Die Bahnen können Massenansammlungen und Staus aktiv abbauen und bestehende Kapazitäten bestmöglich nutzen. Der Zeitbedarf beziehungsweise Zeitverlust ist im modernen Tourismusgeschäft ein wichtiger Qualitätsfaktor. Erlebnisreisende schätzen lange Transfers ohne Erlebniswert genauso wenig wie Skigäste lange Schlangen vor der Talstation, in denen sie einen wertvollen Teil ihres Skiurlaubstages verlieren. Fahrgeschwindigkeit, Kapazitäten und optimale Auslastung gehören daher zu den Produktionsfaktoren, die tendenziell eine Schwäche der Bergbahnen aus der Pionierzeit darstellen. Die Jungfraubahn-Gruppe schenkt diesem Bereich besondere Aufmerksamkeit und konnte laufend Verbesserungen erzielen, etwa durch leistungsfähigere Triebfahrzeuge, Streckenausbauten oder ein Reservationssystem.

Dies sind wichtige Kriterien für Gäste, die während der Corona-Krise lange auf die Möglichkeit gewartet haben wieder zu reisen, und es wird die Region als erstes Reiseziel nach der Krise attraktiv machen. Die V-Bahn wird mittel- und langfristig die erfolgreiche touristische Zukunft der gesamten Jungfrau Region als wichtige Ganzjahresdestination im Schweizer Tourismus und damit das Einkommen der ortsansässigen Bevölkerung sichern. Positiv für die kommenden Generationen wird sich auch auswirken, dass die V-Bahn durch den Anschluss ans Eisenbahnnetz die Nutzung des öffentlichen Verkehrs begünstigt.

Die Rekordergebnisse der Erlebnisberge im Jahr 2019, die auf eine deutliche Nachfragesteigerung bei jungen internationalen Gästen und Familien aus aller Welt zurückzuführen waren, hatten auch im Jahr 2020 einen positiven Effekt in diesem Segment. Auch junge Schweizer Gäste und Familien nutzen die Angebote. Durch Ausgestaltung des Erlebnisses mit sanften Adventure-Angeboten, mithilfe einer besonderen Herrichtung des Aussenraums – beispielsweise mit einem leicht erreichbaren und ohne besondere körperliche Fähigkeiten begehbaren Erlebnispfad –, dank einer besonderen Aussichtsplattform oder eines attraktiven Spielplatzes gelingt es, die Erwartungen der Gäste zu erfüllen. Im Zentrum unserer Leistung stehen immer unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Anlagen täglich engagiert betreiben, unterhalten und reinigen. Sie empfangen unsere Gäste, erteilen Auskünfte und helfen im Notfall. Als zuvorkommende Gastgeber sind sie unsere Aushängeschilder.

INTEGRIERTES FREIZEIT- UND SERVICEUNTERNEHMEN

Die Nachfrage nach touristischen Angeboten, die in möglichst kurzer Zeit eine grosse Erlebnisvielfalt bieten, wächst. Daher wird die Integration der Dienstleistungskette wichtiger. Die aufeinander abgestimmten Services und Bestellvorgänge erleichtern sowohl dem Tour Operator als auch dem Individualreisenden die Planung und Organisation einer Ferienreise massgeblich. Kombi-Angebote und Pakete ermöglichen eine attraktive Angebots- und Preisgestaltung. Das integrierte Unternehmen kann das Potenzial der eigens akquirierten Kundinnen und Kunden vollständig nutzen. Es kann die Kundenzufriedenheit selbstständiger sicherstellen und über den eigens definierten Qualitätsstandard den Kundennutzen wirksamer optimieren.

Die Jungfraubahn-Gruppe ist durch ihre verschiedenen Segmente, die Vielfalt der von ihr erschlossenen Erlebnisberge und die wachsende Integration sehr gut aufgestellt, um umfassende Freizeiterlebnisse anzubieten. Verbleibende Lücken in der Integration schliesst sie durch Kooperationen mit leistungsfähigen Partnern in der Region. Der Onlineverkauf wurde von Beginn an mit Blick auf diese Integration konzipiert – die einzelnen Elemente einer Ferienreise können im Warenkorb kombiniert und in einem Schritt gebucht werden.

Ins Geschäftsfeld Jungfrauojoch – Top of Europe wird die Gastronomie verstärkt eingebunden. Anstelle von selbstständig agierenden Unternehmern, welche die Restaurants der Jungfraubahn-Gruppe mieten, betreibt eine Tochtergesellschaft die verschiedenen Betriebe. Die Jungfrau Gastronomie AG hat die Restaurationsbetriebe auf der Kleinen Scheidegg, dem Eigergletscher und dem Jungfrauojoch übernommen. Im Terminal der V-Bahn wurden zudem mehrere Kleinflächenkonzepte umgesetzt und eine logistisch optimal gelegene Produktionsküche gebaut, um die gastronomische Effizienz im Bereich des Hauptgeschäfts zu steigern. Eine integrierte Gastronomie lässt sich nahtlos in das Verkaufssystem einbinden. Zum Beispiel die Tischreservation und der Apéro werden zusammen mit der Bahnreise geordert. Das IT-Konzept dahinter zielt auf die digitalisierte Integration aller Dienstleistungen ab, die der Kunde auf seiner Reise in Anspruch nimmt. All dies steht unter dem Motto «Eine Reise – ein Ticket».

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Bereich Shopping, der bereits fester Bestandteil des Angebots der Gruppe ist. Hier wird die Präsenz entlang der touristischen Achsen und an den touristischen «Hotspots» ausgebaut und das Sortiment erweitert. In Interlaken, an zentraler Lage, entstand der Top of Europe Flagship Store. Das «Rail Info», ein bedeutender Point of Sale, ist dort in eine grosse, lebendige und unterhaltsame Shoppingwelt eingebettet.

MOTOR TOURISTISCHER ENTWICKLUNG (NACHHALTIGKEIT)

Die Geschäftsmodelle der Jungfraubahn-Gruppe richten sich an den Bedürfnissen einer nationalen und internationalen Kundschaft aus, die das einmalige Bergerlebnis sucht. Dank besonderer Ausstrahlung werden wir als lohnendes Reiseziel wahrgenommen. Nur mit sozialer Verankerung vor Ort kann den Erwartungen der Kundschaft entsprechen. Als integriertes und partnerschaftliches Unternehmen ist die Jungfraubahn-Gruppe eine bedeutende Treiberin der wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Dabei berücksichtigt sie die Interessen der Bevölkerung, fördert ihre Mitarbeitenden und behält stets die Belange der Natur im Blick, die eine wichtige Ressource für die Tourismuswirtschaft darstellt. Die regionalen Wertekreisläufe werden durch die Wertschöpfung der Jungfraubahnen in Schwung gehalten. Im Verlauf der Krise konnten die Einsparungen beim Personal im Geschäftsjahr 2020 mit natürlichen Fluktuationen und der Anmeldung von Kurzarbeit aufgefangen werden. Zudem können vielen Mitarbeitenden Aufstiegs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten geboten werden. Die Natur soll im Sinne der Vision des Jungfraubahngründers für künftige Generationen erhalten werden und zugänglich bleiben. Der Nachhaltigkeitsfonds wird für die Gemeinden Grindelwald und Lauterbrunnen aktiv bewirtschaftet und Fauna und Flora im Raum der V-Bahn werden gezielt geschützt.

Dieser Stakeholderansatz der Jungfraubahn-Gruppe bildet einen veritablen Motor für die touristische Entwicklung: Die Tätigkeit der Jungfraubahnen hilft, Detailhandel, Gewerbe, Landwirtschaft und lokale Infrastrukturen zu stärken, und legt eine Basis, auf der sich die Hotellerie laufend erneuern kann. Dies wirkt sich positiv auf die Attraktivität des Gesamtangebots und damit auf die internationale Ausstrahlung der Jungfrau Region aus. Daraus erwächst ein Nachfragepotenzial, aus dem die Jungfraubahn-Gruppe Werte schöpft, die über vielfältige Partnerschaften, Steuerzahlungen, Löhne und Investitionen wiederum die lokale Verankerung stärken.

ZIELVORSTELLUNGEN, ERWARTUNGEN UND MESSGRÖSSEN

Auch wenn das Unternehmen auf dem Weg hin zu den Zielen von der Corona-Krise ausgebremst wurde, bleiben diese – im Hinblick auf die Zeit nach der Krise – grundsätzlich bestehen. Dies gilt auch für die im letzten Jahr neu definierten Finanzziele. Lediglich die mögliche Erreichung wird um ein bis zwei Jahre hinausgeschoben, da derzeit die Bewältigung der Krise im Vordergrund steht. In der Zwischenzeit gilt die volle Konzentration der Schonung der flüssigen Mittel, der agilen Reaktion auf die sich laufend verändernde Marktsituation und der Erreichung eines möglichst hohen positiven EBITDA auch im Geschäftsjahr 2021. Wichtige Kenngrößen sind damit das erreichte EBITDA, der Umfang des verzinsbaren Fremdkapitals und die Liquidität. Bei diesen Faktoren hat die Finanzierung des Generationenprojektes V-Bahn eine besondere Bedeutung. Dank der ausgezeichneten Ergebnisse der Vorjahre wird der Umfang des verzinsbaren Fremdkapitals durch die Finanzierung der V-Bahn trotz der Corona-Krise deutlich unter der definierten maximalen Verschuldung von CHF 120 Mio. liegen.

Im Zentrum der Zielvorstellungen steht weiterhin die Sicherung des Erfolgs des Geschäftsfelds Jungfraujoch – Top of Europe, Hauptattraktionspunkt der Region und margenstärkstes Segment der Gruppe. Der Verwaltungsrat hält trotz der momentan schwer einzuordnenden Umstände an dem Ziel fest, mittelfristig wieder das Vorkrisenniveau zu erreichen und die Durchschnittserträge kontinuierlich zu erhöhen. Treffend wird dieses Ziel von CEO Urs Kessler in einem Slogan zusammengefasst: «zwölf Monate Hochsaison». Mit Blick auf die Kauf- und Zahlungsbereitschaft der Gäste heisst das immer auch «Qualität vor Quantität».

Mit der Fertigstellung der V-Bahn ist die Qualität des Angebots der Jungfraubahnen im Hauptsegment sprunghaft angestiegen. Das Projekt konnte erfolgreich, termingerecht und unfallfrei abgeschlossen werden. 2021 werden noch die notwendigen Abschlussarbeiten erledigt und die neuen Betriebsabläufe und Prozesse verfeinert und optimiert. Mit der V-Bahn ist die Jungfraubahn-Gruppe insbesondere nach dem Ende der Corona-Krise in der Lage, den Gästen ein innovatives und einzigartiges Produkt anzubieten. Das volle Potenzial kann jedoch erst mit der Normalisierung des Marktumfeldes ausgeschöpft werden. Entsprechend sind wichtige Kenngrößen auch der Vergleich mit anderen alpinen Angeboten und damit die Marktanteilsverschiebungen. Im Sinne einer qualitativen Entwicklung ist auch der erzielte Durchschnittspreis von Bedeutung.

Die neue Organisation per 1. Januar 2021 hat zu einer Reorganisation und Verstärkung der Geschäftsleitung geführt, in der nun auch die Fachbereiche personell vertreten sind. Dies kommt zum richtigen Zeitpunkt, um die Krise mit ausgebauten und vereinten Kräften zu bewältigen. Ziel ist es, die neue Organisation nahtlos einzuführen und die breiter abgestützte Geschäftsleitung als Team zu entwickeln.

Mit der V-Bahn ist der Wiederaufstieg in die «Champions League» im Wintersport qualitativ gelungen. Quantitativ wird dies allerdings erst im Zuge der Normalisierung der Situation und in Zusammenarbeit mit der gesamten Region gelingen, wobei insbesondere die Hotellerie mitziehen muss. Der Plan ist, die stärksten Besucherzahlen aus dem vorigen Jahrzehnt wieder aus eigener Kraft zu erreichen.

Mit angepassten Tarifen lässt sich künftig auch auf die saisonalen Unterschiede in der Nachfrage reagieren. Dabei sind Transparenz und Nachvollziehbarkeit in der Preisgestaltung wichtig. Unterschiedliche Preise für verschiedene Perioden erfüllen diese Kriterien. Das Onlineverkaufssystem wird mit dem Ziel weiterentwickelt, die Möglichkeiten der gesamten Vielfalt von Geräten und Multimediadiensten zu erschliessen. Dabei werden neue Verkaufskanäle und erfolgreiche Plattformen genutzt. Das zentrale Verkaufssystem wird so konfiguriert,

dass es mit der Vielfalt heutiger Kundenschnittstellen zurechtkommt und interne Abläufe (wie Angebotsgestaltung, Reservation, Disposition oder Abrechnung) digital unterstützt. Mit ihrer Digitalisierung erhöhen die Jungfraubahnen ihre Marktpräsenz und die Effizienz ihrer Prozesse. Im Jahr 2020 wurde das System schwerpunktmässig für die Integration der neuen V-Bahn optimiert, doch mittelfristig soll es auch in anderen Bereichen ausgebaut werden.

Im laufenden Jahr wird im Bereich Corporate Social Responsibility eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie konkretisiert, die sich an ausgewählten SDG (Sustainable Development Goals) orientieren soll.

SPEZIELLES

AKTIONÄRSBINDUNG

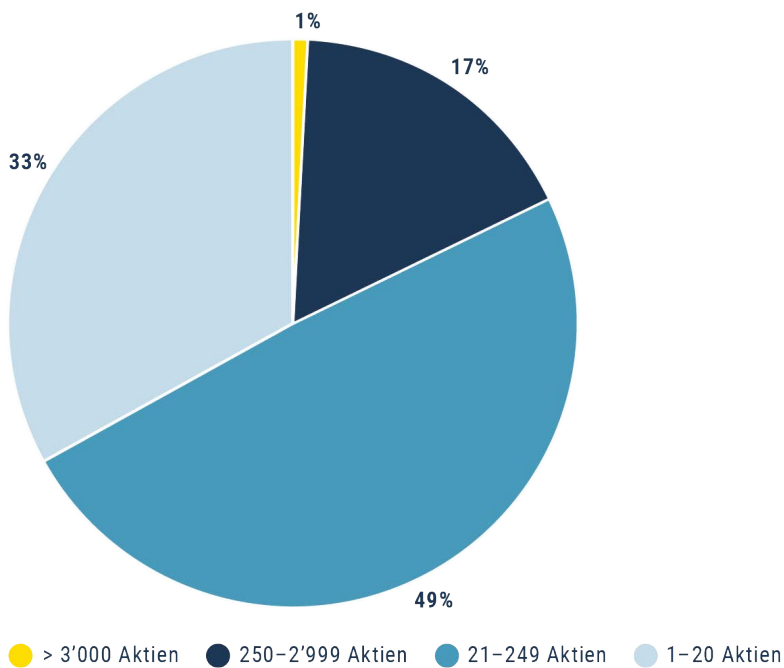
Die Aktie der Jungfraubahn Holding AG ist am Swiss Reporting Standard der SIX kotiert (JFN ISIN CH0017875789) und wird als Bucheffekte geführt. Ausgegebene Zertifikate werden bei Einlieferung durch Wertrechte ersetzt. Es werden keine neuen Aktienzertifikate erstellt.

Die Aktionärinnen und Aktionäre konnten im Jahr 2020 einen der drei Erlebnisberge zum Spezialpreis besuchen. Wahlweise standen dazu Harder Kulm – Top of Interlaken, First – Top of Adventure und Winteregg – Top of Family zur Verfügung. Insgesamt haben 1'132 Aktionärinnen und Aktionäre von diesem Angebot Gebrauch gemacht und konnten auf diese Weise miterleben, wie sich die Erlebnisberge weiterentwickelt haben.

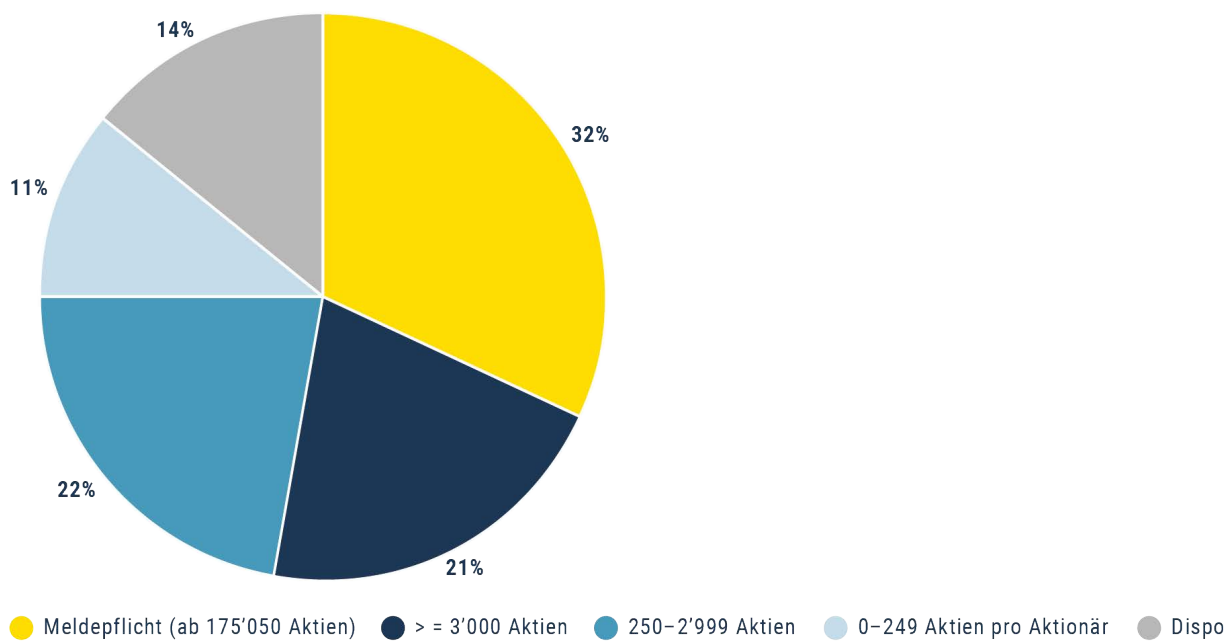
2021 besteht das Angebot darin, zwei Fahrkarten zum Spezialpreis für die Hin- und Rückfahrt Grindelwald Terminal–Eigergletscher zu erwerben. So können die Aktionärinnen und Aktionäre die neuen Anlagen in Grindelwald Grund besichtigen und eine Fahrt mit dem neuen Eiger Express geniessen. Beim jährlichen Aktionärsangebot handelt es sich nicht um eine Naturaldividende. Die Jungfraubahn Holding AG betrachtet ihre Aktionärinnen und Aktionäre vielmehr auch als ihre Botschafterinnen und Botschafter und animiert sie, ihr Unternehmen auch aus Kundensicht kennenzulernen.

Alle Aktionärinnen und Aktionäre, die 250 Aktien oder mehr besitzen, sind im Aktionärsclub vereint. Mitglied wird automatisch, wer am Stichtag (nächstes Datum: 1. Oktober 2021) mit mindestens 250 Titeln im Aktienregister der Jungfraubahn Holding AG eingetragen ist. Das grosse Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre in das Unternehmen soll mit speziellen Sonderkonditionen belohnt werden, die jeweils im Internet angekündigt werden.

Aktionärsstruktur (Anzahl)



Aktionärsstruktur (Kapital)



V-BAHN

Nach der Teileröffnung des Terminals und der Inbetriebnahme der neuen 10er-Gondelbahn Grindelwald-Männlichen im Dezember 2019 freute sich das gesamte Jungfraubahnen-Team umso mehr auf die Fertigstellung des Gesamtprojekts im Jahr 2020. Leider musste die Wintersportsaison 2019/2020 pandemiebedingt frühzeitig beendet werden (am 14. März 2020), womit es auch zu einer Schliessung des Terminals kam. Auch der Info-Pavillon in Grindelwald Grund durfte für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich sein. Die Bauherrschaft setzte derweil die behördlich angeordneten Hygiene- und Distanzvorgaben auf allen Baustellen der V-Bahn vollumfänglich um, sodass zumindest die Bauarbeiten nicht eingestellt werden mussten.

Ende April 2020 konnte einer der wichtigsten Meilensteine im Generationenprojekt V-Bahn begonnen werden: der Seilzug für die 3S-Bahn Eiger Express. Die Vorarbeiten hatten sich über mehrere Monate erstreckt und die vier Tragseile sowie das Zugseil wurden mit mehreren Schwertransporten nach Grindelwald befördert. Beim Eiger Express handelt es sich um die weltweit schwerste je gebaute 3S-Bahn, und die Tragseile veranschaulichen dies: Sie haben einen Durchmesser von 58 Millimetern und bestehen aus 152 Drähten.



Da die Arbeiten auf den Baustellen der Pandemie zum Trotz im Berichtsjahr 2020 ständig weitergeführt werden konnten, wurde der Rückstand im Zeitplan mehr als aufgeholt – die Eröffnung konnte sogar um eine Woche vorverlegt werden. Nach den Lockerungen der behördlich verordneten Einschränkungen durfte am 6. Juni der Terminal und der Info-Pavillon wieder öffnen und die 10er-Gondelbahn Grindelwald-Männlichen nahm ihren Sommerbetrieb auf.

Mitte August 2020 konnten die Arbeiten für den Seilzug abgeschlossen werden. Am 25. des Monats wurde die neue 3S-Kabine ATRIA aus dem Hause von CWA Constructions SA/Corp. aus Olten im Bahnhof Zürich präsentiert. Dort hatten die Passanten und Passantinnen die Gelegenheit, in der Gondel Platz zu nehmen und sich von deren Komfort zu überzeugen.

Von den Gondeln aus werden die Gäste auf der 15-minütigen Fahrt dank der weltweit einzigartigen Fenster eine einmalige Sicht auf die berühmte Eigernordwand geniessen können

Urs Kessler, Vorsitzender der Geschäftsleitung



Im September erfolgte der Rückbau der Hilfsstützen und die ersten Probefahrten mit dem Eiger Express konnten durchgeführt werden. Im Oktober und November erfolgten auf allen Baustellen die Fertigstellungsarbeiten in und um die Gebäude. Mit der letzten publizierten Baustelleninformation im November 2020 war dann klar, dass der seit über zwei Jahren ersehnte grosse Tag unmittelbar bevorsteht.

Am Samstag, 5. Dezember 2020, war es endlich so weit: Nach 908 Bautagen konnte der gesamte Terminal offiziell in Betrieb genommen werden. Am Vorabend wurde eine kleine Einweihungsfeier mit Reden von Bundeskanzler Walter Thurnherr, Regierungsrat Christoph Ammann, Verwaltungsratspräsident Prof. Dr. Thomas Bieger und Jungfrauabahn-CEO Urs Kessler abgehalten. Die Realisierung des Generationenprojekts dauerte von der Ankündigung am 19. Dezember 2012 bis zur Eröffnungsfeier 2'908 Tage. Ein langer und nicht immer einfacher Weg hin zu einem modernen Terminal mit zwei Seilbahnstationen, Einkaufs- und Verpflegungsmöglichkeiten, einem Sportgeschäft, Skidepots und einem Parkhaus mit über tausend Plätzen ging damit zu Ende.

Hier in Grindelwald wurde zwar nicht ein Berg versetzt – der Eiger steht noch an derselben Stelle. Aber die Glaubenskraft hatten die Jungfrauabahn bei diesem Projekt ganz bestimmt. Es wurde mit Hingabe und unerhörtem Engagement, mit viel Sinn für Nachhaltigkeit und Liebe zum Detail eine grossartige Bahn an den Berg gebaut

Walter Thurnherr, Bundeskanzler



Mit Blick auf die Zukunft und die nächsten Generationen legte man bei Konzeption und Bau der Bahnen und der neuen Stationen viel Wert auf modernste Technologie, ohne dabei die einmalige Landschaft und die Nachhaltigkeit aus den Augen zu lassen. Dies gelang dank der Dreiseiltechnologie (3S-Technologie), bei der durch die doppelte Tragseilführung grosse Spannfelder mit wenigen Stützen windstabil überfahren werden können, sodass zum Beispiel keine Waldschneisen entstanden. Im Rahmen der Umweltbaubegleitung kümmerte sich ein Agronom um die Erfolgskontrolle bei den umgesetzten Ersatzmassnahmen. Dabei ging es unter anderem um die Bandbreite der vorhandenen Pflanzenarten für die Wiederanpflanzung, die Berücksichtigung der Brutzeit der Schneehühner bei den Bauphasen oder die Schaffung neuer Fortpflanzungstümpel für die Geburtshelferkröte in Grindelwald. Mit der Aktivierung des Nachhaltigkeitsfonds sollen von 2021 an Projekte realisiert werden, welche gesellschaftlich erwünscht, nachhaltig, ökologisch und volkswirtschaftlich vorteilhaft sind. Zudem stehen sie überwiegend im allgemeinen Interesse von Grindelwald und/oder Lauterbrunnen und sind in einer der beiden Gemeinden anzusiedeln.



Die Jungfraubahn-Gruppe blickt trotz der Corona-Pandemie erwartungsvoll in die Zukunft und verfolgt gespannt die Entwicklung des Tourismus in der Jungfrau Region – mit dem neuen Terminal in Grindelwald, der 3S-Bahn Eiger Express und der 10er-Gondelbahn Grindelwald-Männlichen.

WÜRDIGUNG

Christoph Schläppi

9'117 Tage – oder anders gesagt: 25 Jahre lang hat Christoph Schläppi die Jungfraubahnen massgeblich geprägt. Als er seine Arbeit 1996 aufnahm, sprach noch niemand von Digitalisierung, und die Besucherzahlen auf dem Jungfraujoch lagen noch weit unter einer halben Million. Seinerzeit galt es in erster Linie, das Unternehmen, wie wir es heute kennen, schrittweise rechtlich zu strukturieren. Dieser Prozess führte unter anderem zur Integration der verschiedenen kleinen unabhängigen Skilifte und auch zum erfolgreichen Börsengang. Unterdessen ging es immer wieder auch um Vertragserneuerungen oder auch Schadenersatzfälle.

Dabei kamen die weitreichenden juristischen Kenntnisse von Christoph Schläppi, aber auch seine Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen und in Konflikten zu moderieren, zum Tragen. Seine juristische Unterstützung bei den vielen rechtlich anspruchsvollen Projekten bis zuletzt beim V-Bahn-Projekt war stets fundiert und ergebnisorientiert. Zunehmend wurde Christoph Schläppi auch mit weiteren Aufgaben im Unternehmen betraut und Ende 1998 als Leiter Corporate Services in die Geschäftsleitung berufen. Er baute den Bereich Recht zusammen mit der Informations- und Kommunikationsabteilung und der IT-Abteilung umsichtig aus und zu einem strategisch wichtigen Standbein auf.

Der Tourismus ist ein vielfach exponiertes Geschäft. Von der Immobilienkrise der 90er-Jahre über Sars 2003 und die Finanz- und Eurokrise bis zur gegenwärtigen Corona-Krise hat Christoph Schläppi die Corporate Services mit ruhiger Hand geführt. Er hat immer wieder Neuerungen aufgenommen und so zuletzt auch die Compliance gestärkt und die Grundlage für den Aufbau einer entsprechenden Kompetenzstelle geschaffen. Er fungierte viele Jahre souverän als Bindeglied zwischen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat, dessen Sekretariat er neben seinen vielen Leitungsaufgaben ebenfalls führte. In dieser Funktion war er für die Verwaltungsratspräsidenten stets ein wichtiger Ratgeber.

Wir danken Christoph Schläppi für seine Loyalität, sein Mitdenken, seine Unterstützung, die breite wie tiefe fachliche Kompetenz und seinen grossen zeitlichen, aber auch emotionalen Einsatz für die Jungfraubahnen und wünschen ihm für die jetzt anstehende Lebensphase alles Gute.

Prof. Dr. Thomas Bieger, Verwaltungsratspräsident

Ueli Winzenried

Ueli Winzenried wurde an der Generalversammlung vom 16. Juni 2003 in den Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG gewählt. Auf der diesjährigen Generalversammlung wird er nach 18 Amtsjahren zurücktreten und sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Dieser Rücktritt erfolgt im Rahmen der sukzessiven Wiedereinführung der Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren, die während der Planung und Realisation der V-Bahn ausgesetzt war.

Ueli Winzenried hatte bedeutende VR-Funktionen inne und prägte die Arbeit dieses Organs in den vergangenen Jahren wesentlich. So war er Mitglied im Vergütungsausschuss und wirkte während acht Jahren im Revisionsausschuss, dessen Vorsitz er 2017 übernahm. Von 2009 bis Ende 2020 war er auch für die

Arbeitgeberseite im Stiftungsrat der Personalvorsorgeeinrichtung unserer Bahnen tätig, also in der wichtigen Phase der Verselbstständigung. Vor allem aber war er von 2017 an Vizepräsident des Verwaltungsrats.

Mit seiner Verankerung in Bern als CEO der Gebäudeversicherung Bern und seinen bedeutenden übrigen Mandaten verfügte Ueli Winzenried über wichtige Netzwerke, die er unter anderem bei der Restrukturierung des Ankeraktionariats einbrachte. Dank seiner früheren beruflichen Tätigkeit in einem internationalen Pharmakonzern konnte er wichtige internationale Marktkenntnis einbringen, u.a. in den Zielmärkten der Jungfraubahnen. Seine umfassenden betriebswirtschaftlichen und finanztechnischen Kenntnisse waren insbesondere in der Planung der V-Bahn von Bedeutung, als es darum ging, deren finanzielle Tragbarkeit auch aus Investorensicht zu beurteilen. Im Bereich Risk Management lag ein Fokus seiner wichtigen Impulse beispielsweise auf der Brandsicherheit des Tunnels der Jungfraubahn.

Wir danken Ueli Winzenried für sein grosses Engagement, seine kritischen Fragen, seine konstruktiven Beiträge, aber auch sein kollegiales Wesen herzlich und wünschen ihm bei seinen weiteren Tätigkeiten im sozialen und wirtschaftlichen Bereich viel Erfolg.

Prof. Dr. Thomas Bieger, Verwaltungsratspräsident

2

SEGMENTE

2.1	JUNGFRAUJOCH - TOP OF EUROPE	45
2.2	WINTERSPORT	47
2.3	ERLEBNISBERGE	50
2.4	NEBENBETRIEBE	53

SEGMENTE

JUNGFRAUJOCH - TOP OF EUROPE

GESCHÄFTSMODELL UND UMFELD

Das Segment Jungfrauoch – Top of Europe ist das strategische Herzstück des Unternehmens. Hauptattraktion ist die höchstgelegene Eisenbahnstation Europas. Sie liegt auf 3'454 Metern über dem Meer im Gebiet des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch. Die Gäste besuchen und erleben eine hochalpine Welt inmitten von imposanten Gipfeln, Gletschern und Schnee. Die Zahnradbahnen von Lauterbrunnen und Grindelwald zum hochalpinen Begegnungszentrum Kleine Scheidegg und weiter durch die Massive von Eiger und Mönch hinauf zum Jungfrauoch – Top of Europe bringen Gäste aus aller Welt zu den bedeutendsten Attraktionen der Schweiz. Seit dem 5. Dezember 2020 gelangen die Gäste mit der 3S-Bahn Eiger Express vom Grindelwald Terminal in nur 15 Minuten zur Station Eigergletscher und können dort direkt auf die Jungfrauabahn umsteigen. Die internationale Stiftung Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch und Gornergrat trägt mit ihrer Präsenz und ihren Forschungsergebnissen zur Attraktivität des Jungfrauochs bei. Der Segmentumsatz des Geschäftsjahrs 2020 liegt mit CHF 69,2 Mio. «coronabedingt» fast 54% unter dem vom Vorjahr (CHF 149,8 Mio.).

Mit Jungfrauoch – Top of Europe wird ein umfassendes Naturerlebnis als Komplettangebot aus einer Hand vermarktet. Nur wenige Ergänzungs- und Nebenleistungen werden als Partnerdienstleistungen hinzugezogen (etwa Touren im Bereich Alpinismus, Snow Fun oder auch Mönchsjochehütte). Nach der vollständigen Einbindung der Restauration auf der Kleinen Scheidegg Ende 2017 wurden Ende 2019 auch die Restaurants auf dem Jungfrauoch und am Eigergletscher eingegliedert. Das Jungfrauoch – Top of Europe ist unter normalen Umständen während 365 Tagen im Jahr geöffnet. Zur Sicherung der Qualität ist die Besucherzahl limitiert und ein Platzreservationssystem sowie modernes Rollmaterial bei der Jungfrauabahn und der Wengernalpbahn sorgen für hohen Reisekomfort.



MARKTBEURTEILUNG AUFGRUND DES ERGEBNISSES

Das Geschäftsjahr 2020 ist gezeichnet von der Corona-Pandemie. Nach einem sehr guten Start mit einem besucherstarken Januar stand die Jungfrauabahn ab Mitte März erstmals seit dem Ersten Weltkrieg länger still. Nach fast drei Monaten konnte am 6. Juni 2020 das Jungfraujoch – Top of Europe seine Besucher und Besucherinnen wieder willkommen heissen. In den Sommermonaten durfte die Jungfrau Region bei gutem Wetter viele Schweizer Gäste begrüessen. Der Einsatz des Rollmaterials und des Personals wurde aufgrund der Wetterverhältnisse erstmals kurzfristig geplant. Um den Gästebedürfnissen optimal zu entsprechen, wurde im Sommer der Jungfrau Corona Pass lanciert. Mit diesem Pass konnten die Gäste bis Ende November 2020 unlimitierte Fahrten auf dem Streckennetz der Jungfrauabahn und auf das Jungfraujoch – Top of Europe geniessen.

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Schliessung während 83 Tagen besuchten im Berichtsjahr rund 362'800 Gäste das Jungfraujoch – Top of Europe. Das entspricht der durchschnittlichen Besucherzahl der 1980er-Jahre. Daraus resultierte ein Verkehrsertrag von CHF 41,5 Mio., eine Abnahme um fast 66% gegenüber dem Vorjahr.

Mit der Inbetriebnahme der 3S-Bahn Eiger Express, welche die Anreisezeit zum Jungfraujoch – Top of Europe markant verkürzt, wird den Gästen ein individuell passendes und flexibles Reiseerlebnis ermöglicht. Die neue Bahn unterstreicht die langfristig strategische Ausrichtung der Jungfrauabahn-Gruppe und stärkt die Position des Unternehmens im internationalen Vergleich, auch in Zeiten grosser Unsicherheit.

Die Integration der Gastronomiebetriebe entlang unserer Hauptachse zum Jungfraujoch – Top of Europe folgt weiterhin der Strategie einer integrierten Tourismusunternehmung mit dem Ziel, dem Gast ein Ausflugsangebot inklusive gastronomischer Leistungen aus einer Hand anzubieten. Nachdem vor zwei Jahren mit dem Bergrestaurant Kleine Scheidegg ein erster Betrieb an die Jungfrau Gastronomie AG übergegangen war, erfolgte per 1. November 2019 die Übernahme der Restaurationsbetriebe auf dem Jungfraujoch und dem Eigergletscher. Auch die Gastronomie wurde von den Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie stark getroffen. Die Betriebe wurden teilweise geschlossen, es wurden Gästebeschränkungen eingeführt oder auf ein Take-away-Angebot begrenzt. Die behördlichen Massnahmen und der Rückgang der Nachfrage haben zu einem Verlust von CHF 2,6 Mio. in diesem Bereich geführt.

Die Jungfrauabahn-Gruppe baut ihr Souvenirgeschäft laufend aus. Am 5. Dezember 2020 wurde der neue Top of Europe Shop im Terminal in Grindelwald eröffnet. Er ergänzt die Shops auf dem Jungfraujoch, auf First und den Flagship Store in Interlaken, welcher 2019 eröffnet wurde. Die Shops wurden von den Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie besonders stark getroffen. Neben einer teilweisen Schliessung führten die starke Verminderung der Besucherströme und die Ausrichtung des Sortiments auf ausländische Touristen, das bei den Schweizer Gästen kaum Anklang findet, zu einem Umsatzverlust von über 70%. 2020 erwirtschafteten die Top of Europe Shops einen Umsatz von CHF 2,6 Mio.

WINTERSPORT

GESCHÄFTSMODELL UND UMFELD

Die Jungfrau Ski Region ist ein Kooperationsprodukt, an dem die JungfrauBahn-Gruppe mit über 60% beteiligt ist. Zwölf Unternehmen bilden den Abonnementsverbund Jungfrau Ski Region, der die Teilgebiete Grindelwald-First, Kleine Scheidegg-Männlichen und Mürren-Schilthorn umfasst. Die Schneesportler können mit ihrem Abonnement Anlagen in der gesamten Destination nutzen. Das Skigebiet gehört mit seinen vielen Besuchern und der Anzahl an Pistenkilometern zu den grössten der Schweiz.

Gut die Hälfte des Wintersportertrags erzielt die Jungfrau Ski Region mit Gästen, die dort Winterferien machen. Die Region profiliert sich im internationalen Umfeld mit einem unvergleichlichen Naturerlebnis und einem abwechslungsreichen Pistenangebot mit einer Vielfalt langer Talabfahrten. Die Skigebiete werden direkt aus den historischen Ferienorten Grindelwald, Wengen und Mürren erschlossen. Eine Spitzenposition nimmt die Region mit ihren Winterwander- und Schlittelangeboten ein. Dieses Angebot wurde aufgrund der hohen Nachfrage laufend ausgebaut.

Die Tagesgäste, die die andere Hälfte der Wintersportkundschaft bilden, konzentrieren sich stärker auf sportliche Aktivitäten. Das äussert sich in den Anforderungen an die Qualität der Pisten sowie die Kapazitäten der Zubringeranlagen und Verkehrswege (zum Beispiel bei der Parkierung). Unverändert liegt ein starker Fokus auf der Bindung der Kinder. Die Aktion «Kinder fahren samstags gratis» wurde im Winter 2019/2020 insgesamt 11'883 Mal genutzt. Die Jungfrau Ski Region hat sich ausserdem an der Aktion «Kids4free» von Schweiz Tourismus beteiligt, welche zum Ziel hat, Familien und Kinder fürs Skifahren zu begeistern.

Die JungfrauBahnen sind der Spezialist für Zubringer- und Beschäftigungsanlagen, Pisten und Funparks im Skigebiet. Die übrigen Bereiche der Wertschöpfungskette werden nur teilweise beziehungsweise in Kooperation mit anderen Anbietern abgedeckt. Die Vermietung von Ausrüstungen fördern wir in einem gemeinsamen Unternehmen mit den lokalen Sporthändlern, dem Intersport Rent-Network. Entsprechend eng ist die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft, den Hoteliers, dem Detailhandel und den lokalen Tourismusorganisationen.

MARKTBEURTEILUNG AUFGRUND DES ERGEBNISSES

Trotz eines frühzeitigen Endes der Wintersportsaison am 14. März 2020 verzeichnete die gesamte Jungfrau Ski Region im Vergleich zum Vorjahr bei den Gasteintritten eine Abnahme von lediglich 16%. Für die Jungfraubahn-Gruppe resultierte ein Verkehrsertrag von CHF 22,2 Mio. (Vorjahr: CHF 23,5 Mio.) aus dem Wintersportgeschäft.

Am hart umkämpften und gesättigten Wintersportmarkt haben Destinationen mit Schneesicherheit, qualitativ guten, abwechslungsreichen Pisten und hohen Standards bei ihren Angeboten durchaus gute Karten. Mit neuen Angeboten und Preismodellen lässt sich dem Trend hin zu Kurzfristigkeit und Spontaneität begegnen. Zugleich kommt aber auch den Angeboten, welche die Kunden frühzeitig beziehungsweise länger binden, wachsende Bedeutung zu. Hier kommt zum Tragen, dass sich die Jungfrau Ski Region mit den grossen Skigebieten des Berner Oberlandes zusammengeschlossen und ein im Vorverkauf preiswertes Saisonabonnement (Top4 für CHF 777) auf den Markt gebracht hat. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit, ob die Skigebiete ihren Betrieb in der Corona-Pandemie überhaupt aufnehmen beziehungsweise weiterführen dürfen, fiel der Vorverkauf der Saisonpässe (inklusive Top4) schwächer aus als in den vergangenen Jahren – obwohl aufgrund der aussergewöhnlichen Situation eine Geld-zurück-Garantie eingeführt wurde. Für den Fall eines Lockdowns und eine dadurch bedingte Schliessung aller Top4-Skigebiete zwischen dem 1. Dezember 2020 und dem 5. April 2021 wurde eine Rückerstattung pro rata temporis garantiert. Bis am 24. Dezember 2020 wurden 28'400 Top4-Abonnemente verkauft (42'200 im Vorjahreszeitraum).

Von der Corona-Pandemie und dem daraus resultierenden Fehlen von Hotelübernachtungen ist auch das Wintersportgeschäft mit Feriengästen betroffen. Die Jungfraubahn-Gruppe fokussiert sich weiterhin darauf, dieses Geschäft zu fördern, indem die Integration der touristischen Dienstleistungen laufend verbessert wird. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Komplettierung der Wertschöpfungskette. In diesem Zusammenhang baut die Jungfraubahn-Gruppe – als integriertes Tourismusunternehmen – mit dem neuen Terminal der V-Bahn ihr Tätigkeitsspektrum in der Wertschöpfungskette weiter aus, und zwar, indem die Dienstleistungen in den Bereichen Skidepotvermietung, Skischule und Gastronomie für die Wintersportlerinnen und Wintersportler verbessert werden. Mit der Eröffnung des Eiger Express am 5. Dezember 2020 konnte die Wintersportsaison frühzeitig gestartet werden, ein positives Zeichen in diesen für den Tourismus schwierigen Zeiten.

START INS JAHR 2021

Die Gasteintritte der Jungfrau Ski Region vom 1. Januar bis zum 28. Februar 2021 verzeichnen einen Rückgang von 30% (Vorjahr: Schaltjahr mit 29 Tagen im Februar). Die JungfrauBahn-Gruppe setzt weiterhin auf eine kontinuierliche Qualitätssteigerung. Mit der Eröffnung des gesamten Terminals in Grindelwald und der Inbetriebnahme der neuen 3S-Bahn Eiger Express am 5. Dezember 2020 wurden die Anreisezeiten mit dem direkten Anschluss an den öffentlichen Verkehr massiv verkürzt. Für die Wintersportgäste bedeutet dies mehr Komfort und mehr Zeit auf den Pisten der Jungfrau Ski Region. Die behördliche Schliessung der Gastronomie Ende 2020 führte jedoch dazu, dass dieses Potenzial nicht ausgeschöpft werden konnte. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Skigebiet sank aufgrund der Schliessung der Restaurants vor allem bei kaltem Wetter markant.



ERLEBNISBERGE

GESCHÄFTSMODELL UND UMFELD

Die Erlebnisberge sind ein strategisches Ergänzungsangebot. Die Bergbahnen und die von ihnen teilweise eigens kreierten und unterhaltenen Erlebniswelten sind eine solide Basis für die lokale Tourismusbranche und die mit ihr vernetzte Landwirtschaft. Sie schaffen somit Mehrwerte für die gesamte Region, indem sie Anlass sind, länger vor Ort zu verweilen, zu übernachten oder ganz klassisch Sport- und Wanderferien zu machen. In der nachhaltig gestärkten, entsprechend intakten und lebendigen Umgebung lässt sich auch unser Primärangebot Jungfraujoch – Top of Europe noch erfolgreicher positionieren.

Das Segment Erlebnisberge umfasst folgende Attraktionen:

- Grindelwald-First, Top of Adventure
- Harder Kulm, Top of Interlaken
- Winteregg-Mürren, Top of Family

Die Jungfraubahn-Gruppe ergänzt ihr Angebot mit folgenden Kooperationen: Kleine Scheidegg-Eigergletscher (aus dem Segment Jungfraujoch – Top of Europe), Schynige Platte-Bahn (eine Bahn der Allianzpartnerin Berner Oberland-Bahnen AG), Gondelbahn Grindelwald-Männlichen (Beteiligung von 35,5%), Luftseilbahn Wengen-Männlichen und Grindelwald Bus. Als verbindendes Element steht das Mehrtagesabonnement «Jungfrau Travel Pass» zur Verfügung. Dieser eröffnet den Gästen die grosse Palette an Ausflugszielen bei einer Gültigkeit von bis zu sechs aufeinanderfolgenden Tagen.

MARKTBEURTEILUNG AUFGRUND DES ERGEBNISSES

Bei sämtlichen Erlebnisbergen, die den Ausflugsverkehr auf den Harder Kulm, nach First und nach Winteregg-Mürren umfassen, registrierte die Jungfraubahn-Gruppe einen schmerzhaften Rückgang der Ergebnisse. Der gesamte Verkehrsertrag sank deutlich um 50%. Die Harderbahn erlitt beim Verkehrsertrag einen Rückgang von 56,8%, die Firstbahn verzeichnete eine Abnahme von 47,2% und die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren ein Minus von 46,5% (jeweils gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt wurde bei den Erlebnisbergen ein Verkehrsertrag von CHF 12,6 Mio. erwirtschaftet.

Um die Erlebnisberge auch während der Corona-Krise weiterhin attraktiv zu halten, wurde im Sommer, wie bereits oben beim Blick auf das Segment Jungfrauoch – Top of Europe erwähnt, der Jungfrau Corona Pass lanciert. Mit diesem Pass konnten die Gäste bis Ende November 2020 von unlimitierten Fahrten auf dem Streckennetz profitieren. Für Gäste mit einem kürzeren Aufenthalt wurde der Top of Europe Pass angeboten, mit welchem beliebig viele Fahrten an drei aufeinanderfolgenden Tagen im Geltungsbereich der Jungfraubahnen (inklusive einer Retourfahrt Jungfrauoch) unternommen werden konnten. Nahtlos knüpfte dann auch der Jungfrau Corona Winter Pass ab November 2020 an dieses Angebot an; er bot allen Gästen, die keinen Ski- und Snowboardsport betreiben, eine Alternative zum Saisonabonnement.

AUSSICHTEN

Für die Nachfrage in diesem Segment spielt das Wetter eine bedeutende Rolle. Bezüglich der meteorologischen Rahmenbedingungen sind die Produkte des Segments jedoch sehr vorteilhaft positioniert, und es können auch Kombinationen mit den anderen Segmenten angeboten werden. Mit der kurzfristigen Einsatzplanung des Personals kann flexibel und schnell auf die Wetterbedingungen reagiert werden. Diese gute Konstellation lässt auf eine positivere Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 hoffen.



NEBENBETRIEBE

KRAFTWERK

Das Kraftwerk fördert die Unabhängigkeit der Jungfraubahn-Gruppe bei einer der bedeutendsten Ressourcen, der Energie, und erbringt Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung. Mit einer Jahresproduktion von 60 Gigawattstunden (GWh) fällt die Bilanz für 2020 positiv aus, insbesondere in Anbetracht dessen, dass die beiden Maschinen im Winter für die Grossrevision sechs Wochen lang stillstanden.

PARKHAUS LAUTERBRUNNEN

Das Parkhaus Lauterbrunnen ist dank seiner Lage am Bahnknotenpunkt der zentrale Ort für Transfers zwischen dem Individualverkehr und den autofreien Kurorten Mürren und Wengen; es ist also gut positioniert. Im Berichtsjahr war das Parkhaus durchschnittlich zu 68,1% ausgelastet, was einer Zunahme von 0,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Mietertrag erreichte 2020 CHF 2,3 Mio. Als einziger Betrieb der Jungfrauahn-Gruppe hat das Parkhaus Lauterbrunnen nicht unter der Corona-Krise gelitten, da viele Besucher für die Anreise den öffentlichen Verkehr mieden.

JUNGFRAUBAHNEN MANAGEMENT AG

Für die Bereitstellung der Führungsinfrastruktur und zur Erbringung der Dienstleistungen von Fach- und Supportbereichen hält die Jungfraubahn Holding AG die Jungfraubahnen Management AG. Das bedeutendste Aktivum dieser Gesellschaft sind die zentralen IT-Anlagen der Jungfraubahnen. Die Entschädigung von CHF 4,8 Mio., welche die Jungfraubahnen Management AG von Dritten für entsprechende Dienstleistungen erhält, ergibt sich aus Kostenschlüsseln, insbesondere aus der Zusammenarbeit mit der Berner Oberland-Bahnen AG und aus der direkten Verrechnung von Dienstleistungen. Zunehmend generiert dieses Unternehmen auch Provisionseinnahmen aus Verkäufen, insbesondere von Fahrkarten, über das Internet.

3

FINANZBERICHT

3.1	JUNGFRAUBAHN-GRUPPE	59
3.2	ENTWICKLUNG	92
3.3	KONZERNSTRUKTUR	96
3.4	JUNGFRAUBAHN HOLDING AG	97
3.5	TOCHTERGESELLSCHAFTEN	107

FINANZBERICHT

JUNGFRAUBAHN-GRUPPE

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Erstmals in der Geschichte hat die Jungfraubahn-Gruppe im Jahr 2020 einen Verlust erlitten. Die CHF 9,7 Mio. Jahresverlust im Corona-Jahr 2020 stehen in einem krassen Gegensatz zum Rekordgewinn 2019 von CHF 53,3 Mio.

Die auf den globalen Tourismusmärkten bestens verankerte Jungfraubahn-Gruppe litt unter dem unmittelbaren Erliegen des internationalen Reiseverkehrs nach der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus im Frühjahr 2020. In der Folge musste der Betrieb der touristischen Anlagen aufgrund behördlicher Auflagen zur Bekämpfung der Pandemie während fast drei Monaten stillgelegt werden. Nach Aufhebung des Lockdowns entwickelte sich das Geschäft mit Schweizer Gästen und Besuchern der umliegenden Länder zwar positiv. Der Ausfall der asiatischen Gäste konnte indessen erwartungsgemäss bei Weitem nicht kompensiert werden.

Insgesamt erarbeitete die Jungfraubahn-Gruppe einen Betriebsertrag von CHF 125,7 Mio., was einem Rückgang von CHF 97,6 Mio. gegenüber dem Rekordjahr 2019 entspricht. Der Verkehrsertrag betrug CHF 75,6 Mio. und lag damit CHF 86,2 Mio. tiefer als im Vorjahr. Besonders stark gelitten hat mit einem Rückgang von 65,6% der Verkehrsertrag aus dem bedeutendsten Segment, Jungfrauoch – Top of Europe. Um rund die Hälfte eingebrochen ist der Verkehrsertrag bei den Erlebnisbergen, während die Verkehrseinnahmen aus den Wintersportpässen lediglich um 5,2% zurückgingen.

Dank rascher Lancierung von Sparmassnahmen und der Nutzung des Instruments der Kurzarbeit konnte der Betriebsaufwand um 14,1% auf CHF 103,4 Mio. reduziert werden – obschon im Berichtsjahr mit der Übernahme der Gastronomiebetriebe auf dem Jungfrauoch und der Betriebsführung der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen neue, zusätzliche Geschäftstätigkeiten wahrgenommen wurden.

Erfreulich ist das positive EBITDA von CHF 22,3 Mio. im äusserst herausfordernden Umfeld mit einer historisch einmaligen Pandemie, welche nebst einem fast dreimonatigen Lockdown das grösste Gästesegment der internationalen Kunden, das aus Asien, komplett wegbrechen liess. Angesichts der Fertigstellung des Generationenprojekts V-Bahn und der Übernahme neuer Geschäftstätigkeiten unterstreicht ein positives EBITDA das robuste Geschäftsmodell der Jungfraubahn-Gruppe.

Die Abschreibungen beliefen sich auf CHF 33,5 Mio. Entsprechend betrug das operative Ergebnis EBIT des Geschäftsjahres 2020 CHF –11,2 Mio. und der Jahresverlust CHF –9,7 Mio. Der Cashflow betrug CHF 22,4 Mio., der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit CHF 30,4 Mio.

Abgesehen von den durch die Pandemie verursachten betrieblichen Herausforderungen stand im Jahr 2020 die Fertigstellung des V-Bahn-Projekts im Fokus. Mit der Eröffnung des modernsten Terminals der Alpen, des neuen Parkhauses und der modernsten 3S-Bahn Eiger Express am 5. Dezember 2020 konnte das Generationenprojekt erfolgreich dem Betrieb übergeben werden.

Insgesamt betrug das Investitionsvolumen der Jungfraubahn-Gruppe im vergangenen Jahr CHF 123,7 Mio. Davon entfielen CHF 91,3 Mio. auf das V-Bahn-Projekt. Insgesamt investierte das Unternehmen bisher rund CHF 340 Mio. in das Generationenprojekt, das neben den Kernelementen Eiger Express, Terminal und Parkhaus die bereits früher abgeschlossenen Rollmaterialerneuerungen bei der Wengernalp- und der Jungfraubahn umfasst. Die Investitionen sind noch nicht abgeschlossen. Insgesamt wird eine Kostenüberschreitung von ca. 10% gegenüber der ursprünglichen Planung erwartet.

Das zweite Grossprojekt in der Jungfraubahn-Gruppe ist das Erneuerungsprogramm der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren, welches direkt oder indirekt durch den Kanton Bern finanziert wird. Für die gesamte Erneuerung der Mürrenbahn sind Kosten von gut CHF 50 Mio. veranschlagt. Im Berichtsjahr wurden CHF 9,9 Mio. in den Ausbau der Station und Werkstätte Grütschalp sowie in eine Modernisierung der Station Winteregg investiert. Ende Jahr konnten zudem drei Niederflurtriebzüge bestellt werden, welche 2023 in Betrieb genommen werden.

Auf dem Jungfrauoch wird die Bahnhofshalle bis ins Frühjahr 2021 hinein erneuert. Im Berichtsjahr wurden hierfür CHF 7,1 Mio. investiert. Bei der Harderbahn werden der Antrieb und die Steuerung der Standseilbahn erneuert, was 2020 Investitionen von CHF 1,6 Mio. auslöste.

Die Konzernbilanz per 31. Dezember 2020 weist ein Eigenkapital von CHF 597,0 Mio. aus. Dies entspricht einer sehr soliden Eigenkapitalquote von 72,9%. Im Fremdkapital von CHF 221,7 Mio. sind Finanzverbindlichkeiten von CHF 109,3 Mio. enthalten. Davon sind lediglich CHF 45,0 Mio. verzinsliche Bankverbindlichkeiten. Die übrigen CHF 64,3 Mio. sind nicht verzinsliche, grösstenteils bedingt rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung von Bahninfrastrukturen.

ANGABEN ZU DEN SEGMENTEN

Im ersten Jahr der Pandemie blieb das **Jungfraujoch – Top of Europe** das bedeutendste Segment der JungfrauBahn-Gruppe, obschon die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie in diesem Segment am gravierendsten waren. Der Nettoumsatz ging um CHF 80,6 Mio. beziehungsweise 53,8% auf CHF 69,2 Mio. zurück. Nach einem starken Jahresanfang mit Rekordfrequenzen im Januar schwächte sich die Nachfrage bereits im Februar ab. Nach der behördlich verordneten Schliessung vom 14. März bis 5. Juni 2020 war die Gästestruktur bis Ende Jahr nicht mehr vergleichbar mit der Zeit vor der Corona-Pandemie. Der Gruppenreisetourismus ist komplett eingebrochen und internationale Gäste fehlten weitgehend. So reduzierte sich die Zahl der Jungfraujoch-Besucher um 65,6% auf 362'800. Unter den deutlich tieferen Gästefrequenzen litten auch die Ergebnisse der Gastronomie und der Top of Europe Shops. Insgesamt resultierte für dieses Segment ein EBITDA von lediglich CHF 3,1 Mio., was einem Rückgang von 95,6% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die Pandemie beeinträchtigte das Segment **Erlebnisberge** ebenfalls stark. Der Nettoumsatz sank um 48,4% auf CHF 16,8 Mio. und das EBITDA um 69,0% auf CHF 5,8 Mio. Alle Bahnen – die Harderbahn, die Firstbahn und die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren – verzeichneten erhebliche Umsatzrückgänge. Die während des Lockdowns erlittenen Einbussen konnten trotz ansprechender Frequenzen durch zahlreiche Schweizer Gäste in den Sommermonaten nicht wettgemacht werden.

Am geringsten waren die Auswirkungen im Segment **Wintersport**. Die Zahl der Skier Visits in der gesamten Jungfrau Ski Region sank im Vergleich zum Vorjahr infolge des abrupten Saisonendes am 14. März 2020 um 16,0% auf 898'400. Der anteilige Verkehrsertrag der Unternehmensgruppe nahm um lediglich 5,2% auf CHF 22,2 Mio. ab. Bei einem Nettoumsatz von CHF 29,7 Mio. erzielte das Segment Wintersport ein EBITDA von CHF 3,7 Mio., was einer Steigerung von CHF 2,0 Mio. im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

STRATEGISCHE FINANZZIELE

Die strategischen Finanzziele der Jungfraubahn-Gruppe spiegeln die Orientierung an langfristigen Zielen und an der Politik eines wertorientierten Unternehmens wider (Value Stock). Im Zuge der V-Bahn-Realisierung wurden die Finanzziele überprüft und auf die Zeit nach der vollständigen Inbetriebnahme ausgerichtet. Das System der Ziele ist klar und einfach.

Die Jungfraubahn-Gruppe strebt auch in Zukunft eine auf soliden Ergebnissen basierende Entwicklung und Finanzierung an. Investitionen sollen auch in Zukunft nach Möglichkeit aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Verzinsliches Fremdkapital soll auch in Zukunft nur in eng begrenztem Rahmen und lediglich für betriebliche Investitionen aufgenommen werden. Die Jungfraubahn-Gruppe unterstreicht damit ihren Anspruch, solide finanziert zu sein und jederzeit unabhängig von Fremdkapitalgebern agieren zu können. Zudem wird der Spielraum für Ausschüttungen erweitert.

Der Verwaltungsrat hat vor Ausbruch der Corona-Pandemie für die Zeit nach der Inbetriebnahme der V-Bahn die folgenden finanziellen Ziele formuliert:

Kennzahl	Zielwert	2020
Umsatzrendite	≥ 18%	-7.7%
EBITDA-Marge	≥ 40%	17.7%
Payout-Ratio	35% – 60%	0.0%
Kumulierter Free Cashflow 2014–2023	≥ CHF 150 Mio.	
Verzinsliches Fremdkapital	≤ 10%	5.5%

Infolge der Pandemie und den daraus folgenden Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung sind die langfristig orientierten finanziellen Zielsetzungen in ihrer Gesamtheit nicht erreichbar. Dauer, Schwere und Folgen der Pandemie sind zurzeit nicht abschliessend beurteilbar. Entsprechend können die finanziellen Ziele weder für das Berichtsjahr noch für die nähere Zukunft zur Beurteilung der unternehmerischen Leistung herangezogen werden. Solange die Auswirkungen der Pandemie andauern, fokussieren sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auf die Erarbeitung eines positiven EBITDA auf Stufe der Konzernrechnung. Damit wird sichergestellt, dass die Jungfraubahn-Gruppe ihre Liquidität jederzeit sicherstellen kann und kein Cashdrain erfolgt.

Nach einer Normalisierung der globalen Tourismuskmärkte können die definierten Finanzziele wieder herangezogen werden. Sollten sich die globalen Märkte nach der Pandemie wieder nur sehr langsam erholen, wird es nötig sein, die langfristige Entwicklung neu zu beurteilen und die Finanzziele gegebenenfalls zu überprüfen.

RISK MANAGEMENT UND IKS

Im Rahmen des Risikomanagements befassen sich die Jungfraubahnen mit möglichen Ereignissen, deren Eintreten bedeuten könnte, dass sich die strategischen und damit einhergehend die finanziellen Ziele nicht erreichen lassen. Solche Ereignisse bewerten wir im Hinblick auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und ihre anzunehmende Auswirkung auf den EBIT. Die Ereignisse können den kommerziellen Erfolg, die Partnerschaften, die Reputation, die Organisation (insbesondere die Sicherheit von Menschen, die Sachwerte, die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Daten und auch die Know-how-Sicherung), die Finanzen sowie die Governance und Compliance betreffen. Beim Risikomanagement werden sowohl Chancen als auch Gefahren identifiziert. Die strategischen Risiken werden regelmässig im Zusammenhang mit der sogenannten SWOT-Analyse des Verwaltungsrats besprochen. Im Lagebericht wird schwerpunktmässig auf die kommerziellen Herausforderungen eingegangen (siehe Botschaft der Unternehmensführung / Chancen und Risiken).

Die Jungfraubahnen verfügen über ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS). Mit diesem Instrument prüfen wir zum einen die Einhaltung der Prozesse und die Integrität der Daten im besonders sensiblen Bereich der Finanzen und sorgen zum anderen für Sicherheit bezüglich der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung.

Die IT-Sicherheitspolitik der Jungfraubahnen verfolgt einen Best-Practice-Ansatz. Die Regeln sind in der IT-Sicherheitspolitik, der IT-Sicherheitsrichtlinie für Mitarbeitende und der IT-Passwortrichtlinie beziehungsweise im Benutzerberechtigungskonzept festgehalten. In Orientierung an den jeweiligen Risiken werden darüber hinaus für alle geschäftsrelevanten Anwendungen besondere Servicelevel definiert, und eine Fachgruppe überwacht den Changeprozess. Zur Kontrolle und Weiterentwicklung wurde zudem ein IT-Audit durchgeführt. Die Ergebnisse wurden analysiert und ein Projekt zur Umsetzung von geeigneten Massnahmen wurde gestartet. Der interne Datenschutzbeauftragte beaufsichtigt die rund 60 Datensammlungen mit zu schützenden Personendaten, berät die Verantwortlichen bezüglich der Handhabung dieser Daten und berichtet der Geschäftsleitung mindestens einmal jährlich über die Belange des Datenschutzes und die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus seinen Prüfungen. Dabei orientieren sich die Jungfraubahnen an der strengeren Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU, obwohl das Schweizer Gesetz gemässigte Regelungen vorsieht.

Das Risikomanagement ist in die allgemeine Prozesslandschaft des Unternehmens eingebettet. Die Ablauforganisation regelt die Verantwortlichkeiten und stellt sicher, dass die relevanten Massnahmen geplant und umgesetzt werden. Zentrale Grundlage des formellen Risikoprozesses bildet das entsprechende Verzeichnis der Risiken (der sogenannte Risikokatalog). Die Risiken werden nach finanzieller Auswirkung und Eintretenswahrscheinlichkeit bewertet und so in ihrer Bedeutung für das Unternehmen positioniert (Risikoprofil). Der Risikokatalog der Jungfraubahnen gibt eine Übersicht über die operativen Risiken und wird jährlich überarbeitet. Der Verwaltungsrat diskutiert und ergänzt mindestens einmal jährlich und darüber hinaus bei Bedarf die sogenannten strategischen Risiken. Im strategischen Katalog war immer auch die Option einer Pandemie aufgeführt, ein Risiko, das uns aktuell sehr beschäftigt. Was das konkret bedeutet, beschreibt die Unternehmensführung in ihrer aktuellen Botschaft im Lagebericht. Eng mit dem Risikomanagement verknüpft sind die externen und internen Audittätigkeiten. Neben den internen Audits, mit denen die Geschäftsleitung bestimmte Bereiche im Hinblick auf Risiken überprüft, werden die Jungfraubahnen regelmässig extern auditert, und zwar durch das Bundesamt für Verkehr, die Suva und die Zertifizierungsstelle für das Qualitätsmanagement nach ISO 9001/2015. Zudem hat der Verwaltungsrat beschlossen, per 1. Januar 2021 eine interne Revision

einzusetzen. Diese Funktion wird künftig durch die Gfeller & Partner AG, Bern und Langenthal wahrgenommen.

Die zunehmende Regulierungsdichte, die mit einer Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Compliancefragen einhergeht, hat der Verwaltungsrat unlängst explizit in seine SWOT-Analyse aufgenommen. Daraus resultieren Anstrengungen, die Compliance laufend weiterzuentwickeln. Im Vordergrund steht dabei unverändert die Sicherheit unserer Mitarbeitenden und unserer Kundinnen und Kunden, doch kommen für das Unternehmen laufend weitere rechtliche und regulatorische Vorgaben in unterschiedlichsten Bereichen hinzu. Für die Jungfraubahnen ist es eine Herausforderung, alle Regeln gut zu erfüllen, in einzelnen Bereichen sogar Standards zu setzen, dabei aber die Kosten nicht explodieren zu lassen und die Innovationstätigkeit nicht zu behindern. Mit dieser Zielsetzung wurde im Jahr 2019 mit dem Aufbau eines Compliance-Management-Systems (CMS) begonnen. Im Februar 2020 wurde der neue Code of Conduct – der Verhaltenskodex – der Jungfraubahnen vom Verwaltungsrat verabschiedet. Die Umsetzung struktureller Massnahmen wurde im Laufe dieses Jahres im Hinblick auf die umfassende Reorganisation der gesamten Führung per 1. Januar 2021 vorgenommen. Dazu gehört auch die Schaffung einer zusätzlichen Stelle als Verantwortliche/r Compliance, welche/r sich um den weiteren Aufbau sowie die Umsetzung und Weiterentwicklung des CMS kümmern wird.

Auch in diesem Bereich beschäftigt die derzeitige Corona-Krise die Unternehmensführung. Im Nachgang zum sich verwirklicht habenden Risiko einer Pandemie wurden eine neue Einschätzung der Folgen und deren neue Einordnung in der Risikomatrix vorgenommen. Die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema eines Nachfrageeinbruchs im Bereich des internationalen Tourismus hat gezeigt, dass die Gründe, die dazu führen, differenziert und in Form von zwei separaten Risiken in der Risikomatrix dargestellt werden sollten. Die entsprechende Anpassung des Risikokatalogs ist in Arbeit und wird dem Verwaltungsrat im laufenden Geschäftsjahr 2021 vorgelegt.

Das Scheitern von Projekten ist weiterhin eine wichtige Risikoposition im Katalog eines naturgemäss investitionsgetriebenen Transportunternehmens, das Seilbahnen und Eisenbahnen unterhalten und stetig erneuern muss. Das Grossprojekt V-Bahn wurde erfolgreich eröffnet und in Betrieb genommen. Bis alle Arbeiten abgeschlossen sind (unter anderem Rückbau der Bahninfrastruktur) und die Schlussabrechnung erfolgen kann, ist weiterhin eine konsequente Projektsteuerung notwendig. Es werden weiterhin – allerdings in grösserem zeitlichem Abstand – Sitzungen des Steuerungsausschusses abgehalten, um auch den Abschluss des Projekts strukturiert begleiten und zeitnah realisieren zu können. Die Risikoposition wurde von der Unternehmensleitung dahingehend angepasst, dass sie offener im Hinblick auf zukünftige Projekte formuliert wurde und nicht mehr primär auf das V-Bahn-Projekt ausgerichtet ist.

KONZERNBILANZ

per 31. Dezember

Tausend CHF	Anmerkung	2020	%	2019	%
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		20'016		57'432	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	5'489		13'953	
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	4'710		12'331	
Vorräte Souvenirshops und Gastronomie		3'248		2'704	
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	12'605		9'349	
Total Umlaufvermögen		46'068	5.6%	95'769	12.5%
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	4	7'106		7'130	
Sachanlagen	5	750'579		655'663	
Immaterielle Werte	6	14'928		10'275	
Total Anlagevermögen		772'613	94.4%	673'068	87.5%
Total Aktiven		818'681	100.0%	768'837	100.0%
Passiven					
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	46'292		38'238	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	46'162		740	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	7'416		4'805	
Kurzfristige Rückstellungen	10	1'360		2'266	
Passive Rechnungsabgrenzung	11	18'777		23'981	
Total kurzfristiges Fremdkapital		120'007	14.7%	70'030	9.1%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	63'090		50'339	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		429		436	
Langfristige Rückstellungen	10	38'183		40'723	
Total langfristiges Fremdkapital		101'702	12.4%	91'498	11.9%
Total Fremdkapital		221'709	27.1%	161'528	21.0%
Eigenkapital					
Aktienkapital	24	8'753		8'753	
Kapitalreserven		-1'214		-980	
Eigene Aktien	24	-524		-144	
Gewinnreserven		585'982		595'209	
Eigenkapital der Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG		592'997		602'838	
Minderheitsanteile		3'975		4'471	
Total Eigenkapital		596'972	72.9%	607'309	79.0%
Total Passiven		818'681	100.0%	768'837	100.0%

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

Tausend CHF	Anmerkung	2020	2019
Betriebsertrag			
Verkehrsertrag	12	75'643	161'807
Abgeltung durch öffentliche Hand	13	8'124	10'551
Verkauf Energie		8'915	10'043
Souvenirshops		2'557	8'751
Gastronomie und Beherbergung		7'785	5'723
Dienstleistungsertrag		8'689	8'722
Mietertrag	14	8'441	8'550
Übriger Ertrag	15	5'497	9'163
Total Betriebsertrag		125'651	223'310
Betriebsaufwand			
Warenaufwand	16	-3'588	-5'583
Einkauf Energie		-2'104	-2'305
Personalaufwand	17 - 19	-56'807	-62'090
Sonstiger betrieblicher Aufwand	20	-40'890	-50'374
Total Betriebsaufwand		-103'389	-120'352
EBITDA		22'262	102'958
Abschreibungen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-31'126	-33'166
Abschreibungen auf immateriellen Werten	6	-2'324	-2'288
Total Abschreibungen		-33'450	-35'454
EBIT		-11'188	67'504
Finanzergebnis			
Finanzaufwand	21	-769	-254
Erfolg assoziierte Gesellschaften		-2	-7
Finanzertrag	22	324	452
Total Finanzergebnis		-447	191
Ergebnis vor Steuern		-11'635	67'695
Ertragssteuern	23	1'954	-14'351
Jahresergebnis		-9'681	53'344
Davon Anteil Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG		-9'227	52'976
Davon Anteil Minderheitsaktionäre		-454	368
Ergebnis je Aktie			
Ausgegebene Aktien		5'835'000	5'835'000
Durchschnittlicher zeitgewichteter Bestand eigener Aktien		-7'760	-20'138
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien		5'827'240	5'814'862
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	CHF	-1.58	9.11

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

Tausend CHF	Anmerkung	2020	2019
Jahresergebnis		-9'681	53'344
Abschreibungen Sachanlagen	5	31'126	33'166
Abschreibungen immaterielle Werte	6	2'324	2'288
Veränderung Rückstellungen	10	-3'446	-292
Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-8	-70
Buchgewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen		0	-2
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	4	33	0
Erfolg assoziierte Gesellschaften		2	7
Badwill aus Erwerb Anteile Tochtergesellschaften	22	-10	-112
Übrige nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten [1]		2'066	2'368
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		22'406	90'697
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8'464	684
Abnahme sonstige kurzfristige Forderungen	2	7'621	9'342
Zunahme Vorräte		-544	-920
Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	3	-3'256	-2'734
Abnahme / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen [2]		-1'743	2'426
Zunahme / Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	2'611	-2'784
Abnahme / Zunahme passive Rechnungsabgrenzung	11	-5'204	375
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		30'355	97'086
Investitionen in Sachanlagen [2]	5	-116'675	-114'826
Investitionen in Finanzanlagen	4	-20	-840
Investitionen in immaterielle Werte [3]	6	-7'022	-3'740
Devestitionen Sachanlagen	5	11	807
Devestitionen Finanzanlagen	4	9	2
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-123'697	-118'597
Free Cashflow		-93'342	-21'511
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	8	58'661	10'971
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	8	-487	-1'903
Einzahlung Nutzungsrecht Terminal Grund		0	440
Rückkauf von Minderheitsanteilen		-2	-2
Investition in eigene Aktien inkl. Transaktionskosten		-3'158	-2'645
Devestition eigene Aktien		937	1'007
Transaktionskosten auf Devestition eigene Aktien		-2	-3
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre		-23	-39
Gewinnausschüttung Jungfrau Holding AG		0	-16'273
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		55'926	-8'447
Veränderung flüssige Mittel		-37'416	-29'958
Flüssige Mittel 1. Januar		57'432	87'390
Flüssige Mittel 31. Dezember		20'016	57'432
Veränderung flüssige Mittel		-37'416	-29'958

[1] Aktienbeteiligungsprogramm für Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeiter. [2] In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind TCHF 29'585 (Vorjahr TCHF 19'788) enthalten, welche die Investitionstätigkeit betreffen. Der zugehörige Mittelabfluss erfolgt im Jahr 2021. [3] Die Investitionen in immaterielle Werte des Vorjahres beinhalten einen Goodwill von TCHF 762 aus der Übernahme der Restaurationsbetriebe Jungfrau AG, welche per Übernahmedatum 1.11.2019 mit der Jungfrau Gastronomie AG fusioniert wurde.

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

per 31. Dezember

Tausend CHF	Anmerkung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Eigenkapital der Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 01.01.2019		8'753	-1'425	-440	558'506	565'394	4'266	569'660
Erwerb eigener Aktien	24		-7	-2'638		-2'645		-2'645
Veräusserung eigener Aktien	24		452	2'934		3'386		3'386
Jahresergebnis					52'976	52'976	368	53'344
Dividenden					-16'273	-16'273	-39	-16'312
Erwerb Anteile Tochtergesellschaften						0	-124	-124
Eigenkapital per 31.12.2019		8'753	-980	-144	595'209	602'838	4'471	607'309
Erwerb eigener Aktien	24		-6	-3'152		-3'158		-3'158
Veräusserung eigener Aktien	24		-228	2'772		2'544		2'544
Jahresergebnis					-9'227	-9'227	-454	-9'681
Dividenden					0	0	-23	-23
Erwerb Anteile Tochtergesellschaften						0	-19	-19
Eigenkapital per 31.12.2020		8'753	-1'214	-524	585'982	592'997	3'975	596'972

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie dem schweizerischen Aktienrecht erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Die Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG und die Konzernrechnung der Jungfraubahn-Gruppe wurden vom Verwaltungsrat am 7. April 2021 genehmigt.

Abschlussdatum

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Eine Ausnahme bildet die assoziierte Gesellschaft Skilift Bumps AG (30. Juni). Bei der Skilift Bumps AG wird wie in den Vorjahren wegen der geringen Bedeutung der Gesellschaft auf die Erstellung eines Zwischenabschlusses per 31. Dezember verzichtet.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen der Unternehmungsgruppe sind nachfolgend in der Anmerkung «0 Konsolidierungskreis» ersichtlich. Die Beteiligungen werden wie folgt gegliedert:

Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, an denen die Jungfraubahn Holding AG direkt oder indirekt über mehr als 50 Prozent Stimmenanteil verfügt.

Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmungen, an denen die Jungfraubahn Holding AG mit 20 bis 50 Prozent beteiligt ist.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die nicht konsolidierten Beteiligungen (Anteil bis 20 Prozent) werden in den «Finanzanlagen» ausgewiesen.

Konsolidierungsmethode

Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase Method). Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb bezahlter Goodwill wird in der Regel über 5 Jahre, in

begründeten Fällen über 20 Jahre abgeschrieben. Eine passive Differenz (Badwill) wird im Erwerbsjahr der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital und am Ergebnis sind in der Bilanz und der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Lieferungen und Leistungen zwischen Konzerngesellschaften, einschliesslich daraus resultierender Gewinne, werden eliminiert.

Assoziierte Gesellschaften

Diese Gesellschaften werden nach der Equity-Methode abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in die Konzernrechnung einbezogen.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die in den «Finanzanlagen» bilanzierten nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

Fremdwährungen

Die Umrechnung der Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden im Periodenergebnis erfasst.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Vorräte

Unter dieser Position werden insbesondere verkäufliche Artikel der Souvenirshops sowie die Warenvorräte der Gastronomiebetriebe bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum realisierbaren Veräußerungswert. Allfällige Skonti werden als Minderung der Anschaffungskosten verbucht. Verbrauchs- und Betriebsmaterial wird im Sinne vorausbezahlter Kosten in den «Aktiven Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen und Ersatzteile werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungswerten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben (Ersatzteile entsprechend des Zeitraums der zugehörigen Sachanlagen). Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die geplanten Nutzungsdauern betragen:

Anlageposition	Jahre
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen	50
Depots und Werkstätten	50
Unter- und Oberbau Schienenbahnen	25 – 80
Stationen Gondelbahn, Sessellifte und Skilifte	20 – 50
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen	10 – 30
Wanderwege und Klettersteige	20 – 30
Kraftwerk- und wassertechnische Bauten	50 – 80
Restaurants und Beherbergungsbetriebe	10 – 50
Parkhäuser und Parkplätze	20 – 50
Wohnhäuser	50
Verwaltungsgebäude	50
Übrige Hochbauten	50
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen	15 – 40
Gondelbahnanlagen	30
Sesselbahnen und Skilifte	10 – 30
Schneeerzeuger	6 – 10
Kraftwerk- und wassertechnische Anlagen	10 – 40
Übrige Anlagen und Einrichtungen	10 – 40
Schienenfahrzeuge	30
Pistenfahrzeuge	6
Automobile	4 – 10
Übrige Fahrzeuge	4 – 10
Büromaschinen	5 – 8
Geräte und Werkzeuge	5 – 10
IT-Anlagen	5 – 20
Kommunikationsanlagen	5 – 20

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Jungfraubahn-Gruppe vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigungen wird erfolgswirksam erfasst.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte (Software, Konzessionen und Rechte sowie Goodwill) werden zu Anschaffungskosten erfasst und über die geschätzten oder vertraglich festgelegten Nutzungsdauern abgeschrieben. Die geplanten Nutzungsdauern betragen:

Anlageposition	Jahre
Software	5 – 10
Konzessionen und Rechte	15 – 100
Goodwill	5

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf Ereignissen in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind. Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

Umsatzrealisation

Die Erlöse der Jungfraubahn-Gruppe stammen überwiegend aus dem Verkauf von Fahrausweisen (Verkehrsertrag), weitere wichtige Erlösquellen sind die Abgeltung der öffentlichen Hand und der Energieverkauf. Der Verkehrsertrag wird mit dem Abschluss der Verkaufstransaktion im Vertriebssystem realisiert und in der entsprechenden Periode verbucht. Erlöse aus langfristig gültigen Fahrausweisen werden monatlich abgegrenzt und über die gesamte Laufzeit der entsprechenden Fahrausweise aufgelöst.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt.

Für die Abgrenzung der latenten Steuern sind alle Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den vollen Steuersätzen bewertet und in der Bilanz zurückgestellt (Comprehensive Liability Method). Für die Berechnung der latenten Steuerlast wird der aktuell gültige Steuersatz für jede Gesellschaft angewendet. Latente Steuerguthaben auf steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden nicht aktiviert, aber im Anhang ausgewiesen.

Personalvorsorgestiftungen

Die Mitarbeitenden der Jungfraubahn-Gruppe sind mit Ausnahme der Jungfrau Gastronomie AG und einem Teil der Grindelwald Grund Infrastruktur AG bei der rechtlich selbstständigen Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen versichert. Die Mitarbeitenden der Jungfrau Gastronomie AG sind bei der GastroSocial Pensionskasse angeschlossen, ein Teil der Mitarbeitenden der Grindelwald Grund Infrastruktur AG bei der Nest Sammelstiftung. Alle drei Vorsorgewerke bezwecken, die Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu versichern. Als Versicherte werden diejenigen Arbeitnehmer aufgenommen, welche das 17. Altersjahr vollendet haben.

Die Vermögen der Stiftungen sind in der vorliegenden Konzernrechnung nicht enthalten. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen beziehungsweise Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus einer Vorsorgeeinrichtung aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, die in der Schweiz nach Swiss GAAP FER 26 erstellt werden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehende Über- beziehungsweise Unterdeckung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

Transaktionen mit Nahestehenden

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt.

SEGMENTINFORMATIONEN

Tausend CHF	2020	2019	Veränderung	in %
Segmentumsätze				
Nettoumsatz Jungfraujoch – Top of Europe	69'214	149'839	-80'625	-53.8%
Nettoumsatz Erlebnisberge	16'849	32'620	-15'771	-48.3%
Nettoumsatz Wintersport	29'675	30'779	-1'104	-3.6%
Nettoumsatz übrige Segmente [1]	42'239	49'125	-6'886	-14.0%
Elimination konzerninterne Umsätze	-32'326	-39'053	6'727	-17.2%
Total Betriebsertrag gemäss Erfolgsrechnung	125'651	223'310	-97'659	-43.7%
Segmentergebnisse EBITDA				
EBITDA Jungfraujoch – Top of Europe	3'090	70'546	-67'456	-95.6%
EBITDA Erlebnisberge	5'839	18'840	-13'001	-69.0%
EBITDA Wintersport	3'704	1'700	2'004	117.9%
EBITDA übrige Segmente [1]	9'608	11'904	-2'296	-19.3%
Eliminationen Konzern	21	-32	53	-165.6%
Total EBITDA gemäss Erfolgsrechnung	22'262	102'958	-80'696	-78.4%

[1] Zu den übrigen Segmenten zählen insbesondere das Kraftwerk der Jungfrauobahn, die Jungfrauobahn Management AG sowie die Parkhäuser in Grindelwald und Lauterbrunnen.

ANMERKUNGEN

0 Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Folgende Gesellschaften gehören per 31. Dezember 2020 zum Konsolidierungskreis:

Gesellschaft	Beteiligungsquote	Methode zur Erfassung
Jungfraubahn Holding AG, Interlaken	Muttergesellschaft	Vollkonsolidierung
Jungfraubahn AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Wengernalpbahn AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Firstbahn AG, Grindelwald	100.0%	Vollkonsolidierung
Parkhaus Lauterbrunnen AG, Lauterbrunnen	100.0%	Vollkonsolidierung
Jungfrau Shopping AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Jungfrau Gastronomie AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Interlaken	94.8%	Vollkonsolidierung
Harderbahn AG, Interlaken	88.7%	Vollkonsolidierung
Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Grindelwald	80.0%	Vollkonsolidierung
Jungfraubahnen Management AG, Interlaken	67.0%	Vollkonsolidierung
Sphinx AG Jungfrauoch, Fieschertal VS	57.1%	Vollkonsolidierung
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald	35.5%	Equity-Methode
Skilift Bumps AG, Wengen (Lauterbrunnen)	22.7%	Equity-Methode

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Tausend CHF	2020	2019
Forderungen gegenüber Dritten	5'734	14'815
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	288	77
Wertberichtigungen	-533	-939
Nettowert	5'489	13'953
Veränderung	-8'464	

2 Sonstige kurzfristige Forderungen

Tausend CHF	2020	2019
Kurzfristige Finanzanlagen 4-12 Monate	0	10'000
Mehrwertsteuer	2'754	1'327
Diverse kurzfristige Forderungen	1'956	1'004
Total	4'710	12'331
Veränderung	-7'621	

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Tausend CHF	2020	2019
Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Druckerzeugnisse, Berufskleider	2'526	2'460
Guthaben Rückerstattung Steuerzahlungen	1'315	197
Guthaben aus Energielieferungen	1'015	1'273
Vorausbezahlte Versicherungsprämien	2'047	2'335
Diverses	5'702	3'084
Total	12'605	9'349
Veränderung	3'256	

4 Finanzanlagen

Tausend CHF	Assoziierte Gesellschaften	Nicht konsolidierte Beteiligungen	Darlehen	Wertschriften	Festgelder	Total
Anschaffungswerte						
Bestand per 01.01.2019	6'418	576	10	1'263	0	8'267
Zugänge			824	16		840
Abgänge	-7			-23		-30
Bestand per 31.12.2019	6'411	576	834	1'256	0	9'077
Zugänge				20		20
Abgänge	-2		-9			-11
Total Anschaffungswerte per 31.12.2020	6'409	576	825	1'276	0	9'086
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Bestand per 01.01.2019	940	50	0	980	0	1'970
Zugänge						0
Abgänge				-23		-23
Bestand per 31.12.2019	940	50	0	957	0	1'947
Zugänge				37		37
Abgänge				-4		-4
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen per 31.12.2020	940	50	0	990	0	1'980
Bilanzwerte						
Bestand am 31.12.2019	5'471	526	834	299	0	7'130
Bestand am 31.12.2020	5'469	526	825	286	0	7'106

5 Sachanlagen - Anschaffungswerte 2020

Anlageposition	Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2020	Bestand 01.01.2020	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2020
Unbebaute Grundstücke		1'484	1'945	0	0	0	1'945
Bebaute Grundstücke		13'657	14'801				14'801
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen		27'106	57'053	18'513	18'944		94'510
Depots und Werkstätten		16'455	27'856	1'951	289	-5	30'091
Unter- und Oberbau Schienenbahnen		81'009	115'577	3'646	4'434		123'657
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte		26'040	48'695	4'259	13'049		66'003
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen		14'538	34'414	2'886	1'868	-214	38'954
Wanderwege / Klettersteige		190	1'127				1'127
Kraftwerk		12'409	19'174	770			19'944
Restaurants und Beherbergungsbetriebe		16'319	33'273				33'273
Parkhäuser und Parkplätze		1'212	15'970	14'681	15'793		46'444
Wohnhäuser		3'828	5'928	26	1		5'955
Verwaltungsgebäude		9'505	10'716				10'716
Übrige Hochbauten		51'524	106'483	10'521	17'091		134'095
Total Grundstücke und Bauten		273'792	491'067	57'253	71'469	-219	619'570
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen		38'482	92'652	12'109	61	-3'685	101'137
Gondelbahnanlagen		9'242	28'243	16'261	33'896		78'400
Sesselbahnen und Skilifte		18'848	51'373	37			51'410
Beschneiungsanlagen		1'004	4'836				4'836
Kraftwerkanlagen		27'723	41'646	1'581	683	-530	43'380
Übrige Anlagen und Einrichtungen		18'702	31'480	13'657	9'407	-417	54'127
Total Anlagen und Einrichtungen		114'001	250'230	43'645	44'047	-4'632	333'290
Schienenfahrzeuge		119'424	238'902	101	151	-2'476	236'678
Pistenfahrzeuge		2'855	8'835	575		-482	8'928
Automobile		612	1'368	32		-20	1'380
Übrige Fahrzeuge		496	1'460	128			1'588
Total Fahrzeuge		123'387	250'565	836	151	-2'978	248'574
Büromaschinen		0	1'148				1'148
Geräte und Werkzeuge		1'988	9'721	351		-201	9'871
IT-Anlagen		836	2'995	1'376	172	-68	4'475
Kommunikationsanlagen		112	336				336
Total übrige Sachanlagen		2'936	14'200	1'727	172	-269	15'830
Anlagen im Bau		134'572	134'572	22'619	-115'839	0	41'352
Ersatzteile / Materialvorräte		5'491	13'537	392	0	-472	13'457
Total		655'663	1'156'116	126'472	0	-8'570	1'274'018

5 Sachanlagen - Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen 2020

Anlageposition	Tausend CHF	Bestand 01.01.2020	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2020	Bilanzwert 31.12.2020
Unbebaute Grundstücke		461	0	0	0	461	1'484
Bebaute Grundstücke		1'144				1'144	13'657
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen		29'947	1'073			31'020	63'490
Depots und Werkstätten		11'401	557		-5	11'953	18'138
Unter- und Oberbau Schienenbahnen		34'568	2'437			37'005	86'652
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte		22'655	1'214			23'869	42'134
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen		19'876	1'347		-214	21'009	17'945
Wanderwege / Klettersteige		937	121			1'058	69
Kraftwerk		6'765	480			7'245	12'699
Restaurants und Beherbergungsbetriebe		16'954	646			17'600	15'673
Parkhäuser und Parkplätze		14'758	506			15'264	31'180
Wohnhäuser		2'100	182			2'282	3'673
Verwaltungsgebäude		1'211	221			1'432	9'284
Übrige Hochbauten		54'959	2'629			57'588	76'507
Total Grundstücke und Bauten		217'275	11'413	0	-219	228'469	391'101
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen		54'170	3'611		-3'685	54'096	47'041
Gondelbahnanlagen		19'001	1'281			20'282	58'118
Sesselbahnen und Skilifte		32'525	1'864			34'389	17'021
Beschneiungsanlagen		3'832	267			4'099	737
Kraftwerkanlagen		13'923	1'150		-530	14'543	28'837
Übrige Anlagen und Einrichtungen		12'778	1'737		-414	14'101	40'026
Total Anlagen und Einrichtungen		136'229	9'910	0	-4'629	141'510	191'780
Schienenfahrzeuge		119'478	7'741		-2'476	124'743	111'935
Pistenfahrzeuge		5'980	865		-482	6'363	2'565
Automobile		756	122		-20	858	522
Übrige Fahrzeuge		964	84			1'048	540
Total Fahrzeuge		127'178	8'812	0	-2'978	133'012	115'562
Büromaschinen		1'148				1'148	0
Geräte und Werkzeuge		7'733	349		-201	7'881	1'990
IT-Anlagen		2'159	216		-68	2'307	2'168
Kommunikationsanlagen		224	37			261	75
Total übrige Sachanlagen		11'264	602	0	-269	11'597	4'233
Anlagen im Bau		0	0	0	0	0	41'352
Ersatzteile / Materialvorräte		8'046	389	0	-45	8'390	5'067
Total		500'453	31'126	0	-8'140	523'439	750'579

5 Sachanlagen - Anschaffungswerte 2019

Anlageposition	Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2019	Bestand 01.01.2019	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2019
Unbebaute Grundstücke		1'484	1'945	0	0	0	1'945
Bebaute Grundstücke		11'624	12'768	1'270	763		14'801
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen		27'741	56'620	383	50		57'053
Depots und Werkstätten		16'760	27'595	261			27'856
Unter- und Oberbau Schienenbahnen		81'751	114'087	1'265	506	-281	115'577
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte		15'555	36'985	11'710			48'695
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen		15'473	33'991	403	20		34'414
Wanderwege / Klettersteige		313	1'127				1'127
Kraftwerk		12'872	19'174				19'174
Restaurants und Beherbergungsbetriebe		16'514	32'808	85	380		33'273
Parkhäuser und Parkplätze		1'719	15'970				15'970
Wohnhäuser		3'024	4'941	7	980		5'928
Verwaltungsgebäude		1'675	2'758	9'958		-2'000	10'716
Übrige Hochbauten		49'549	102'270	1'586	2'634	-7	106'483
Total Grundstücke und Bauten		254'570	461'094	26'928	5'333	-2'288	491'067
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen		37'469	89'905	2'293	3'003	-2'549	92'652
Gondelbahnanlagen		10'108	27'879	313	51		28'243
Sesselbahnen und Skilifte		20'446	52'182	295		-1'104	51'373
Beschneiungsanlagen		1'172	4'779	59	60	-62	4'836
Kraftwerkanlagen		26'646	42'118	1'303	922	-2'697	41'646
Übrige Anlagen und Einrichtungen		9'828	21'598	9'855	452	-425	31'480
Total Anlagen und Einrichtungen		105'669	238'461	14'118	4'488	-6'837	250'230
Schienenfahrzeuge		127'030	239'816	204		-1'118	238'902
Pistenfahrzeuge		2'807	8'305	945		-415	8'835
Automobile		605	1'261	98	40	-31	1'368
Übrige Fahrzeuge		481	1'397	93		-30	1'460
Total Fahrzeuge		130'923	250'779	1'340	40	-1'594	250'565
Büromaschinen		0	1'381			-233	1'148
Geräte und Werkzeuge		2'305	9'658	122	35	-94	9'721
IT-Anlagen		870	2'863	180		-48	2'995
Kommunikationsanlagen		149	336				336
Total übrige Sachanlagen		3'324	14'238	302	35	-375	14'200
Anlagen im Bau		65'737	65'737	78'731	-9'896	0	134'572
Ersatzteile / Materialvorräte		5'390	13'212	1'050	0	-725	13'537
Total		567'097	1'045'466	122'469	0	-11'819	1'156'116

5 Sachanlagen - Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen 2019

Anlageposition	Tausend CHF	Bestand 01.01.2019	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2019	Bilanzwert 31.12.2019
Unbebaute Grundstücke		461	0	0	0	461	1'484
Bebaute Grundstücke		1'144				1'144	13'657
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen		28'879	1'068			29'947	27'106
Depots und Werkstätten		10'835	566			11'401	16'455
Unter- und Oberbau Schienenbahnen		32'336	2'513		-281	34'568	81'009
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte		21'430	1'225			22'655	26'040
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen		18'518	1'358			19'876	14'538
Wanderwege / Klettersteige		814	123			937	190
Kraftwerk		6'302	463			6'765	12'409
Restaurants und Beherbergungsbetriebe		16'294	660			16'954	16'319
Parkhäuser und Parkplätze		14'251	507			14'758	1'212
Wohnhäuser		1'917	183			2'100	3'828
Verwaltungsgebäude		1'083	2'128		-2'000	1'211	9'505
Übrige Hochbauten		52'721	2'245		-7	54'959	51'524
Total Grundstücke und Bauten		206'524	13'039	0	-2'288	217'275	273'792
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen		52'436	4'276		-2'542	54'170	38'482
Gondelbahnanlagen		17'771	1'230			19'001	9'242
Sesselbahnen und Skilifte		31'736	1'893		-1'104	32'525	18'848
Beschneiungsanlagen		3'607	287		-62	3'832	1'004
Kraftwerkanlagen		15'472	1'148		-2'697	13'923	27'723
Übrige Anlagen und Einrichtungen		11'770	1'433		-425	12'778	18'702
Total Anlagen und Einrichtungen		132'792	10'267	0	-6'830	136'229	114'001
Schienenfahrzeuge		112'786	7'810		-1'118	119'478	119'424
Pistenfahrzeuge		5'498	897		-415	5'980	2'855
Automobile		656	131		-31	756	612
Übrige Fahrzeuge		916	78		-30	964	496
Total Fahrzeuge		119'856	8'916	0	-1'594	127'178	123'387
Büromaschinen		1'381			-233	1'148	0
Geräte und Werkzeuge		7'353	469		-89	7'733	1'988
IT-Anlagen		1'993	214		-48	2'159	836
Kommunikationsanlagen		187	37			224	112
Total übrige Sachanlagen		10'914	720	0	-370	11'264	2'936
Anlagen im Bau		0	0	0	0	0	134'572
Ersatzteile / Materialvorräte		7'822	224	0	0	8'046	5'491
Total		478'369	33'166	0	-11'082	500'453	655'663

6 Immaterielle Werte

Tausend CHF	Konzessionen und Rechte	Software	Goodwill	Total
Anschaffungswerte				
Bestand per 01.01.2019	4'495	12'396	428	17'319
Zugänge	920	2'058	762	3'740
Umgliederungen				0
Abgänge	-181	-644		-825
Bestand per 31.12.2019	5'234	13'810	1'190	20'234
Zugänge	3'323	3'654		6'977
Umgliederungen				0
Abgänge	-158	-359		-517
Total Anschaffungswerte per 31.12.2020	8'399	17'105	1'190	26'694
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen				
Bestand per 01.01.2019	2'193	5'875	428	8'496
Zugänge	118	2'018	152	2'288
Umgliederungen				0
Abgänge	-181	-644		-825
Bestand per 31.12.2019	2'130	7'249	580	9'959
Zugänge	238	1'933	153	2'324
Umgliederungen				0
Abgänge	-158	-359		-517
Total Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31.12.2020	2'210	8'823	733	11'766
Bilanzwerte				
Bestand am 31.12.2019	3'104	6'561	610	10'275
Bestand am 31.12.2020	6'189	8'282	457	14'928

7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Tausend CHF	2020	2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	46'247	38'201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	45	37
Total	46'292	38'238
Veränderung	8'054	

8 Finanzverbindlichkeiten

Tausend CHF	2020	Fälligkeit unter 1 Jahr	Fälligkeit über 1 Jahr	Bedingt rückzahlbar	Nicht bean- spruchte Limiten	2019
Darlehen Bund und Kanton Finanzierung öV (unverzinslich)	49'252	1'162	2'561	45'529		43'279
Darlehen Bund und Kanton gem. NRP (unverzinslich)	15'000		15'000			7'800
Bankverbindlichkeiten	45'000	45'000			125'000	0
Total Finanzverbindlichkeiten	109'252	46'162	17'561	45'529	125'000	51'079
Flüssige Mittel	20'016					57'432
Nettofinanzverbindlichkeiten	-89'236					6'353
Veränderung gegenüber Vorjahr	-95'589					

9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Tausend CHF	2020	2019
Direkte Steuern	501	3'658
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	300	38
Abrechnungssaldo Saldierung Jungfrau Ski Region, BOB und SBB	3'231	186
Diverse übrige Verbindlichkeiten	3'217	725
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären [1]	167	198
Total	7'416	4'805
Veränderung	2'611	

[1] Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären sind noch nicht ausbezahlte Dividenden bilanziert.

10 Rückstellungen

Tausend CHF	Ferien / Überzeit	Rückbau Gebäude Ostgrat	Latente Steuern	Total Rückstellungen
Buchwert per 01.01.2019	2'050	950	40'281	43'281
Bildung	350		308	658
Auflösung	-134		-816	-950
Buchwert per 31.12.2019	2'266	950	39'773	42'989
davon kurzfristig	2'266	0	0	2'266
Buchwert per 01.01.2020	2'266	950	39'773	42'989
Bildung	231		100	331
Auflösung	-1'137		-2'640	-3'777
Buchwert per 31.12.2020	1'360	950	37'233	39'543
davon kurzfristig	1'360	0	0	1'360

11 Passive Rechnungsabgrenzung

Tausend CHF	2020	2019
Abgrenzung Verkehrsertrag aus Abonnements	6'465	8'166
Direkte Steuern	1'417	7'319
Erfolgsbeteiligung	0	1'029
Übrige Abgrenzungen	10'895	7'467
Total	18'777	23'981
Veränderung	-5'204	

12 Verkehrsertrag

Tausend CHF	2020	2019
Jungfraujoch – Top of Europe	41'549	120'895
Erlebnisberge	12'630	25'017
Wintersport	22'247	23'464
Verkehrsertrag brutto	76'426	169'376
Erlösminderungen	-783	-7'569
Total	75'643	161'807
Veränderung	-86'164	

13 Abgeltung durch öffentliche Hand

Tausend CHF	2020	2019
Infrastruktur Lauterbrunnen–Wengen	4'465	4'769
Regionaler Personenverkehr Lauterbrunnen–Wengen	253	1'493
Güterverkehr Lauterbrunnen–Wengen	1'846	1'900
Regionaler Personenverkehr Lauterbrunnen–Mürren	1'560	2'389
Total	8'124	10'551
Veränderung	-2'427	

Die ungedeckten Kosten des durch die öffentliche Hand (Bund und Kanton Bern) bestellten Transportangebotes auf den Strecken Lauterbrunnen–Mürren und Lauterbrunnen–Wengen werden durch die Besteller abgegolten. Die entsprechende Abgeltung muss im Voraus verhandelt werden.

14 Mietertrag

Tausend CHF	2020	2019
Pachtzinsen Gastronomiebetriebe	639	1'818
Vermietung Parkplätze	2'635	2'692
Vermietung Wohn- und Gewerberäume	2'403	1'497
Übrige Vermietungen	2'764	2'543
Total	8'441	8'550
Veränderung	-109	

15 Übriger Ertrag

Tausend CHF	2020	2019
Erlebnisangebote	1'579	4'043
Events	91	812
Diverse Erträge	1'237	2'647
Aktiviertete Eigenleistungen	2'582	1'591
Ertrag aus Anlagenverkäufen	8	70
Total	5'497	9'163
Veränderung	-3'666	

16 Warenaufwand

Tausend CHF	2020	2019
Souvenirshops	-1'491	-4'032
Gastronomie und Beherbergung	-2'097	-1'551
Total	-3'588	-5'583
Veränderung	1'995	

17 Personalaufwand

Tausend CHF	2020	2019
Gehälter und Löhne	-48'868	-45'439
Zulagen, Berufskleider und Nebenbezüge	-3'218	-6'624
Sozialaufwand	-10'271	-9'138
Übriger Personalaufwand	-1'304	-1'477
Leistungen von Versicherungen [1]	6'854	588
Total	-56'807	-62'090
Veränderung	5'283	
Mitarbeiter (Basis Vollzeitstellen)	665	612
Veränderung	53	

[1] Davon Kurzarbeitsentschädigungen TCHF 6'063 (Vorjahr TCHF 0).

Die im Personalaufwand verbuchten Entschädigungen der Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht der Jungfrau Holding AG ausgewiesen.

18 Personalvorsorge

Anzahl Personen	2020	2019
Aktive Versicherte	712	717
Rentenbezüger	263	262
Total Personen	975	979
Veränderung	-4	
Aufwand für Personalvorsorge in Tausend CHF (in Sozialaufwand enthalten)	-4'735	-4'420
Veränderung	-315	

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung [1]	Tausend CHF	Über-/ Unterdeckung per 31.12.2019	Über-/ Unterdeckung per 31.12.2018	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation per 31.12.2019	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation per 31.12.2018
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung					
Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen [2]		6'252	0	0	0
GastroSocial Pensionskasse [3]		0	0	0	0
Nest Sammelstiftung [4]		0	0	0	0
Total		6'252	0	0	0
Veränderung		6'252		0	

[1] Da die geprüften Abschlüsse der Stiftungen für das Jahr 2020 noch nicht vorliegen, werden jeweils die Vorjahresangaben als letztbekannte Werte abgebildet.

[2] Der Deckungsgrad der Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen beträgt im letzten revidierten Abschluss per 31.12.2019 117,3%. [3] Das Personal der Jungfrau Gastronomie AG ist bei der GastroSocial Pensionskasse versichert. Diese weist per 31.12.2019 einen Deckungsgrad von 120,9% aus. [4] Ein Teil des Personals der Grindelwald Grund Infrastruktur AG ist bei der Nest Sammelstiftung versichert. Diese weist per 31.12.2019 einen Deckungsgrad von 110,6% aus.

Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	Tausend CHF	2020	2019
Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen		-4'195	-4'057
GastroSocial Pensionskasse		-234	-102
Nest Sammelstiftung		-82	-13
Total		-4'511	-4'172
Veränderung		-339	

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung und erweiterten Geschäftsleitung bestehen Kaderversicherungen. Die Aufwendungen der Unternehmungen betragen 2020 TCHF 224 und 2019 TCHF 248.

20 Sonstiger betrieblicher Aufwand

Tausend CHF	2020	2019
Aufwand für Dienstleistungen	-9'487	-13'347
Mietaufwand	-474	-472
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau	-8'599	-10'710
Versicherungen und Schadenersatz	-1'624	-1'477
Energie und Verbrauchsmaterial	-2'632	-2'672
Allgemeiner Aufwand	-8'186	-9'768
Informatik	-5'358	-5'128
Marketing	-4'414	-5'747
Events	-116	-1'053
Total	-40'890	-50'374
Veränderung	9'484	

Der allgemeine Aufwand enthält vorwiegend Verwaltungskosten, Honorare, Abgaben und Gebühren sowie verschiedene Sponsoring- und Kostenbeiträge. Die im allgemeinen Aufwand enthaltenen Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Vergütungsbericht der Jungfraubahn Holding AG ausgewiesen.

21 Finanzaufwand

Tausend CHF	2020	2019
Bezahlte Zinsen	-268	-42
Relisierte Kursverluste	-12	-13
Übriger Finanzaufwand	-489	-199
Total	-769	-254
Veränderung	-515	

22 Finanzertrag

Tausend CHF	2020	2019
Erhaltene Zinsen	40	84
Realisierte Kursgewinne	95	73
Badwill aus Kauf Anteile Tochtergesellschaften	10	112
Übriger Finanzertrag	179	183
Total	324	452
Veränderung	-128	

23 Ertragssteuern

Tausend CHF	2020	2019
Aufteilung nach Steuerart		
Laufende Ertragssteuern	-586	-14'859
Latente Ertragssteuern	2'540	508
Total	1'954	-14'351
Veränderung	16'305	
Analyse der Ertragssteuern		
Ordentliches Ergebnis vor Ertragssteuern	-11'635	67'695
Durchschnittlich anzuwendender Steuersatz vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	21.9%	22.2%
Erwartete Ertragssteuern bezogen auf das ordentliche Ergebnis	2'546	-15'001
Effekt aus Veränderung nicht aktivierter Verlustvorträge	-1'565	-282
Effekt aus nicht steuerbaren Ergebnissen	359	813
Übrige Effekte	614	119
Total	1'954	-14'351
Effektiver Steuersatz	-16.8%	21.2%

Der durchschnittliche Ertragssteuersatz des Konzerns entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn oder Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Gesellschaft ergibt.

In den Gesellschaften Wengernalpbahn AG, Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Jungfrau Gastronomie AG sowie Jungfrau Shopping AG bestehen steuerlich anrechenbare Verlustvorträge von insgesamt TCHF 12'835 (Vorjahr TCHF 5'669). Der daraus resultierende nicht aktivierte latente Steueranspruch beträgt TCHF 2'832 (Vorjahr TCHF 1'267).

24 Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Jungfraubahn Holding AG ist vollständig einbezahlt, beträgt per Stichtag 31. Dezember 2020 CHF 8'752'500 und ist in 5'835'000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.50 eingeteilt. Mit den Anteilen verbundene Rechte und Restriktionen werden unter Ziffer 6 des Corporate-Governance-Berichts erläutert.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft verfügte am 31. Dezember 2020 über 4'159 eigene Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.50 (Vorjahr 1'085 eigene Namenaktien). Im Berichtsjahr wurden 25'000 (Vorjahr 20'052) eigene Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 126.08 (Vorjahr CHF 131.54) erworben und 21'926 (Vorjahr 21'985) eigene Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 116.08 (Vorjahr CHF 154.12) veräussert.

Seit 2005 haben die Mitarbeitenden der Jungfraubahn-Gruppe sowie die Verwaltungsräte der Jungfraubahn Holding AG die Möglichkeit, freiwillig eine limitierte Anzahl Namenaktien der Jungfraubahn Holding AG zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Berichtsjahr betrug dieser Preis CHF 43.00 pro Namenaktie (Vorjahr CHF 45.00). Die Differenz zwischen dem Vorzugspreis und dem nach dem Rundschreiben Nr. 37 der Eidgenössischen Steuerverwaltung massgeblichen Börsenkurs wurde über den Personalaufwand in der Erfolgsrechnung

verbucht. Auf diesem Weg wurden im Berichtsjahr 21'651 eigene Namenaktien verkauft (Vorjahr 21'685).

Der Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist im Anhang der Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG ausgewiesen.

Reserven

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen per 31. Dezember 2020 TCHF 32'621 (Vorjahr TCHF 28'636).

25 Weitere Angaben

Tausend CHF	2020	2019
Investitionsverpflichtungen	43'842	53'095
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Zur Sicherstellung Baurechtszins verpfändete Aktiven	51	51
Garantieverpflichtungen	64	64
Solidarbürgschaft Verein Int. Lauberhornrennen Wengen	500	500
Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfraubahn-Gruppe sowie der Berner Oberland-Bahnen AG	p.m.	p.m.
Solidarhaftung für die Verpflichtungen der einfachen Gesellschaft Jungfrau Ski Region	p.m.	p.m.
Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Mietverpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen	26'328	12'875
• davon fällig innerhalb 1 Jahr	845	567
• davon fällig in 1–5 Jahren	2'800	1'753
• davon fällig in mehr als 5 Jahren	22'683	10'555

26 Fortführung und Einfluss Corona-Pandemie

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die weltweite Ausbreitung von COVID-19 (sog. «Coronavirus») als Pandemie eingestuft. Als Massnahme zur Eindämmung der Pandemie wurden weltweit Lockdowns und weitreichende Reisebeschränkungen angeordnet. Dies hat zu einem nie dagewesenen Einbruch des internationalen Tourismus geführt. Darüber hinaus haben die Pandemie und die Reaktionen darauf die wirtschaftliche Entwicklung global negativ beeinflusst. Die Jungfraubahn-Gruppe ist von der Corona-Krise und speziell von den internationalen Reisebeschränkungen stark betroffen. Gruppenreisen – insbesondere aus Asien – sind seit Ausbruch der Pandemie ausgefallen und der Individualtourismus reduziert sich auf die Schweiz und ihre Nachbarländer.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung verfolgen die Situation aufmerksam und ergreifen fortlaufend notwendige Schritte. Es wurden bereits zahlreiche Massnahmen ergriffen, um die Kontinuität des Betriebs sicherzustellen. Zudem wurde die Bewertung der Aktiven überprüft. Dabei ist man zum Schluss gelangt, dass kein Anlass zur Erfassung von Wertbeeinträchtigungen besteht. Obschon bezüglich der Nachfrageentwicklung in den nächsten Monaten nach wie vor Unsicherheit besteht, sind Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Jungfraubahn-Gruppe weiterhin der Ansicht, dass die Unternehmung solide finanziert und die notwendige Liquidität gesichert ist.

Zum Zeitpunkt der Genehmigung dieser Konzernrechnung können die Auswirkungen der Pandemie und die daraus resultierenden finanziellen Folgen nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Insbesondere bleiben eine Prognose des Umfangs und der Dauer der internationalen Reisebeschränkungen sowie die Beurteilung von Auswirkungen allfälliger staatlich verordneter Einschränkungen auf die Jungfraubahn-Gruppe schwierig. Abgesehen von möglichen, schwerwiegenden und über mehrere Jahre andauernden Auswirkungen der genannten Faktoren kann die Fortführungsfähigkeit der Jungfraubahn-Gruppe aus heutiger Sicht als nicht gefährdet betrachtet werden.

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung beeinträchtigen.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG



Tel. +41 31 327 17 17
 Fax +41 31 327 17 38
 www.bdo.ch

BDO AG
 Hodlerstrasse 5
 3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG, Interlaken

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 65 bis 88) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden

Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen wird in der Konzernrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen vorgenommen. Per 31. Dezember 2020 weist die Konzernrechnung Sachanlagen im Gesamtwert von TCHF 790'579 aus. Dies entspricht 91,7 Prozent der gesamten Vermögenswerte. Aus unserer Sicht ist diese betragsmässig sehr hohe Position von besonderer Bedeutung, da die Aktivierbarkeit, die hinterlegten Nutzungsdauern sowie die Prüfung der Werthaltigkeit der Investitionen in Sachanlagen einem Ermessensspielraum unterliegen.

Aktivierbarkeit der Sachanlagen

Der Verwaltungsrat genehmigt jährlich ein Investitionsbudget. Die Aktivierbarkeit der Investitionen in Sachanlagen wird basierend auf den Meldungen der entsprechenden Projektleiter durch das Management beurteilt, welcher Teil der aufgelaufenen Kosten von Investitionsprojekten aktiviert respektive dem Unterhaltsaufwand belastet wird. Die aktivierten Anlagen werden ab Inbetriebnahme abgeschrieben.

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Das Management beurteilt regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Aufgrund von Entwicklungen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie gelangte das Management zum Schluss, dass Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Für das Geschäftsjahr 2020 hat das Management folglich einen Impairmenttest vorgenommen, der vom Verwaltungsrat geprüft und genehmigt wurde.

Die Bewertungsgrundsätze der Sachanlagen und Wertberichtigungen sind in Anhangangabe "GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG" zur Konzernrechnung offengelegt. Kumulierte Anschaffungswerte sowie kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen sind Bestandteil der Anhangangabe 5. Das Vorgehen im Bereich des Impairmenttests wird unter "GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG" erläutert.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir uns durch Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen davon überzeugt, dass geeignete interne Prozesse für die Erfassung und Bewertung der Sachanlagen vorhanden sind.

Im Bereich der Investitionen haben wir stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen, die Zuordnung in die richtige Anlageklasse und die Angemessenheit der resultierenden Nutzungsdauern anhand der internen Richtlinien geprüft. Zudem haben wir alle für die Urteilsbildung relevanten Meldungen der Projektleiter über die Inbetriebnahmen an die Finanzbuchhaltung eingesehen. Zusätzlich haben wir relevante Aufwandkonten kritisch durchgesehen und stichprobenweise geprüft, ob keine aktivierungspflichtigen Kosten über die Erfolgsrechnung verbucht wurden.

In Bezug auf allfällige Wertbeeinträchtigungen haben wir die Einschätzung des Managements beurteilt. Konkret haben wir mittels Einsicht in die Bewertungsunterlagen sowie Befragungen des Managements und des Audit- und Complianceausschusses ein Verständnis über die Vorgehensweise bei der Bewertungsermittlung erlangt.

Zudem haben wir das verwendete DCF-Modell bezüglich korrekter Anwendung geprüft sowie die zugrundeliegenden Planrechnungen hinsichtlich deren Realisierbarkeit kritisch hinterfragt. Im Weiteren haben wir die verwendeten Inputfaktoren zur Berechnung des Diskontsatzes mittels externer Quellen validiert. Hierzu wurden interne Sachverständige beigezogen.



notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 7. April 2021

BDO AG

Matthias Hildebrandt

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bigler

Zugelassener Revisionsexperte

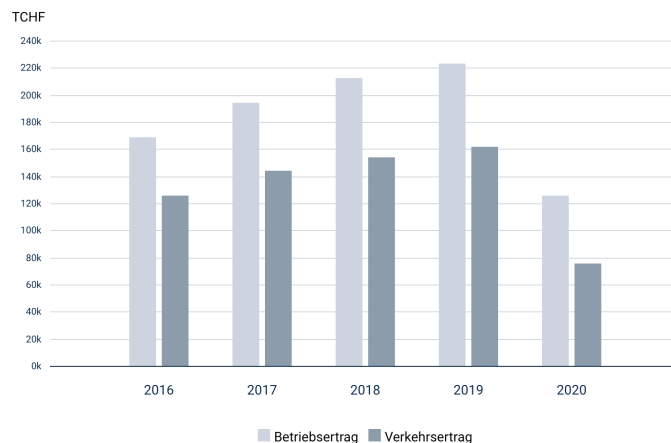
ENTWICKLUNG

KENNZAHLEN 2016 BIS 2020

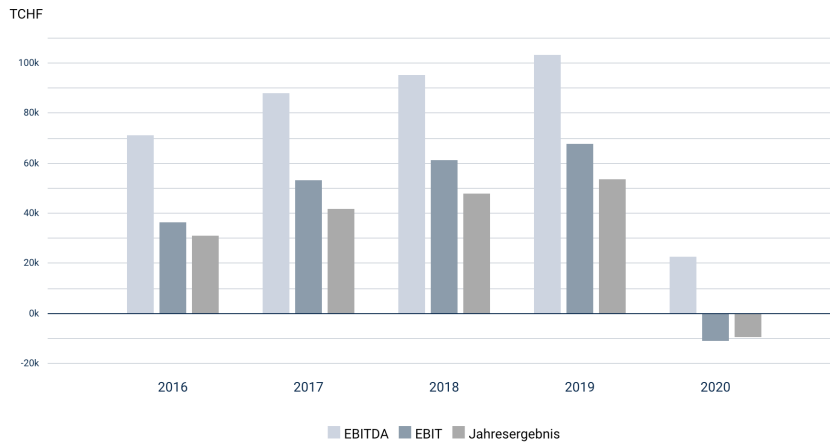
Tausend CHF	2020	2019	2018	2017	2016
Bilanz					
Umlaufvermögen	46'068	95'769	132'099	116'387	79'613
Anlagevermögen	772'613	673'068	582'217	540'372	545'691
Fremdkapital	221'709	161'528	144'656	120'848	119'187
Eigenkapital	596'972	607'309	569'660	535'911	506'117
Bilanzsumme	818'681	768'837	714'316	656'759	625'304
Erfolgsrechnung					
Betriebsertrag	125'651	223'310	212'815	193'770	169'030
Verkehrsertrag	75'643	161'807	153'833	143'799	125'984
Betriebsaufwand	103'389	120'352	117'704	106'027	97'951
Personalaufwand	56'807	62'090	60'173	55'276	53'402
EBITDA	22'262	102'958	95'111	87'743	71'079
Abschreibungen	33'450	35'454	34'142	34'705	34'747
EBIT (operatives Ergebnis)	-11'188	67'504	60'969	53'038	36'332
Jahresergebnis	-9'681	53'344	47'826	41'601	30'964
Geldflussrechnung					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	30'355	97'086	79'885	63'593	68'519
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-123'697	-118'597	-63'580	-29'756	-50'408
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	55'926	-8'447	-11'199	-10'394	-8'358
Free Cashflow	-93'342	-21'511	16'305	33'837	18'111
Kennzahlen					
Eigenfinanzierungsgrad	72.9%	79.0%	79.7%	81.6%	80.9%
EBITDA im Verhältnis zum Betriebsertrag	17.7%	46.1%	44.7%	45.3%	42.1%
EBIT im Verhältnis zum Betriebsertrag	-8.9%	30.2%	28.6%	27.4%	21.5%
Umsatzrentabilität (ROS)	-7.7%	23.9%	22.5%	21.5%	18.3%
Personalbestand	665	612	600	542	536
Ertrag pro Mitarbeiter	189	365	355	358	315
Personalaufwand im Verhältnis zum Betriebsertrag	45.2%	27.8%	28.3%	28.5%	31.6%

GRAFIKEN 2016 BIS 2020

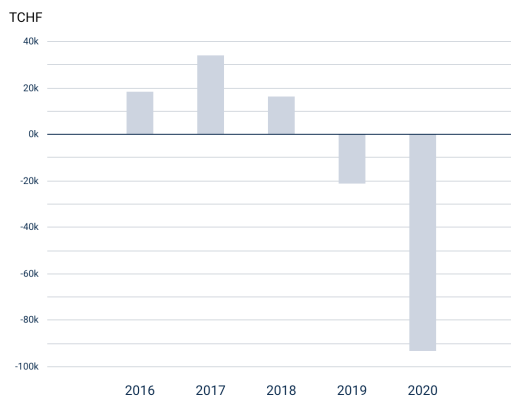
Betriebs- und Verkehrsertrag



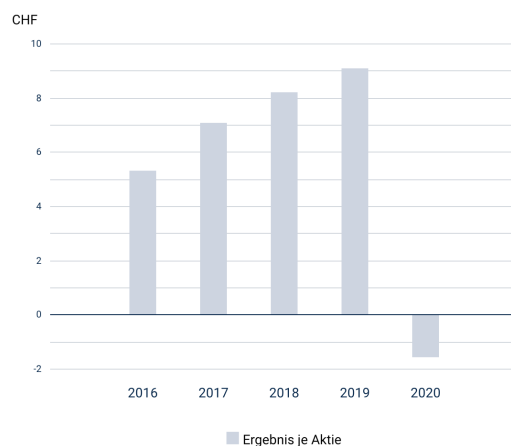
Ergebnisse



Free Cashflow



Ergebnis je Aktie



INFORMATIONEN FÜR AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Informationen je Namenaktie

Angaben je Titel [1] in CHF	2020	2019	2018	2017	2016
Nominalwert	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50
Stimmrecht	1	1	1	1	1
Ergebnis [2]	-1.58	9.08	8.21	7.08	5.30
Dividende (2020: Antrag) [3]	0	0	2.80	2.40	2.10
Eigenkapital [2]	101.63	103.31	96.90	91.09	86.03

Börsenkurs

Höchstwert	176.20	167.00	167.50	134.70	110.50
Tiefstwert	99.40	130.50	123.50	95.10	88.80
Jahresendwert	137.20	165.00	125.50	127.20	97.50

Kennzahlen [1]

Kurs / Gewinn-Verhältnis	-86.76	18.17	15.28	17.97	18.41
Kurs / Eigenkapital	135.0%	159.7%	129.5%	139.6%	113.3%
Payout-Ratio	0.0%	0.0%	34.1%	33.9%	39.7%
Dividendenrendite [3]	0.0%	0.0%	2.2%	1.9%	2.2%
Aktienrendite [3]	-16.8%	31.5%	0.9%	32.3%	4.9%

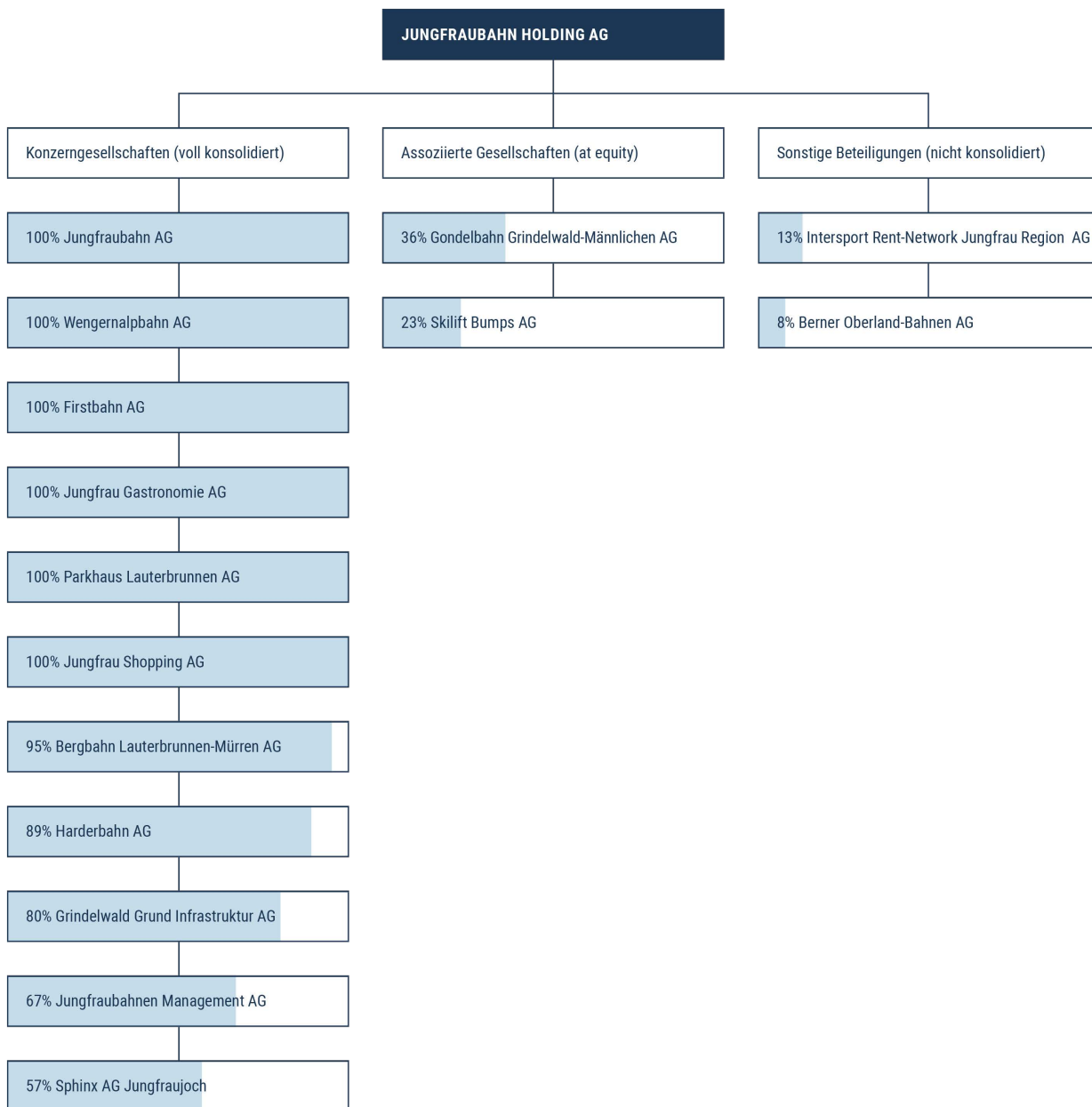
[1] Basierend auf Jahresendwerten, berechnet auf dem Gesamtbestand von 5'835'000 ausgegebenen Aktien. [2] Berechnet auf dem Anteil der Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG. [3] Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten.

Börsenkurse (Schlusskurse) Jungfraubahn Holding AG, Januar bis Dezember 2020



KONZERNSTRUKTUR

STAND PER 31.12.2020



JUNGFRAUBAHN HOLDING AG

BILANZ

per 31. Dezember

Tausend CHF	2020	%	2019	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	7'439		25'966	
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	787		10'381	
Übrige Forderungen gegenüber Beteiligungen	1'327		2'123	
Aktive Rechnungsabgrenzung	44		23	
Total Umlaufvermögen	9'597	3.8%	38'493	17.6%
Anlagevermögen				
Darlehen an Konzerngesellschaften [1]	226'751		155'580	
Beteiligungen	15'803		24'884	
Total Anlagevermögen	242'554	96.2%	180'464	82.4%
Total Aktiven	252'151	100.0%	218'957	100.0%
Passiven				
Fremdkapital				
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	48'231		186	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	35'256		59'830	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	41		0	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	162		193	
Passive Rechnungsabgrenzung	406		396	
Total kurzfristiges Fremdkapital	84'096		60'605	
Total langfristiges Fremdkapital	0		0	
Total Fremdkapital	84'096	33.4%	60'605	27.7%
Eigenkapital				
Aktienkapital	8'753		8'753	
Gesetzliche Gewinnreserven	25'612		25'612	
• Gewinnvortrag	91'211		74'184	
• Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	32'920		32'920	
Freiwillige Gewinnreserven	124'131		107'104	
Eigene Kapitalanteile	-524		-144	
Jahresgewinn	10'083		17'027	
Total Eigenkapital	168'055	66.6%	158'352	72.3%
Total Passiven	252'151	100.0%	218'957	100.0%

[1] Davon mit Rangrücktritt TCHF 3'890 (Vorjahr TCHF 0).

ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

Tausend CHF	2020	2019
Betriebsertrag		
Dienstleistungsertrag	697	866
Total Betriebsertrag	697	866
Betriebsaufwand		
Verwaltungsaufwand	-1'227	-1'542
Total Betriebsaufwand	-1'227	-1'542
Finanzergebnis		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	-9'090	-762
Übriger Finanzaufwand	-943	-340
Beteiligungsertrag	18'847	16'972
Übriger Finanzertrag	1'852	1'889
Total Finanzergebnis	10'666	17'759
Direkte Steuern	-53	-56
Jahresgewinn	10'083	17'027

GEWINNVERWENDUNG

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	CHF
Jahresgewinn 2020	10'082'875
Gewinnvortrag gemäss GV-Beschluss vom 18. Mai 2020	91'211'158
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	101'294'033

Antrag des Verwaltungsrates:

Verzicht auf Ausschüttung einer Dividende und Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung	101'294'033
--	--------------------

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Grundlagen

Die Jahresrechnung 2020 der Jungfraubahn Holding AG, Interlaken, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Abweichung Stetigkeit

In den Vorjahren wurden die Beteiligungen und Darlehen unter Berücksichtigung der Gruppenbewertung bilanziert. Im Berichtsjahr wird neu die Einzelbewertung angewendet. Dies hat in der vorliegenden Jahresrechnung zusätzliche Wertberichtigungen auf den Beteiligungen in der Höhe von TCHF 9'090 zur Folge.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung der Einzelbewertung bilanziert.

Darlehen

Die Darlehen werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung der Einzelbewertung bilanziert.

Diverse Angaben

Die Jungfraubahn Holding AG beschäftigte im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr keine Mitarbeitenden.

Fortführung und Einfluss Corona-Pandemie

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die weltweite Ausbreitung von COVID-19 (sog. «Coronavirus») als Pandemie eingestuft. Als Massnahme zur Eindämmung der Pandemie wurden weltweit Lockdowns und weitreichende Reisebeschränkungen angeordnet. Dies hat zu einem nie dagewesenen Einbruch des internationalen Tourismus geführt. Darüber hinaus haben die Pandemie und die Reaktionen darauf die wirtschaftliche Entwicklung global negativ beeinflusst. Die Jungfraubahn Holding AG ist von der Corona-Krise und speziell von den internationalen Reisebeschränkungen stark betroffen. Gruppenreisen – insbesondere aus Asien – sind seit Ausbruch der Pandemie ausgefallen und der Individualtourismus reduziert sich auf die Schweiz und ihre Nachbarländer.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung verfolgen die Situation aufmerksam und ergreifen fortlaufend notwendige Schritte. Es wurden bereits zahlreiche Massnahmen ergriffen, um die Kontinuität des Betriebs sicherzustellen. Obschon bezüglich der Nachfrageentwicklung in den nächsten Monaten nach wie vor Unsicherheit besteht, sind Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Jungfraubahn Holding AG weiterhin der Ansicht, dass die Fortführung der Gesellschaft nicht gefährdet und die dafür notwendige Liquidität gesichert ist.

Zum Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die Auswirkungen der Pandemie und die daraus resultierenden finanziellen Folgen nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Insbesondere bleiben eine Prognose des Umfangs und der Dauer der internationalen Reisebeschränkungen sowie die Beurteilung von

Auswirkungen allfälliger staatlich verordneter Einschränkungen auf die Jungfraubahn Holding AG schwierig. Abgesehen von möglichen, schwerwiegenden und über mehrere Jahre andauernden Auswirkungen der genannten Faktoren kann die Fortführungsfähigkeit der Jungfraubahn Holding AG aus heutiger Sicht als nicht gefährdet betrachtet werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 der Jungfraubahn Holding AG beeinträchtigen.

Eigene Aktien

Tausend CHF		2020	2019
Bestand 1. Januar	(2020: 1'085 Aktien, 2019: 3'018 Aktien)	144	440
Käufe	(2020: 25'000 Aktien, 2019: 20'052 Aktien)	3'152	2'638
Verkäufe	(2020: 21'926 Aktien, 2019: 21'985 Aktien)	-2'545	-3'388
Erfolg		-227	454
Bestand 31. Dezember	(2020: 4'159 Aktien, 2019: 1'085 Aktien)	524	144
	Durchschnittskurs der erworbenen eigenen Aktien (CHF)	126.08	131.54
	Durchschnittskurs der veräusserten eigenen Aktien (CHF)	116.08	154.12

Beteiligungen/Stimmrechtsanteile in Prozenten

	Aktienkapital Tausend CHF	2020	2019
Konzerngesellschaften			
Jungfrau AG, Interlaken; Betrieb einer Zahnradbahn Kleine Scheidegg-Jungfrauoch	10'000	100.0%	100.0%
Wengernalpbahn AG, Interlaken; Betrieb einer Zahnradbahn sowie von Seilbahnen	10'000	100.0%	100.0%
Firstbahn AG, Grindelwald; Betrieb Firstbahn sowie Sesselbahnen und Skilifte, Hotels und Restaurants	10'000	100.0%	100.0%
Parkhaus Lauterbrunnen AG, Lauterbrunnen; Bau und Betrieb Parkhaus	1'000	100.0%	100.0%
Jungfrau Shopping AG, Interlaken; Handel mit Accessoires und Waren aller Art	100	100.0%	100.0%
Jungfrau Gastronomie AG, Interlaken; Betrieb von Hotel- und Gastronomiebetrieben	100	100.0%	100.0%
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Interlaken; Betrieb Luftseil- und Schmalspurbahn Lauterbrunnen-Mürren	1'800	94.8%	94.8%
Harderbahn AG, Interlaken; Betrieb Standseilbahn Interlaken-Harder sowie Restaurant Harder Kulm	705	88.7%	88.6%
Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Grindelwald; Erstellen, Halten und Verwalten der Infrastruktur von Bahnstationen, Terminal, Parkhaus sowie Erbringung von Dienstleistungen	10'000	80.0%	80.0%
Jungfrau Bahnen Management AG, Interlaken; Führung / Beratung von Unternehmen, Erbringung von Dienstleistungen	100	67.0%	67.0%
Sphinx AG Jungfrauoch, Fieschertal VS; Besitz und Bewirtschaftung Sphinx-Gebäude, Jungfrauoch	53	57.1%	57.1%
Assoziierte Gesellschaften			
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald; Betrieb Gondelbahn und Skianlagen im Männlichengebiet	11'000	35.5%	35.5%
Skilift Bumps AG, Wengen (Lauterbrunnen); Erstellung, Betrieb und Unterhalt eines Skiliftes auf dem Wickibort	220	22.7%	22.7%
Abweichende Stimmrechte zu Beteiligungen in Prozenten			
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald		34.8%	34.8%
Weitere bedeutende Beteiligungen			
Intersport Rent-Network Jungfrau Region AG, Grindelwald	400	12.5%	12.5%
Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken	12'341	8.1%	8.1%

Aktionärsstruktur

	2020	2019
Bedeutende Aktionäre		
BEKB BCBE (Berne Kantonalbank), Bern	14.2%	14.2%
Gebäudeversicherung Bern, Bern	5.0%	5.5%
JSP Sicherheitsdienste, Alarmempfang und Intervention (Schweiz) AG, Zollikofen	4.7%	4.7%
Erwin Reinhardt, Muri b. Bern [1]	4.4%	4.4%
Martin Haefner, Horw	4.2%	4.0%

[1] Beteiligung direkt und als wirtschaftlich Berechtigter der Montalto Holding AG, Zug, sowie der Epicea Holding AG, Zug. Erwin Reinhardt ist am 14. Februar 2021 verstorben. Gemäss Meldung des Rechtsvertreters werden die Aktien im Verlaufe des Geschäftsjahres 2021 auf seine Frau, Franziska Reinhardt-Scherz, übertragen werden.

Weitere Angaben

Tausend CHF	2020	2019
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Solidarbürgschaft Grindelwald Grund Infrastruktur AG	15'000	7'800
Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfraubahn-Gruppe und der Berner Oberland-Bahnen AG	p.m.	p.m.
Eventualverbindlichkeiten		
Liquiditätszusagen gegenüber Tochtergesellschaften	p.m.	-

Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern

Offenlegung gem. Art. 663c OR	Anzahl Aktien 2020	Anzahl Aktien 2019	Stimmrechtsanteil 2020
Verwaltungsrat			
Prof. Dr. Thomas Bieger, VR-Präsident	11'460	11'460	0.2%
Ueli Winzenried, VR-Vizepräsident	5'960	5'210	0.1%
Peter Baumann, Verwaltungsrat	7'827	7'077	0.1%
Nils Graf, Verwaltungsrat	7'123	6'373	0.1%
Heinz Karrer, Verwaltungsrat [1]	200	0	0.0%
Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler, Verwaltungsrätin	2'210	1'460	0.0%
Hanspeter Rüfenacht, Verwaltungsrat	3'060	2'310	0.1%
Total Verwaltungsrat	37'840	33'890	0.6%
Geschäftsleitung			
Urs Kessler, Vorsitzender der GL	38'185	36'008	0.7%
Christoph Schläppi, Leiter Corporate Services [2]	8'795	9'795	0.1%
Christoph Seiler, Leiter Finanzen und Controlling	15'692	15'492	0.3%
Total Geschäftsleitung	62'672	61'295	1.1%

[1] Wahl in den Verwaltungsrat am 18. Mai 2020. [2] Pensionierung per 31. Dezember 2020.

Die Beziehungen zwischen den grössten Aktionären und einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats sind unter Ziffer 3 des Berichts zur Corporate Governance offengelegt. Diese Verbindung wird als «nicht nahestehend» klassifiziert. Eine Zurechnung des Aktienbesitzes der Grossaktionäre zu einzelnen Verwaltungsräten entfällt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG, Interlaken

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2020 für das dann endende Jahr (Seiten 97 bis 103) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden

Bestand und Bewertung der Darlehen an Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Per 31. Dezember 2020 weist die Gesellschaft in ihrer Jahresrechnung Darlehen an Konzerngesellschaften im Gesamtwert von TCHF 226'751 sowie Beteiligungen von TCHF 15'803 aus. Die Bilanzierung der Darlehen an Konzerngesellschaften erfolgt zu Nominalwerten und die Beteiligungen höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Ermittlung eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs bei den Darlehen an Konzerngesellschaften sowie den Beteiligungen erfolgt mittels Vergleich des Buchwertes mit dem Eigenkapital sowie unter Berücksichtigung der Ertragslage der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Diese Positionen entsprechen summiert 96,2 Prozent der gesamten Vermögenswerte per Bilanzstichtag und waren deshalb nach unserer Beurteilung von besonderer Bedeutung.

Die Bewertungsgrundsätze der Darlehen und Beteiligungen sind in Anhangsangabe "Beteiligungen" und "Darlehen" offengelegt.

Den Bestand der per 31. Dezember 2020 bilanzierten Darlehen an Konzerngesellschaften haben wir anhand der Abstimmung mit der jeweiligen Gegenpartei geprüft.

Den Bestand der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Beteiligungen haben wir mittels Abstimmung mit den im Rahmen der Bankbestätigungen eingeholten Depotauszügen geprüft.

Die Bewertung der Darlehen an Konzerngesellschaften und Beteiligungen wurde anhand einer Substanzwertbetrachtung basierend auf dem letzten geprüften Jahresabschluss der jeweiligen Konzerngesellschaft beurteilt. Dabei haben wir analysiert, ob die Anschaffungskosten durch den Substanzwert und die Ertragslage gestützt werden und ob die Rückzahlungsfähigkeit gegeben ist.

Bei allfälligen Wertveränderungen der Darlehen oder Beteiligungen haben wir zudem geprüft, ob diese sich entsprechend in der Erfolgsrechnung niederschlagen. Ferner beurteilten wir die Darstellung und Offenlegung in der statutarischen Jahresrechnung.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 7. April 2021

BDO AG

Matthias Hildebrandt
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bigler
Zugelassener Revisionsexperte

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

JUNGFRAUBAHN AG

Die Jungfraubahn erschliesst ab der Kleinen Scheidegg das weltbekannte Ausflugsziel Jungfrauojoch – Top of Europe. Jährlich befördert die Jungfraubahn Gäste aus der ganzen Welt zum höchsten Bahnhof Europas in ewigem Schnee und Eis. Auf dem Jungfrauojoch und am Eigergletscher werden die Gäste in verschiedenen Gastronomiebetrieben verpflegt. In den Top of Europe Shops verkauft die Gesellschaft auf dem Jungfrauojoch, auf First, in Interlaken und seit dem 5. Dezember 2020 auch im Terminal Grindelwald Grund typisch schweizerische Souvenirartikel, Bekleidung und Accessoires. Seit der Gründerzeit produziert die Jungfraubahn AG im eigenen Wasserkraftwerk in Lütschental Strom und erbringt Dienstleistungen in der Energieversorgung.

Daten zur Unternehmung

Strecke	Streckenlänge (alles Zahnrad)	9,3 km
	Tunnellänge	7,6 km
	Höhendifferenz	1'393 m
Wichtigstes Rollmaterial	Doppeltriebwagen	8
	Niederflur-Triebzüge	4
Förderkapazität pro h	Sitzplätze	1'060
Restauration (vermietet)	5 Restaurants Jungfrauojoch (Anzahl Plätze)	730
	3 Restaurants Eigergletscher (Anzahl Plätze)	320
Verkaufsfläche Top of Europe Shops	Jungfrauojoch	140 m ²
	Flagship Store Interlaken	290 m ²
	Grindelwald Terminal	162 m ²
	First	60 m ²

Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2020	2019
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	147	151
• davon Lernende	4	4
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	43'822	102'646
Verkehrsertrag	23'916	70'903
Warenertag Shops	2'560	8'751
Warenaufwand Shops	-1'506	-4'034
Verkauf Energie	12'420	15'083
Einkauf Energie	-2'104	-2'306
EBIT	-961	44'560
Jahresergebnis	-237	34'666

WENGERNALPBAHN AG

Die Wengernalpbahn erschliesst mit der längsten Zahnradbahn der Welt das Ausflugs- und Wintersportgebiet Kleine Scheidegg und dient als Zubringer zum weltbekannten Ausflugsziel Jungfrauoch – Top of Europe. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs stellt die Wengernalpbahn AG die Versorgung des autofreien Wohn- und Ferienorts Wengen sicher. Ebenfalls zur Wengernalpbahn AG gehören die Wintersportanlagen um die Kleine Scheidegg mit insgesamt acht Sesselbahnen. Am 5. Dezember 2020 wurde die neue 3S-Bahn Eiger Express eröffnet. Sie bringt die Gäste in 15 Minuten von Grindelwald Grund zum Eigergletscher.

Daten zur Unternehmung

Zahnradbahn	Streckenlänge	19,2 km
	Bahnhöfe, Stationen	10
Wichtigstes Rollmaterial	Panoramazüge	10
	Doppeltriebwagen	4
Förderkapazität Zahnradbahn pro h	Lauterbrunnen (Sitz-/Stehplätze)	1'076 / 444
	Grindelwald (Sitz-/Stehplätze)	784 / 420
	Total	2'866
Eiger Express (3S-Bahn)	Förderkapazität	2'200 p/h
	Sitzplätze pro Kabine	26
	Streckenlänge	6'483 m
	Höhendifferenz	1'391 m
Wintersport	Sesselbahnen	8
	Pistenfahrzeuge	11
Restauration, Beherbergung (vermietet)	2 Restaurants (Anzahl Plätze)	550
	Touristenlager (Anzahl Betten)	90

Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2020	2019
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	214	224
• davon Lernende	3	3
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	45'812	74'622
Verkehrsertrag	33'207	59'668
Abgeltung	6'564	8'162
EBIT	-8'857	8'258
Jahresergebnis	-7'862	6'446

FIRSTBAHN AG

Auf dem Grindelwalder Ausflugsberg Grindelwald-First – Top of Adventure lässt sich ein Ausflug in die Berge mit einem spektakulären Rundgang auf dem «First Cliff Walk by Tissot», einer rasanten Fahrt mit dem First Flieger (Tyrolienne) und dem First Glider, einer abenteuerlichen Fahrt im Mountain Cart und einer Talfahrt mit dem Trottbike kombinieren. Das sonnigste Skigebiet der Jungfrau Region ist im Winter mit seinen fünf Beschäftigungsanlagen, der Halfpipe und dem Snowpark Grindelwald-First bei Einheimischen, Freestylern und Feriengästen aus der ganzen Welt beliebt. Die Firstbahn vermietet auf First das Berghaus mit einem Touristenlager.

Daten zur Unternehmung

Gondelbahn	Gondelbahn (Sektionen)	1 (3)
	Förderkapazität Gondelbahn	1'200 p/h
	Förderkapazität 3. Sektion	1'800 p/h
Wintersport	Sesselbahnen	3
	Skilifte	2
	Förderkapazität Sesselbahnen und Skilifte	8'190 p/h
	Pistenfahrzeuge	7
Erlebnisangebote	First Flieger (Tyroliennes)	4
	First Glider (Anzahl Plätze)	4
	Mountain Carts (Fahrzeuge)	100
	Trottbikes (Fahrzeuge)	120
Restauration, Beherbergung (vermietet)	2 Restaurants (Anzahl Sitzplätze)	790
	Touristenlager (Anzahl Betten)	90

Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2020	2019
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	64	67
• davon Lernende	7	9
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	15'855	25'724
Verkehrsertrag	13'266	20'086
EBIT	2'600	9'562
Jahresgewinn	2'011	7'373

BERGBAHN LAUTERBRUNNEN-MÜRREN AG

Die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren ist Teil des über Abgeltung des Kantons Bern finanzierten öffentlichen Verkehrs. Sie erschliesst den autofreien Kurort Mürren, das Ausflugsziel Winteregg – Top of Family und das Wintersportgebiet Mürren-Schilthorn. Auf der Winteregg verpachtet die Gesellschaft das gleichnamige Restaurant.

Daten zur Unternehmung

Pendelbahn Lauterbrunnen–Grütschalp	Fahrbahnlänge	1'432 m
	Höhendifferenz	686 m
	Kabine Luftseilbahn (Anzahl Personen/Gütertonnen)	100 / 6
Adhäsionsbahn Grütschalp–Mürren	Streckenlänge	4.3 km
	Triebwagen	5
Restauration (vermietet)	Restaurant Winteregg (Anzahl Sitzplätze)	430

Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2020	2019
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	33	31
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	94.8%	94.8%
Betriebsertrag	5'076	8'012
Verkehrsertrag	3'106	5'254
Abgeltung	1'560	2'389
EBIT	-1'019	1'466
Jahresergebnis	-945	1'499

HARDERBAHN AG

Mit Harder Kulm – Top of Interlaken positioniert sich die Standseilbahn als Ausflug auf den Hausberg von Interlaken. Zum besonderen Erlebniswert tragen die kurze Fahrt, die atemberaubende Aussicht von einer exponierten Aussichtsplattform auf Briener- und Thunersee sowie das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau bei. Ein vielseitiges Gastronomieangebot im verpachteten Restaurant «Harder Kulm» rundet das Angebot ab.

Daten zur Unternehmung

Standseilbahn	Streckenlänge	1'449 m
	Höhendifferenz	754 m
	Förderkapazität	500 p/h
Restauration (vermietet)	Restaurant Harder Kulm (Sitzplätze)	560

Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2020	2019
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	5	5
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	88.7%	88.6%
Betriebsertrag	3'197	7'231
Verkehrsertrag	2'817	6'382
EBIT	1'266	4'440
Jahresgewinn	1'001	3'479

PARKHAUS LAUTERBRUNNEN AG

Das Parkhaus Lauterbrunnen mit seinen 940 Parkplätzen und dem Busterminal ist dank seiner Lage am Bahnhof der zentrale Transferpunkt zwischen dem Individualverkehr und den autofreien Kurorten Mürren und Wengen. Am 5. Dezember 2020 wurde das neue Parkhaus der Grindelwald Grund Infrastruktur AG mit 1'000 Parkplätzen eröffnet. Die Parkhaus Lauterbrunnen AG übernimmt den Betrieb dieser Anlage im Mandatsverhältnis.

Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2020	2019
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	5	4
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	2'388	2'423
EBIT	1'020	979
Jahresgewinn	799	760

GRINDELWALD GRUND INFRASTRUKTUR AG

Die Grindelwald Grund Infrastruktur AG (GGI) ist Eigentümerin der Infrastrukturen, die für das Projekt V-Bahn in Grindelwald Grund gebaut wurden (Terminal und Parkhaus). Sie unterhält und vermietet diese Anlagen. Zudem erbringt sie im Mandatsverhältnis Dienstleistungen für die Gondelbahn Grindelwald–Männlichen AG und die Wengernalpbahn AG. Darunter fallen unter anderem Personenlenkung, Reinigung und Betriebssteuerung sowie die operative Unternehmensführung der Gondelbahn Grindelwald–Männlichen AG. Weiter ist die GGI verantwortlich für die Betreuung der Stationsanlagen Rothenegg der Berner Oberland-Bahnen AG und die Lenkung des Individualverkehrs im Bereich der Parkierung in Grindelwald Grund.

Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2020	2019
Mitarbeitende (Vollzeitstellen) [1]	24	14
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	80.0%	80.0%
Betriebsertrag	3'771	921
Dienstleistungsertrag	2'203	507
Mietertrag	1'565	413
EBIT	-1'084	-437
Jahresergebnis	-1'788	-764

[1] 2019 Ausweis der Vollzeitstellen per Stichtag 31. Dezember.

JUNGFRAU GASTRONOMIE AG

Die Jungfrau Gastronomie AG betreibt Gastronomiebetriebe entlang der Hauptverkehrsachse zum Jungfraujoch – Top of Europe. Als erster Betrieb wurde das Bergrestaurant Kleine Scheidegg am 1. Dezember 2017 im Bahnhof auf der Kleinen Scheidegg eröffnet. Im November 2019 erfolgte die Übernahme der Gastronomiebetriebe auf Eigergletscher und Jungfraujoch. Am 5. Dezember 2020 wurden die Produktionsküche und das Bistro im neuen Terminal in Grindelwald Grund sowie die Café-Bar in der neuen Bergstation der 3S-Bahn Eiger Express eröffnet. Die Jungfrau Gastronomie AG mietet die Produktionsküche und alle Restaurants von ihren Schwestergesellschaften und führt die Betriebe nach einem Gesamtkonzept unter zentraler Leitung.

Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2020	2019
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	96	48
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	7'975	5'735
EBIT	-2'590	-512
Jahresergebnis	-2'571	-555

JUNGFRAUBAHNEN MANAGEMENT AG

Die Jungfraubahnen Management AG stellt der von der Jungfraubahn Holding AG gewählten Geschäftsleitung eine Führungsinfrastruktur mitsamt Personal (Kader, Fachkräfte) zur Verfügung, die geeignet ist, die Jungfraubahn-Gruppe zu führen sowie erfolgreich Management Mandate für andere verbundene Unternehmen wahrzunehmen. Soweit sie ihr Vorgehen unter Mandanten, die nicht zur Gruppe gehören, abstimmt, um namentlich im Marketing, im Kundenservice, im Versicherungswesen, in der Qualitätssicherung, im Compliance Management, in der Beschaffung sowie in der Informatik grösstmögliche Synergien anzustreben, tut sie dies als ein Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der jeweils beteiligten Gesellschaften.

Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2020	2019
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	77	80
• davon Lernende	4	10
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	67.0%	67.0%
Betriebsertrag	25'294	30'112
Ertrag aus Managementleistungen	18'878	23'697
EBIT	-850	72
Jahresergebnis	-486	139

4

VERGÜTUNG UND CORPORATE GOVERNANCE

4.1	VERGÜTUNGSBERICHT	119
4.2	CORPORATE GOVERNANCE	128

VERGÜTUNG UND CORPORATE GOVERNANCE

VERGÜTUNGSBERICHT

1. EINLEITUNG UND GRUNDSÄTZE

Der vorliegende Bericht informiert gemäss Art. 13 Abs. 1 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften (VegüV) über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Jungfraubahn Holding AG. Er wird der Generalversammlung (GV) 2021 zur Kenntnisnahme unterbreitet. Der Bericht orientiert sich an Art. 13 bis 16 der VegüV und zudem an den geltenden Standards des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance inklusive Anhang 1 über die Empfehlungen zu den Entschädigungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

Die Jungfraubahn-Gruppe bietet markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigungen an, um für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung Personen mit den nötigen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu gewinnen, zu motivieren und zu halten. Die Entschädigungspolitik befolgt folgende Grundsätze: Die Honorare und Grundgehälter werden entsprechend den Anforderungen bezüglich erforderliche Fähigkeiten, Verantwortung und Belastung festgelegt. Der erbrachten Leistung der Geschäftsleitung wird durch eine variable Komponente, bestimmt nach dem Ergebnis, Rechnung getragen. An der längerfristigen Entwicklung des Unternehmens partizipieren der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sowie alle anderen Mitarbeitenden über ein Aktienbeteiligungsprogramm. Kompensationskomponenten, die einen Transfer oder einen Kontrollwechsel behindern, sind nicht gegeben. Die Kündigungsfrist der Geschäftsleitungsmitglieder beträgt einheitlich sechs Monate (die Hälfte der statutarischen Maximaldauer).

Der Rahmen für die Ausgestaltung der Vergütung ist in Art. 20 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG festgelegt. Diese Regelungen lassen sowohl eine kurz- als auch eine langfristige Erfolgsbeteiligung in bar und/oder Aktien zu, die jedoch zwei Drittel des Grundhonorars beziehungsweise der Grundvergütung nicht übersteigen darf. Zudem können gemäss den Statuten eigene Aktien zu einem vergünstigten Preis abgegeben, Leistungen an die berufliche Vorsorge ausgeschüttet und Darlehen von bis zu CHF 100'000 zu marktüblichen Konditionen gewährt werden.

In der aktuellen Form ist das Vergütungssystem der Jungfraubahn Holding AG möglichst einfach und transparent konzipiert. Bei der Ausgestaltung wurden keine Berater beigezogen. Auf eine Erfolgsbeteiligung in Aktien sowie auf eine langfristige Erfolgsbeteiligung wird verzichtet. An deren Stelle tritt das Beteiligungsprogramm für verbilligte Mitarbeiteraktien, an dem sich Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden gemäss den ihnen zugeteilten Quoten auf Wunsch beteiligen können. Um die Dynamik des Systems bei sehr guten Resultaten zu begrenzen, wurden Höchstgrenzen für die Gesamtvergütung der Geschäftsleitungsmitglieder definiert.

Im Zusammenhang mit einer Anpassung der Organisation und einer klaren Ausrichtung auf die Kerngeschäftsbereiche wurde die Geschäftsleitung per 2021 erweitert und zählt nun sechs Mitglieder. Dies sind der Vorsitzende der Geschäftsleitung, der CFO sowie die Leiter der Fachbereiche Marketing, Infrastruktur und Technik, Betrieb Eisenbahn sowie Betrieb Seilbahnen und Wintersport.

2. INHALTE DER ENTSCHÄDIGUNGEN

GRUNDSÄTZE

Die Ausgestaltung des Vergütungsmodells orientiert sich an der Grundstrategie, die Aktie der Jungfraubahn Holding AG als Value Stock zu positionieren. Das Entschädigungssystem unterstützt die langfristige Wertsteigerung für die Anleger. Dies wird konkret erreicht durch:

- eine längerfristige Festlegung der Vergütung und insbesondere eine längerfristige Fixierung der Erfolgskomponente der Geschäftsleitung zur Sicherung der Kontinuität.
- die Bemessung der Erfolgsbeteiligung der Geschäftsleitung am Gewinn vor Steuern (Earnings Before Taxes (EBT)) und damit an einer teamorientierten Zielsetzung (EBT als wichtige Grösse für ein Valueorientiertes Unternehmen).
- ein Aktienbeteiligungsprogramm mit langer Bindung (Sperrung der Weitergabe der Aktien für fünf Jahre) und damit eine Orientierung am langfristigen Wertzuwachs.

Das Aktienbeteiligungsprogramm besteht in gleicher Form auch für die Kader und die Mitarbeitenden der Gruppe. Die Aktien im Eigenbesitz sollen die Bindung des gesamten Personals an das Unternehmen stärken. Die Ausübungsquote im Jahr 2020 betrug 55,5%.

FIXE ENTSCHÄDIGUNG

Für Verwaltungsräte bilden die fixen Komponenten – Honorar, Spesenpauschale und Sitzungsgeld – die Basis der Entschädigung. Sie wird in zwei Halbjahrestanchen ausgezahlt. Die Geschäftsleitung erhält ein Grundgehalt, das in Form von 13 Monatslöhnen ausgerichtet wird. Für Verwaltungsräte, die eine an der Jungfraubahn Holding AG beteiligte juristische Person vertreten (Art. 707 Abs. 3 Organisationsreglement), kann die vertretene juristische Person bestimmen, dass das Honorar direkt ihr selbst und nicht dem Verwaltungsrat auszuzahlen sei. Der geschuldete Betrag wird in einem solchen Fall einmal jährlich – per Ende Dezember – abgerechnet.

Sofern Verwaltungsräte und Mitglieder der Geschäftsleitung Entschädigungen von Dritten für Tätigkeiten erhalten, die im Zusammenhang mit ihrer Funktion bei den Jungfraubahnen ausgeübt werden, gilt Folgendes:

- Die Mitglieder der Geschäftsleitung liefern ihre Honorare ersatzlos an die Jungfraubahnen Management AG ab. Sitzungsgelder können sie als Teil ihrer Entschädigung behalten.
- Verwaltungsräte behalten Honorare und Sitzungsgelder. Solche Zahlungen sind im vorliegenden Bericht in das Honorar beziehungsweise den Lohn eingerechnet und für den jeweiligen Empfänger ausgewiesen.

VARIABLE ENTSCHÄDIGUNG

Der erbrachten Leistung der Geschäftsleitung wird mit der variablen Erfolgsbeteiligung Rechnung getragen, die vom erreichten Unternehmenserfolg abhängt und am EBT bemessen wird. Sie wird mit einer langfristigen

Perspektive festgelegt.

Als Folge der grossen Investitionen der letzten Jahre mit der V-Bahn und der bis Ende 2019 laufend gestiegenen Gewinne wurde die Formel zur Berechnung der Erfolgsbeteiligung am 19. Februar 2020 per 1. Januar 2021 wie folgt angepasst: $(EBT - CHF 30 \text{ Mio.}) \times [\text{Faktor}]$. Dabei wurde der Faktor für die Mitglieder der Geschäftsleitung nicht mehr einheitlich festgelegt, sondern variiert in einem Rahmen von 0,2% bis 0,5% individuell.

Die seit Anfang 2020 grassierende Corona-Pandemie hat schwerwiegende wirtschaftliche Auswirkungen auf die Jungfraubahnen. Der Verwaltungsrat wird die weitere Entwicklung genau verfolgen und das Entschädigungssystem gegebenenfalls anpassen. Für das Jahr 2020 wurde beschlossen, keine Erfolgsbeteiligungen auszubezahlen (siehe unter Ziff. 4, Bemessung).

Die Erfolgsbeteiligung ist statutengemäss auf maximal zwei Drittel der Grundvergütung beschränkt. Sie wird für die Geschäftsleitungsmitglieder an dem auf die Genehmigung des Ergebnisses der Jungfraubahn Holding AG folgenden ordentlichen Zahltag fällig.

AKTIENBETEILIGUNGSPROGRAMM

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung können sich gemäss den ihnen zugeteilten Quoten freiwillig am Programm für verbilligte Mitarbeiteraktien beteiligen. Das Bezugsrecht wird unter Beachtung des von der GV genehmigten Betrags, des Geschäftsgangs und je nach Betriebszugehörigkeit am Ende des dritten Quartals individuell zugeteilt. Die Ausübung erfolgt zu einem verbilligten Preis, der jährlich durch den Verwaltungsrat überprüft und gegebenenfalls neu festgelegt wird. Die Anzahl der Bezugsrechte für den Verwaltungsrat bestimmt sich zudem anhand eines Maximalbetrags für den Aktienanteil, der so festgelegt wird, dass die Gesamtvergütung in einem der Funktion entsprechenden Bereich liegt.

Die Bezugsfrist beträgt 60 Tage; in diesem Zeitraum müssen sich die Berechtigten entscheiden, in welchem Umfang sie Aktien beziehen wollen. Der Richtwert für den Bezugspreis wird an der jeweils im Spätsommer stattfindenden Sitzung des Vergütungsausschusses bestimmt, und zwar anhand des Durchschnittskurses der letzten 30 Tage vor dem Sitzungsdatum. Die Aktien können während einer Sperrfrist von fünf Jahren nicht veräussert oder verpfändet werden. Die Differenz zwischen dem Bezugspreis und dem nach dem Kreisschreiben Nr. 37 der Eidgenössischen Steuerverwaltung massgeblichen Verkehrswert wird als Vergütungsbestandteil ausgewiesen.

BERUFLICHE VORSORGE DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Grundlöhne der Geschäftsleitungsmitglieder sind in der Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen versichert. Für die variablen Bestandteile besteht eine Versicherungslösung bei einem Lebensversicherer.

3. FESTSETZUNGSVERFAHREN

ORGANISATION

Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe aus. Gemäss Art. 21 der Statuten kann er zu seiner Unterstützung Ausschüsse bestellen. Die Aufgaben des Verwaltungsrats und der Ausschüsse sind in den Statuten, im Organisationsreglement sowie in den Reglementen der jeweiligen Ausschüsse geregelt. In Entschädigungsfragen wird der Verwaltungsrat von einem Vergütungsausschuss unterstützt. Die Mitglieder werden im Einklang mit den entsprechenden rechtlichen Vorschriften (VegüV) von der GV bestimmt. Die GV 2020 hat entsprechend den Anträgen des Verwaltungsrats Thomas Bieger (Vorsitz), Peter Baumann und Hanspeter Rüfenacht für ein Jahr in den Vergütungsausschuss gewählt. Sie alle sind unabhängig und «nicht exekutiv». Sekretär des Ausschusses ist Urs Kessler, der Vorsitzende der Geschäftsleitung.

Gemäss Art. 21 Abs. 2 der Statuten kommt dem Ausschuss Vorschlags- und Umsetzungscompetenz zu. Im Rahmen der Umsetzungscompetenz legt er in dem durch GV-Beschluss vorgegebenen Rahmen die Arbeitsverträge beziehungsweise Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder (ohne CEO) fest. Unter Beachtung des von der GV genehmigten Betrags bestimmt der Ausschuss den Bezugsanspruch und den Bezugspreis für verbilligte Aktien (Ziffer 2.1. A 2. Reglement Vergütungsausschuss). Im Übrigen wird über Vergütungsfragen – soweit den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung betreffend, mithin auch über die entsprechenden Anträge an die GV – im Gesamt-Verwaltungsrat entschieden.

VORGEHEN

Vergütungsfragen werden stets im Vergütungsausschuss vorbereitet. Gemäss Spezialreglement erarbeitet der Vergütungsausschuss zuhanden des Verwaltungsrats namentlich die allgemeine Vergütungspolitik des Unternehmens (Verwaltungsrat, Kader und Personal) und macht Vorschläge für die Umsetzung des GV-Beschlusses in konkrete Vergütungen für Verwaltungsrat und CEO sowie einen Entwurf für die Anträge betreffend Entschädigung an die GV. Zudem arbeitet er den Vergütungsbericht aus, der der GV zur Kenntnisnahme vorgelegt wird.

Der Vergütungsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern. Dabei beurteilt er unter anderem die Entschädigungen und vergleicht diese mit Angaben zu Vergütungen von vergleichbaren kotierten Unternehmen aus dem Kanton Bern und dem angrenzenden Espace Mittelland sowie von ausgewählten Unternehmen aus dem Bereich Bahnen und Tourismus. In jeder auf eine Sitzung des Ausschusses folgenden Verwaltungsratssitzung erstattet der Ausschuss dem Verwaltungsrat umfassend Bericht. In diesem Rahmen findet unter anderem der Austausch über die Ergebnisse des Benchmarks zu Entschädigungsfragen und die Ausgestaltung des Aktienbeteiligungsprogramms statt. Zudem erfolgt auf diesem Weg eine Gesamtbeurteilung des Entschädigungssystems und seiner Wirksamkeit.

Der Verwaltungsrat befasst sich vornehmlich zum Jahresende mit der Entschädigung der Geschäftsleitung sowie des übrigen Kadern und – im Sinne einer Oberaufsicht – mit den Vergütungsgrundsätzen für das gesamte Personal. Seine eigene Tätigkeit und Entschädigung beurteilt der Verwaltungsrat in der Regel im Rahmen der jährlichen Analyse des Geschäftsergebnisses beziehungsweise des

Reviews seiner Strategien. Dieser Zyklus hindert ihn nicht daran, stets auch kurzfristig auf Vergütungsfragen einzugehen oder entsprechende Abklärungsaufträge zu erteilen.

REGELN

Die Grundsätze zur Entschädigung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement in einem eigenen Kapitel festgehalten (Art. 24a ff.). Das Entschädigungssystem der Jungfraubahn Holding AG bringt die Interessen der Empfänger der Entschädigungen mit den Interessen der Gesellschaft in Einklang und unterstützt die Umsetzung der Strategie (siehe Ziffer 2 des Vergütungsberichts). Grundlage für die Bemessung der Honorare bilden die Anforderungsprofile.

Das Vergütungssystem der Jungfraubahn Holding AG ist auf Konstanz und Verlässlichkeit ausgelegt. Auch die variablen Entschädigungen basieren auf Kriterien und Zielsetzungen, die im Voraus und in der Regel langfristig festgelegt werden. Entsprechend bestehen Reglemente zur Erfolgsbeteiligung und zum Beteiligungsprogramm. Im Nachhinein ausgeschüttete freiwillige Sonderprämien beschliesst der VR nur in bescheidenem Umfang und in Ausnahmefällen.

4. VERGÜTUNGEN IM BERICHTSJAHR 2020

BEMESSUNG

Gegenüber 2019 wurden keine Umstrukturierungen der Vergütung vorgenommen. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation wird jedoch keine Erfolgsbeteiligung ausgerichtet. Zudem reduziert der Verwaltungsrat sein Honorar während der Zeit der Kurzarbeit der Mitarbeitenden um 20 Prozent.

Die detaillierten Angaben zur Vergütung im Berichtsjahr sind unter Vergütungen in der Übersicht tabellarisch dargestellt.

Die Geschäftsleitung ist im Rahmen ihrer Tätigkeit auch mit der Leitung der Berner Oberland-Bahnen AG beauftragt, die 24% des fixen Bestandteils der für die Geschäftsleitungsmitglieder ausgewiesenen Vergütung trägt.

Die Bezugsrechte für den Kauf verbilligter Aktien für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung wurden für das Jahr 2020 wie folgt festgelegt: Verwaltungsrat 750 Aktien, Vorsitzender der Geschäftsleitung 2'000 Aktien, Mitglieder der Geschäftsleitung 1'200 Aktien. Die zugeteilten Aktien konnten zu einem für das gesamte Personal der Gruppe geltenden Vorzugspreis von CHF 43 bezogen werden. Stichtag für den Bezug und damit auch für die Berechnung des Werts dieser Vergütungskomponente war der 1. Oktober 2020. Der Aktienkurs betrug CHF 115.80, somit liegt der massgebliche Kurs nach Abzug der Diskontierung von 25,274% (Kreisschreiben Nr. 37 der Eidgenössischen Steuerverwaltung) bei CHF 86.55. Die Differenz zwischen dem diskontierten Wert und dem Bezugspreis beträgt CHF 43.55. Dieser Betrag – multipliziert mit der individuell bezogenen Anzahl an Aktien – wird als Vergütungsbestandteil ausgewiesen. Aus dem Bestand des Unternehmens wurden 2020 letztlich folgende Stückzahlen an Mitglieder der Unternehmensleitung ausgegeben:

	Stück
Verkauf an Exekutive (Geschäftsleitung) zum Preis von CHF 43	3'200
Verkauf an Nicht-Exekutive (Verwaltungsrat) zum Preis von CHF 43	4'700
Total Aktien	7'900

Die GV 2020 bewilligte für den Verwaltungsrat eine Vergütung von CHF 820'000 für die Amtsdauer bis zur GV 2021. Die an den Verwaltungsrat ausgezahlte Gesamtsumme für das Jahr 2020 beträgt CHF 563'272, wovon sieben Zwölftel auf den Zeitraum ab der GV 2020 entfallen; dies entspricht CHF 328'575. Hochgerechnet zeigt sich, dass die Vergütungen die von der GV 2020 bewilligte Gesamtsumme bis zur GV 2021 nicht übersteigen werden.

Die an die Geschäftsleitung ausgezahlte Gesamtsumme für das Geschäftsjahr 2020 beträgt CHF 1'276'469. An der GV 2019 waren für das Geschäftsjahr 2020 CHF 1'800'000 bewilligt worden.

VERGÜTUNGEN IN DER ÜBERSICHT

Mitglieder des Verwaltungsrats (VR) 2020

Offenlegung gemäss Artikel 663b OR, in CHF	Prof. Dr. Thomas Bieger, Präsident	Ueli Winzenried, Vizepräsident	Peter Baumann, Mitglied	Nils Graf, Mitglied	Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler, Mitglied	Hanspeter Rüfenacht, Mitglied	Heinz Karrer, Mitglied [1]	VR Total
Fixe Vergütung (bar)	89'842	51'958	38'142	37'892	37'892	38'142	20'500	314'368
Aktien [2]	32'663	32'663	32'663	32'663	32'663	32'663	8'710	204'688
Sachleistungen	510	400	555	755	755	400	555	3'930
Beiträge Sozialversicherungen	9'946	4'808	5'785	5'781	5'781	5'772	2'413	40'286
Total Vergütungen	132'961	89'829	77'145	77'091	77'091	76'977	32'178	563'272

[1] Wahl in den Verwaltungsrat am 18. Mai 2020. [2] Der «fair value» der bezogenen Aktien betrug am für die Berechnung dieser Vergütungskomponente massgebenden Stichtag 1. Oktober 2020 CHF 72.80 (Aktienkurs CHF 115.80 minus Bezugspreis CHF 43), Total ausmachend CHF 342'160.

Mitglieder des Verwaltungsrats (VR) 2019

Offenlegung gemäss Artikel 663b OR, in CHF	Prof. Dr. Thomas Bieger, Präsident	Ueli Winzenried, Vizepräsident	Peter Baumann, Mitglied	Nils Graf, Mitglied	Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler, Mitglied	Hanspeter Rüfenacht, Mitglied [1]	VR Total
Fixe Vergütung (bar)	103'800	60'300	44'500	45'000	45'000	43'000	341'600
Aktien [2]	49'984	49'984	49'984	49'984	49'984	49'984	299'904
Sachleistungen	620	400	555	755	755	400	3'485
Beiträge Sozialversicherungen	12'237	8'778	7'559	7'614	7'614	6'264	50'066
Total Vergütungen	166'641	119'462	102'598	103'353	103'353	99'648	695'055

[1] Ein Anteil der fixen Vergütung (Honorar und Spesenpauschale der Monate Januar bis Mai) von Hanspeter Rüfenacht im Umfang von CHF 14'625 wurde an seinen Arbeitgeber BEKB ausbezahlt, das Sitzungsgeld und die restlichen Vergütungen an ihn privat. [2] Der «fair value» der bezogenen Aktien betrug am für die Berechnung dieser Vergütungskomponente massgebenden Stichtag 1. Oktober 2019 CHF 109.40 (Aktienkurs CHF 154.40 minus Bezugspreis CHF 45), Total ausmachend CHF 466'044.

Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) 2020

Offenlegung gemäss Artikel 663b OR, in CHF	Höchste Gesamtentschädigung: Urs Kessler, Vorsitzender der GL	GL Total
Fixe Vergütung (bar)	330'976	743'826
Variable Erfolgsbeteiligung (bar)	0	0
Aktien [1]	112'057 [2]	164'317
Sachleistungen	2'710	7'309
Beiträge Sozialversicherungen	161'975	361'017
Total Vergütungen	607'718	1'276'469

[1] Der «fair value» der bezogenen Aktien betrug am für die Berechnung dieser Vergütungskomponente massgebenden Stichtag 1. Oktober 2020 CHF 72.80 (Aktienkurs CHF 115.80 minus Bezugspreis CHF 43), Total ausmachend CHF 232'960. [2] CHF 24'957 wurden als V-Bahn-Bonus entrichtet (177 Aktien zu einem Kurs von CHF 141).

Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) 2019

Offenlegung gemäss Artikel 663b OR, in CHF	Höchste Gesamtentschädigung: Urs Kessler, Vorsitzender der GL	GL Total
Fixe Vergütung (bar)	331'126	745'301
Variable Erfolgsbeteiligung (bar)	157'035	415'146
Aktien [1]	140'800	271'040
Sachleistungen	2'553	6'933
Beiträge Sozialversicherungen	168'486	361'580
Total Vergütungen	800'000	1'800'000

[1] Der «fair value» der bezogenen Aktien betrug am für die Berechnung dieser Vergütungskomponente massgebenden Stichtag 1. Oktober 2019 CHF 109.40 (Aktienkurs CHF 154.40 minus Bezugspreis CHF 45), Total ausmachend CHF 421'190.

DARLEHEN UND KREDITE

Im Jahr 2020 bestanden keine Darlehen für Verwaltungsräte oder Geschäftsleitungsmitglieder.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUM VERGÜTUNGSBERICHT



Tel. +41 31 327 17 17
 Fax +41 31 327 17 38
 www.bdo.ch

BDO AG
 Hodlerstrasse 5
 3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG, Interlaken

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der Jungfraubahn Holding AG (Seiten 120 bis 126) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) in den Abschnitten 2 und 4 des Geschäftsberichtes.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 - 16 der VegÜV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 -16 VegÜV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Jungfraubahn Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 - 16 der VegÜV.

Bern, 7. April 2021

BDO AG

Matthias Hildebrandt

Thomas Bigler

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Zugelassener Revisionsexperte

CORPORATE GOVERNANCE

EINLEITUNG

Im Zentrum der Corporate Governance steht für die Jungfraubahn-Gruppe der konstruktive Dialog mit ihren vielfältigen Anspruchsgruppen. Als Leitbild dient dabei der Swiss Code of Best Practice des Wirtschaftsdachverbands economiesuisse. Die Führungs- und Kontrollsysteme sind in einem angemessenen Umfang zu halten. Unsere Lösungen sind nach dem Prinzip der Verhältnismässigkeit auf die Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmt. Im letzten Geschäftsjahr konnten wichtige Schritte realisiert werden, wie die Einführung eines Code of Conduct, die Schaffung einer zusätzlichen Stelle als Verantwortliche/r Compliance und die Einführung einer internen Revision.

Die folgenden Informationen zur Corporate Governance sind nach der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange gegliedert. Die Statuten und das Organisationsreglement der Jungfraubahn Holding AG, auf die immer wieder verwiesen wird, können unter <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/aktionaersinformationen/> heruntergeladen werden. Die Angaben im Corporate Governance-Bericht beziehen sich auf den Stand vom 31. Dezember 2020. Wesentliche Änderungen, die nach diesem Stichtag, jedoch noch vor Redaktionsschluss eingetreten sind, wie auch etwaige Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung werden als solche gesondert erwähnt. Die RLCG ist lediglich das formelle Fundament eines umfassenden Verständnisses von fairem und transparentem Handeln. Nur mit einer positiven Einstellung zu diesem Konzept lässt sich tatsächlich etwas bewirken. Im Zentrum steht ein offener und regelmässiger Meinungs- und Informationsaustausch. Die Personen, die hinter der Jungfraubahn-Gruppe stehen – von der Unternehmensleitung bis zum Personal – sind bestrebt, den Kontakt und den konstruktiven Dialog mit allen Anspruchsgruppen (auch als Stakeholder bezeichnet) dauerhaft aufrechtzuerhalten.

1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

KONZERNSTRUKTUR

Die Tochtergesellschaften der Jungfrau Holding AG (insgesamt auch bezeichnet als Jungfrau Gruppe) arbeiten im operativen Bereich eng mit der mehrheitlich dem Bund und dem Kanton Bern gehörenden Berner Oberland-Bahnen AG zusammen. Diese Betriebsgemeinschaft bildet ein virtuelles Gesamtunternehmen. Die Jungfrau Holding AG hält lediglich ein Paket von 8% der Aktien der Berner Oberland-Bahnen AG und hat in deren Verwaltungsrat keinen Einsitz. Die Kooperation wird durch die Jungfrau Management AG (Anteile: Jungfrau Holding AG 67% und Berner Oberland-Bahnen AG 33%) sichergestellt. Dies primär durch die bestmögliche Auslastung von Führungsressourcen (Personal, Kompetenzen, Instrumente), die die Jungfrau Management AG für all ihre Mandanten aufbaut, unterhält und weiterentwickelt.

Soweit die Jungfrau Management AG ihr Vorgehen mit den Mandanten abstimmt, um insbesondere im Marketing, im Kundenservice, im Versicherungswesen, in der Qualitätssicherung, im Compliancemanagement, in der Beschaffung und in der Informatik grösstmögliche Synergien zu nutzen, tut sie dies als ein Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der beteiligten Gesellschaften. In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften als Jungfrau unter der Marke Jungfrau – Top of Europe auf. Das Organigramm der operativ tätigen Gesellschaften und der operativen Organisation der Jungfrau Holding AG sind im Kapitel «Die Holdinggesellschaft» zu finden.

Die einzige kotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis ist die Jungfrau Holding AG, 3800 Interlaken, Schweiz. Ihre Namenaktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert (Valorenummer 1 787 578, ISIN CH0017875789). Bei einem Schlusskurs der Namenaktie der Jungfrau Holding AG von CHF 137.20 errechnet sich per 31. Dezember 2020 eine Marktkapitalisierung von CHF 800'562'000.

Folgende nicht kotierte Gesellschaften gehören zum Konsolidierungskreis der Jungfrau Holding AG:

Firma	Sitz	Aktienkapital per 31.12.2020/CHF	Stimmanteil der JBH/Prozent
Jungfrau AG	Interlaken	10'000'000	100
Wengernalpbahn AG	Interlaken	10'000'000	100
Firstbahn AG	Grindelwald	10'000'000	100
Parkhaus Lauterbrunnen AG	Lauterbrunnen	1'000'000	100
Jungfrau Gastronomie AG	Interlaken	100'000	100
Jungfrau Shopping AG	Interlaken	100'000	100
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG	Interlaken	1'800'000	95
Harderbahn AG	Interlaken	705'000	89
Grindelwald Grund Infrastruktur AG	Grindelwald	10'000'000	80
Jungfrau Management AG	Interlaken	100'000	67
Sphinx AG Jungfraujoch	Fieschertal	52'500	57

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Am Stichtag 31. Dezember 2020 waren im Aktienbuch folgende Aktionäre mit einem Anteil von über 3% am Gesamtkapital eingetragen:

Aktionär	Anteil
BEKB BCBE (Berner Kantonalbank)	14.2%
Gebäudeversicherung Bern	5.0%
JSP Sicherheitsdienste Alarmempfang und Intervention (Schweiz AG)	4.7%
Erwin Reinhardt (Erwin Reinhardt ist wirtschaftlich berechtigt an der Montalto Holding SA, die 3.17% hält, und an weiteren Beteiligungen)	4.4%
Martin Haefner	4.2%

Erwin Reinhardt ist am 14. Februar 2021 verstorben. Gemäss Meldung des Rechtsvertreters werden die Aktien im Verlaufe des Geschäftsjahres 2021 auf seine Frau, Franziska Reinhardt-Scherz, übertragen werden.

Im Laufe des Jahres 2020 wurden folgende Offenlegungsmeldungen der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange gemeldet:

- <http://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/shareholder-details/TAK4R000B8>

KREUZBETEILIGUNGEN

Keine der Gesellschaften, an der die Jungfraubahn Holding AG ein Aktienpaket von mehr als 5% besitzt, ist an der Jungfraubahn Holding AG namhaft beteiligt.

2. KAPITALSTRUKTUR

KAPITAL

Das Aktienkapital der Jungfraubahn Holding AG beträgt CHF 8'752'500. Weitere Angaben zum Kapital können Sie den im Geschäftsbericht publizierten Bilanzen (Konzernbilanz und Bilanz der Jungfraubahn Holding AG) und den zugehörigen Anmerkungen in den Anhängen entnehmen.

GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL

Derzeit findet sich in den Statuten der Jungfraubahn Holding AG weder eine Bestimmung zu genehmigtem noch zu bedingtem Aktienkapital.

KAPITALVERÄNDERUNGEN DER VERGANGENEN DREI JAHRE

In den letzten drei Jahren gab es bei der Jungfraubahn Holding AG keine Kapitalveränderung.

AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 5'835'000 voll liberierte Namenaktien zu nominal CHF 1.50 (Einheitsaktie, Valorenummer: 1 787 578). Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechts ist eine Eintragung im Aktienregister. Die Aktien werden in Form eines Wertrechts ausgegeben und als Bucheffekten geführt. Alle Aktien sind dividendenberechtigt.

Weitere Angaben zu den Aktien finden Sie im Anhang der Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG (Bestand an eigenen Aktien, Aktienkennzahlen) sowie im Internet unter <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/aktionaersinformationen/>.

Die Jungfraubahn Holding AG verfügt über kein Partizipationskapital.

GENUSSSCHEINE

Die Jungfraubahn Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Art. 5 Abs. 3 lit. a der Statuten der Jungfraubahn Holding AG enthält folgende Eintragungsbeschränkung:

Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Erwerbers als stimmberechtigten Aktionär verweigern, wenn ein einzelner Aktionär mehr als 5% des Aktienkapitals der Gesellschaft auf sich vereinigt, wobei juristische Personen und Personengesellschaften, andere Personenzusammenschlüsse wie auch Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung oder

auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung (insbesondere als Syndikat) vorgehen, in Bezug auf die Eintragung im Aktienregister jeweils als ein Aktionär gelten; Art. 685d Abs. 3 OR bleibt vorbehalten. Die in diesem Abschnitt geregelte Eintragungsbeschränkung gilt auch bei der Begründung einer Nutzniessung sowie für Aktien, die über die Ausübung eines Bezugs-, Options- oder Wandelrechts gezeichnet oder erworben wurden.

Der Verwaltungsrat macht von der ihm von den Statuten eingeräumten Kompetenz («Der Verwaltungsrat kann ...») Gebrauch und lässt Eintragungen von Stimmrechten (siehe dazu Art. 685f Abs. 2 und 3 OR) im Aktienbuch nur dann zu, wenn das Anteilsquorum von 5% nicht überschritten wird.

Im Aktienregister der Jungfraubahn Holding AG werden keine Nominee-Eintragungen vorgenommen. Art. 5 Abs. 3 lit. b der Statuten der Jungfraubahn Holding AG gibt dem Verwaltungsrat nämlich das Recht, Eintragungen abzulehnen, sofern der betreffende Aktionär auch auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Eintragungsgesuche enthalten in der Regel bereits eine entsprechende Erklärung des Aktionärs. In allen anderen Fällen wird im Sinne der Statuten gezielt nachgefragt.

Soll die Beschränkung der Übertragbarkeit aufgehoben werden, bedarf es einer Statutenänderung durch die Generalversammlung (GV). Hierfür sieht Art. 15 Ziff. 3 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG ein Quorum von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen vor.

WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Die Jungfraubahn Holding AG hat keine Wandelanleihen aufgenommen und es stehen keine Optionen aus.

3. VERWALTUNGSRAT

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS (MITSAMT ANGABEN ZU WEITEREN TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN)

Die nachfolgenden Angaben zum Verwaltungsrat beziehen sich auf den 31. Dezember 2020 [1]. Im Internet – unter <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/verwaltungsrat/> – finden sich im Falle von Änderungen stets die aktualisierten Angaben. Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG besteht aus sieben Mitgliedern.

Prof. Dr. Thomas Bieger (1961, CH), Präsident



1 Studium (rer. pol.), Universität Basel, Doktorat 1987; Professor für Betriebswirtschaftslehre (BWL) und Tourismus (1996) Universität St. Gallen 2 Tätigkeiten an den Universitäten Basel und Innsbruck; Dozent und Mitglied Schulleitung HWV Luzern und Chur; Direktor und Geschäftsführer Mittelschule und Tourismusfachschiule Samedan; Unterricht, Gastprofessuren und Fellowships an der Simon Fraser University Vancouver, der Wirtschaftsuniversität Wien, der Universität Lugano und der University of Otago; diverse VR-Mandate; 2011–2020 Rektor der Universität St. Gallen; 2016–2020 Präsident der Kammer Universitäre Hochschulen von Swissuniversities 3 Seit 1999 Ordinarius Universität St. Gallen; seit 1997 Direktor Institut für Systemisches Management und Public Governance 4 Vorsitz Vergütungsausschuss; Präsident JBM AG 5 Keine 6 Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit 7 Boardmitglied European Foundation for Management Development (EFMD) 8 Boardmitglied Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria; Präsident des Tourismusrats Graubünden 9 Nicht exekutiv 10 Keine

[1]

1 Ausbildung / Abschluss 2 Beruflicher Werdegang 3 Hauptberufliche Tätigkeit 4 Gesellschaften / Ausschüsse 5 Geschäftsbeziehung zu den Jungfraubahnen 6 Führungs- und Aufsichtstätigkeit 7 Tätigkeit für Interessengruppen 8 Amtliche Funktionen, politische Ämter 9 Operative Führungsaufgaben 10 Frühere Tätigkeiten für die Jungfraubahnen

Ueli Winzenried (1955, CH), Vizepräsident

1 Betriebsökonom HWV; Weiterbildung IMD Lausanne und Stanford University (Kalifornien) 2 Während 19 Jahren Führungsfunktionen bei der F. Hoffmann-La Roche AG im In- und Ausland (Spanien, Peru, Korea, Griechenland), davon die letzten Jahre als Direktor und Mitglied der Divisionsleitung Diagnostics, verantwortlich für die internationalen Verkaufs- und Marketingaktivitäten inklusive globaler Logistik; anschliessend 20 Jahre Vorsitzender der Geschäftsleitung der Gebäudeversicherung Bern (GVB) 3 Business-Konsulent, Burkhalter Rechtsanwälte in Bern/Zürich 4 Vorsitzender Revisionsausschuss, VR-Mitglied JBM AG; Mitglied Stiftungsrat Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen 5 Keine 6 VR Amerina AG; VR Espace Real Estate Holding AG; VR Kongress + Kursaal Bern AG (inkl. Tochterges.); Stiftungsrat aha!; Stiftungsrat Creaviva; Stiftungsrat WWF Schweiz; Zentralvorstand Helvetas 7 Vorstand Handels- und Industrieverein Kanton Bern; Vorstand Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern 8 Keine 9 Nicht exekutiv 10 Keine

Peter Baumann (1956, CH)

1 1980 Abschluss zum dipl. Kulturingenieur ETH; 1989 INSEAD Executive Program; 1994 Schweizerischer Kurs

für Unternehmensführung (SKU) **2** 1981–1988 Basler & Hofmann AG, Beratende Ingenieure und Planer AG in Zürich; 1988–1996 Von Roll Transportsysteme AG, Thun (ab 1991 Von Roll Seilbahnen AG); 1996–1997 Mecaplex AG, Grenchen; seit 1997 Doppelmayr/Garaventa Group **3** Regional Manager LATAM Doppelmayr/Garaventa Group **4** Mitglied Vergütungsausschuss **5** Die Garaventa AG ist Lieferant von Seilbahnen für die Jungfraubahnen. **6** VR-Mitglied Garaventa AG; VR-Mitglied CWA Constructions SA Corp., Olten; VR-Mitglied Mecaplex AG, Grenchen; VR-Mitglied Ropetrans AG, Rotkreuz **7** Keine **8** Gemeinderat Grindelwald **9** Nicht exekutiv **10** Keine

Nils Graf (1956, CH)



1 Maurerlehre; Vorarbeiterschule; diverse Weiterbildungskurse und Abschluss als eidg. dipl. Bauführer an der Schweizerischen Bauschule in Aarau **2** Seit 1982 Mitinhaber Graf AG Hoch- & Tiefbau, Holzbau in Wengen **3** Mitinhaber Graf AG Hoch- & Tiefbau, Holzbau in Wengen **4** Mitglied Revisionsausschuss **5** Diverse Aufträge im Bereich Hoch- und Tiefbau **6** VR-Präsident der Beo Bauservice AG; Präsident der Graf Bauberatung GmbH; VR-Vizepräsident der Graf AG **7** Senator der Junior Chamber International; Vizepräsident Organisationskomitee Jungfrau-Marathon **8** Bergschreiber der Alpengenossenschaft Wengernalp; Sekretär der Skipistenkommission Wengen **9** Nicht exekutiv **10** Keine

Heinz Karrer (1959, CH)

1 Kaufmännische Lehre bei der Bankgesellschaft; Matura auf dem zweiten Bildungsweg; 2 Jahre Studium an der HSG 2 1985–1987 Geschäftsführer des Sportartikel-Lieferanten-Verbands; 1987–1990 Geschäftsführer der Intersport Schweiz AG; 1990–1995 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Intersport Holding AG; 1995–1997 Vorsitzender der Geschäftsleitung von Ringier Schweiz und Mitglied der Konzernleitung der Ringier AG; 1998–2002 Mitglied der Konzernleitung der Swisscom AG für die Division Marketing & Verkauf; 2002–2014 CEO der Axpo Holding AG 3 Selbstständig 4 Keine 5 Keine 6 Mitglied des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank; Verwaltungsrat der Ringier Sports AG; Verwaltungsrat der Gregor Furrer & Partner Holding AG; Präsident des Verwaltungsrats der IFBC AG; Präsident des Verwaltungsrats der Company Factory AG; Präsident der Hasler Stiftung; Präsident der Stiftung UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch; VR-Präsident TenEx Holding AG; VR-Vizepräsident Palace avenir AG 7 Keine 8 Keine 9 Nicht exekutiv 10 Keine

Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler (1967, CH/GB)

1 1991 Jus-Studium an der Universität Zürich; Abschluss lic. iur.; 1995 Anwaltsprüfung im Kanton Zürich; 2004

Promotion zur Dr. iur. 2 1996–2000 Rechtsanwältin bei international ausgerichteten Zürcher Anwaltskanzleien; 2012–2016 Managing Partner von Froriep Rechtsanwälte; Rechtsanwältin (seit 2000) und Partnerin (seit 2007) bei Froriep Legal AG, Rechtsanwälte Zürich 3 Rechtsanwältin 4 Mitglied Revisionsausschuss 5 Keine 6 VR Baader Helvea AG (Zürich); Nova Property Fund Management AG (Zürich); Brevalia AG (Zürich); Stiftungsratsmitglied Stiftung Sanitas 7 Mitglied International Bar Association; Mitglied International Pacific Bar Association (Vice-Chair des Banking and Finance Committee); Mitglied Swiss-Asian Chamber of Commerce 8 Keine 9 Nicht exekutiv 10 Keine

Hanspeter Rüfenacht (1958, CH)



1 Lehre, Berufsmittelschule KV Bern; Betriebsökonom HWV 2 1974–1999 Schweizerische Bankgesellschaft/UBS AG, verschiedene leitende Funktionen im Privat- und Firmenkundengeschäft sowie im Kreditmanagement; ab 1999 Berner Kantonalbank AG, Leiter Kreditmanagement, ab 2002 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Departements Beratung und Verkauf, 2012–2019 Vorsitzender der Geschäftsleitung 3 Keine 4 Mitglied Vergütungsausschuss 5 Keine 6 Keine 7 Keine 8 Keine 9 Nicht exekutiv 10 Keine

ANZAHL ZULÄSSIGE MANDATE

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die im schweizerischen Handelsregister oder in einem vergleichbaren ausländischen Register einzutragen sind, ist für Mitglieder des Verwaltungsrats auf drei in börsenkotierten Unternehmen, zehn in nicht börsenkotierten Unternehmen und 20 in anderen Rechtseinheiten, beispielsweise Stiftungen und Vereinen, beschränkt (Art. 17 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG).

WAHL UND AMTSZEIT

Die Generalversammlung wählt alle Verwaltungsräte, den Präsidenten sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses jährlich und in Einzelwahl (Art. 17 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG gemäss VegüV (Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften)).

Das Organisationsreglement des Verwaltungsrats definiert folgende Limitierungen:

Die Altersgrenze ist auf 70 Jahre festgelegt. Das heisst, an der Generalversammlung des Jahres, in dem der Mandatsträger sein 70. Altersjahr vollendet, hat der Rücktritt aus dem Verwaltungsrat zu erfolgen.

Im Organisationsreglement der Jungfraubahn Holding AG ist neu wieder eine Amtszeitbeschränkung für die Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat aufgeführt. Die Dauer der ununterbrochenen Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat ist auf zwölf Jahre beschränkt. Für alle bei Inkraftsetzung der Amtsdauerbeschränkung amtierenden Verwaltungsräte, die an der Generalversammlung 2010 oder früher gewählt wurden, gilt eine Übergangsphase bis zur Generalversammlung 2022.

Das neue Organisationsreglement trat am 24. Februar 2021 in Kraft.

INTERNE ORGANISATION

Der Verwaltungsrat konstituiert sich – den Präsidenten und die Mitglieder des Vergütungsausschusses ausgenommen – bezüglich seiner Chargen und der Zusammensetzung der Ausschüsse selbst. Zu seiner Sekretärin (selbst nicht Verwaltungsratsmitglied) hat er Isabelle Hofer als Nachfolgerin von Christoph Schläppi, der Ende 2020 in Pension gegangen ist, gewählt. Der Verwaltungsratspräsident – im Verhinderungsfalle der Vizepräsident – führt den Verwaltungsrat und leitet dessen Sitzungen sowie die Generalversammlung. Er ist ein wichtiger Ansprechpartner für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung in allen Belangen der Unternehmensführung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder nehmen im Plenum die gleichen Aufgaben wahr und haben die gleichen Verantwortungen. Das Gremium wird durch zwei spezialisierte, aus seiner Mitte gebildete Ausschüsse unterstützt. Sie analysieren bestimmte Bereiche vertieft und erstatten zur Vorbereitung von Beschlüssen oder zur Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion Bericht. Näheres regelt das Reglement des jeweiligen Ausschusses.

DIE AUSSCHÜSSE

Revisionsausschuss

Ueli Winzenried (Vorsitz), Nils Graf, Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler

Der Revisionsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Beurteilung der Semester- und der Jahresabschlüsse
- Beurteilung der Organisation der internen Finanzkontrolle und der externen Revision
- Beurteilung der Unabhängigkeit, der Leistung und der Entschädigung der externen Revisionsstelle und der Vereinbarkeit von Beratungsmandaten mit der Revisionstätigkeit

Der Revisionsausschuss führt selbst keine Prüfungsarbeiten durch.

Per 1. Januar 2021 wurde der Revisionsausschuss umbenannt in «Audit- und Complianceausschuss». Zudem trat per 1. Januar 2021 das neue Reglement in Kraft.

Vergütungsausschuss

Prof. Dr. Thomas Bieger (Vorsitz), Peter Baumann, Hanspeter Rüfenacht

Dem Vergütungsausschuss kommen grundsätzlich Vorschlags- und Umsetzungs Kompetenzen zu. Der Ausschuss ist dabei auch zuständig für die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung. Das Organisationsreglement verweist für die weitere Kompetenzordnung auf das Reglement des Vergütungsausschusses. Gemäss diesem Reglement entscheidet der Ausschuss definitiv über die Entschädigungen der erweiterten Geschäftsleitung, über den Bezugspreis für und den Anspruch auf verbilligte Aktien für Kader und Mitarbeitende und über die Bewilligung von Nebentätigkeiten der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung. Der Vergütungsausschuss stellt zudem sicher, dass regelmässig (mindestens einmal jährlich) ein Benchmark hinsichtlich der Entschädigungen erstellt wird – wobei zu diesem Zweck die von vergleichbaren kotierten Unternehmen und Berner Firmen gezahlten Entschädigungen ermittelt werden –, dass periodisch das Anforderungsprofil für den Verwaltungsrat mit dem Ist-Zustand abgeglichen wird, dass Stellvertretungen und Nachfolgeplanungen für Mitglieder der Geschäftsleitung sowie der erweiterten Geschäftsleitung und eventuell weiterer Schlüsselpersonen mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung besprochen werden, dass die Mitarbeitenden regelmässig beurteilt werden und dass eine Selbstbeurteilung der Arbeit im Vergütungsausschuss erfolgt.

Zuhanden des Verwaltungsrats trifft der Vergütungsausschuss folgende Vorbereitungen:

- Festlegung der Vergütungspolitik im Ganzen (Verwaltungsrat, Kader, Personal)
- Vorschlag zur Umsetzung des Beschlusses der Generalversammlung betreffend Entschädigungen in konkrete Vergütungen für Verwaltungsrat und CEO
- Ausarbeitung der Vergütungsanträge an die Generalversammlung
- Ausarbeitung des Vergütungsberichts
- Vorbereitung von Revisionsvorschlägen für die Statuten hinsichtlich der Grundsätze für die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsleitung
- Einmalige, freiwillige Boni für das Personal (Grundsatz, Rahmen)

Seit dem 1. Januar 2021 wird das neue Reglement des Vergütungsausschusses, das am 19. November 2020 genehmigt wurde, angewendet. Gemäss der Anpassung des Reglements und der Neuorganisation der Geschäftsleitung per 1. Januar 2021 entfällt die Kaderstufe «erweiterte Geschäftsleitung».

ARBEITSWEISE DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel fünfmal jährlich, unter anderem einmal zu einer zweitägigen Strategieklausur. Beschlüsse werden stets vom gesamten Verwaltungsrat gefasst, wobei das einfache Mehr der Anwesenden genügt. Der CEO nimmt beratend an Verwaltungsratssitzungen teil. Zudem sind an den Sitzungen die Personen anwesend, die für ein betreffendes Geschäft verantwortlich sind. Auf der Einladung für die Verwaltungsratssitzungen werden sämtliche Themen, die behandelt werden sollen, aufgeführt. Zu den Anträgen erhalten die Sitzungsteilnehmer im Voraus eine schriftliche Ausarbeitung. In dringenden Fällen und unter Einhaltung gewisser einschränkender Formvorschriften können Beschlüsse auch auf dem Zirkulationsweg gefasst werden. Die Verwaltungsräte können das Sitzungsvorbereitungstool Diligent nutzen, womit ihnen Einsicht in die Unterlagen der aktuellen Sitzung und früherer Zusammenkünfte möglich ist. Im Jahresverlauf

hält sich der Verwaltungsrat an folgenden Zyklus von aufeinander aufbauenden Analyse- und Entscheidungsschritten:

- Strategiekontrolle und Risikobeurteilung
- Ausarbeitung/Anpassung des Businessplans
- Budgetierung gemäss dem Businessplan
- Investitionsentscheide
- Analyse des Ergebnisses

Im Berichtsjahr fanden neun Verwaltungsratssitzungen sowie drei Sitzungen des Revisions- und Vergütungsausschusses statt.

KOMPETENZREGELUNG

Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsleitung in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe aus.

Die Aufgaben des Gremiums sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement der Jungfraubahn Holding AG festgelegt. Der Verwaltungsrat ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht ausdrücklich durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement entweder der Generalversammlung oder anderen Gesellschaftsorganen übertragen oder vorbehalten sind. Das Organisationsreglement enthält eine detaillierte Kompetenzordnung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, die der gesetzlichen Ordnung Rechnung trägt (Art. 716a OR) und die im täglichen Geschäft stets eingehalten wird. Vorschriften zur Insiderprävention und zur Offenlegungspflicht von Managementtransaktionen finden sich in den Anhängen. Das Organisationsreglement, das auch eine tabellarische Gegenüberstellung der Zuständigkeiten von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie eine Zusammenfassung der Projektsteuerung enthält, kann im Internet – unter <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/aktionaersinformationen/> – abgerufen werden.

Der Verwaltungsrat verfügt über eine Directors-and-Officers-Versicherung, deren Prämien von der Gesellschaft getragen werden.

INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE

Dem Verwaltungsrat wird offen und zeitgerecht Bericht erstattet (verantwortlich hierfür ist der Vorsitzende der Geschäftsleitung). Dies geschieht in Form von mündlichen Orientierungen in den Verwaltungsratssitzungen (Standardtraktanden für CEO und CFO) und durch das spezielle Reporting bei grossen Projekten (jährlicher Projektstatus und Projektabrechnung bei Abschluss). Bei besonderen Vorkommnissen wird der Verwaltungsrat in geeigneter Form sofort benachrichtigt.

Der Verwaltungsratspräsident und der Vorsitzende der Geschäftsleitung unterrichten sich gegenseitig wöchentlich und beraten regelmässig über alle wichtigen Geschäfte.

Die Jungfraubahn-Gruppe verfügt über ein nach der Norm ISO 9001:2015 zertifiziertes Managementsystem. Dieses integriert die Ablauforganisation, die Aufbauorganisation, die Arbeitsanweisungen, das interne Kontrollsystem (IKS), das Risikomanagement und die Qualitätssicherung in ein einheitliches Führungsinstrument.

Die Jungfraubahn-Gruppe verfügt über ein Leistungsmesssystem (LMS), das Kennzahlen zu Geschäftsverlauf, Finanzen und Rahmenbedingungen enthält. Es wird laufend aktualisiert. Die Reportings nehmen die wichtigsten Kennzahlen auf.

4. GESCHÄFTSLEITUNG

MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG (MITSAMT DEN ANGABEN ZU WEITEREN TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN)

Die folgenden Angaben zur Geschäftsleitung beziehen sich auf den 31. Dezember 2020 [2]. Im Internet – unter <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/jungfraubahn-holding-ag/allianz-jungfrau-top-of-europe/management/> – finden sich die laufend aktualisierten Angaben.

Urs Kessler (1962, CH), Vorsitzender



1 Betriebsdisponent; höhere kaufm. Handelsschule; Ausbildung Verkaufstrainer; eidg. dipl. Marketingplaner; eidg. dipl. Marketingleiter; Kurs Unternehmungsführung SKU 2 Betriebsdisponent auf Bahnhöfen der Schweiz im Fahrdienst und Verkauf; verschiedene Funktionen Direktion BLS, Schwerpunkt Marketing; 1987 Eintritt bei den Jungfraubahnen 3 Seit 2008 Vorsitzender Geschäftsleitung Jungfraubahnen 4 VR-Präsident der Tochtergesellschaften (BLM, FB, GGI, HB, JB, JGA, JS, PHL und WAB) 5 Keine 6 VR Congress Centre Kursaal Interlaken AG 7 Vorstand Handels- und Industrieverein des Kantons Bern; Vorstandsmitglied Interlaken Tourismus (TOI); VR RAILplus; Mitglied Strategieausschuss Direkter Verkehr (StAD); VR BE! Tourismus AG; VR öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG; Beirat SNB 8 Keine 9 Vorsitzender der Geschäftsleitung 10 Eintritt als Mitarbeiter Verkaufsförderung; 1990 Leiter «Kommerzielle Dienste»; 1994 Leiter des neuen Gesamtbereichs Marketing und Betrieb, Wahl zum Geschäftsleitungsmitglied

[2]

1 Ausbildung / Abschluss 2 Beruflicher Werdegang 3 Hauptberufliche Tätigkeit 4 Gesellschaften / Ausschüsse 5 Geschäftsbeziehung zu den Jungfraubahnen 6 Führungs- und Aufsichtstätigkeit 7 Tätigkeit für Interessengruppen 8 Amtliche Funktionen, politische Ämter 9 Operative Führungsaufgaben 10 Frühere Tätigkeiten für die Jungfraubahnen

Christoph Schläppi (1959, CH)

1 Rechtsanwalt; Management for the Legal Profession HSG 2 Anwalt in Interlaken; 1996 Eintritt bei den Jungfraubahnen 3 Mitglied Geschäftsleitung Jungfraubahnen 4 VR in Tochtergesellschaften (BLM, FB, GGI, HB, JB, JGA, JS, PHL und WAB) 5 Keine 6 VR-Mitglied Bank EKI; Vorsitzender Prüfungsausschuss Bank EKI 7 Keine 8 Keine 9 Corporate Secretary 10 Eintritt als Direktionssekretär (später Leiter Direktionsabteilung) und Sekretär der Verwaltungsräte, bis Ende 2017 Leiter Corporate Services

Christoph Schläppi wurde am 31. Dezember 2020 pensioniert. Danach ist er aus der Geschäftsleitung der Jungfraubahnen sowie aus allen Verwaltungsräten der Tochtergesellschaften ausgeschieden.

Christoph Seiler (1969, CH)

1 Hochschulabschluss lic. rer. pol.; Rochester-Bern Executive MBA Program 2 Verschiedene Funktionen im Bankbereich; Loeb Holding AG, Bern, zuletzt als Finanzchef; 2002 Eintritt bei den Jungfraubahnen 3 Mitglied Geschäftsleitung Jungfraubahnen 4 VR in Tochtergesellschaften (BLM, GGI, HB, JB, JGA, JS, PHL, SPX und

WAB) 5 Keine 6 Präsident Stiftungsrat Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen; Stiftungsrat Stiftung Sportanlagen Mürren; VR Seiler AG, Bönigen 7 Präsident Swiss Athletics 8 Keine 9 Leiter Fachbereich Finanzen & Controlling (CFO) 10 Keine

ANZAHL ZULÄSSIGE MANDATE

Für Mitglieder der Geschäftsleitung liegt die Begrenzung bei einem Mandat in börsenkotierten Unternehmen, drei Mandaten in nicht börsenkotierten Unternehmen und 15 Mandaten in anderen Rechtseinheiten, etwa Stiftungen und Vereinen (Art. 17 Statuten Jungfraubahn Holding AG).

MANAGEMENTVERTRÄGE

Es bestehen keine Managementverträge. Die Geschäftsführung wird vollumfänglich aus den Reihen des Konzerns heraus wahrgenommen.

5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Alle Angaben zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen (Inhalt und Festsetzung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Grundsätze und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme sowie Organisation, Vorgehen und Regeln zu deren Festsetzung) sind im separaten Vergütungsbericht festgehalten.

In den Statuten der Jungfraubahn Holding AG sind folgende Regeln zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung festgelegt:

Gegenstand	Verwaltungsrat	Geschäftsleitung
Zusatzbetrag für die Vergütungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung, der nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen benannt wird	–	Art. 14a, Abs. 2
Regeln bezüglich der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen	Art. 14a, Abs. 1, 2 u. 3	Art. 14a, Abs. 1, 2 u. 3
Grundsätze für die erfolgsabhängigen Vergütungen	Art. 20, Abs. 1	Art. 20, Abs. 2
Grundsätze für die Zuteilung von Beteiligungspapieren sowie Wandel- und Optionsrechten	Art. 20, Abs. 3	Art. 20, Abs. 3
Regeln für Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen	Art. 20, Abs. 4 u. 5	Art. 20, Abs. 4 u. 5

6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNGEN UND STIMMRECHTSVERTRETUNG

Stimmrechtsbeschränkung

Die von der Jungfraubahn Holding AG ausgegebenen Namenaktien sind Einheitsaktien. Eine statutarische Stimmrechtsbeschränkung besteht nicht, doch führt die Vinkulierungsbestimmung in Verbindung mit der Vorschrift von Art. 685f Abs. 2 und 3 OR zu einer faktischen Stimmrechtsbeschränkung: «Eintragung ins Aktienbuch ohne Stimmrecht» (siehe Abschnitt 2. Kapitalstruktur).

Ausnahme von und Aufhebung der Stimmrechtsbeschränkung

Keine Angaben.

Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch einen gesetzlichen Vertreter oder einen anderen an der Generalversammlung teilnehmenden und im Aktienbuch eingetragenen Aktionär vertreten lassen. Zudem besteht die Möglichkeit der Vertretung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher Weisung und die der elektronischen Fernabstimmung. Die erforderlichen Angaben zur Regelung von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie zur elektronischen Fernabstimmung sind in der jeweiligen Einladung zur Generalversammlung enthalten. Bei der Eintrittskontrolle bei Generalversammlungen wird von nicht einzeln zeichnungsberechtigten Organen, die ihre Gesellschaft an der Generalversammlung vertreten wollen, eine rechtsgültig unterzeichnete Vollmacht als Nachweis ihrer Legitimation verlangt.

STATUTARISCHE QUOREN

Die Statuten der Jungfraubahn Holding AG sehen neben den gesetzlich vorgesehenen speziellen Quoren für folgende Beschlüsse ebenfalls die Zweidrittelmehrheit und das absolute Mehr der vertretenen Aktiennennwerte vor:

- die Erleichterung der Übertragbarkeit von Namenaktien
- die Auflösung und/oder die Fusion der Gesellschaft

EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG

Hinsichtlich der Einberufung der Generalversammlung entsprechen die Statuten der Jungfraubahn Holding AG den gesetzlichen Regeln. Als Publikationsorgan benennen sie das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen und die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre per Brief einladen. Von diesen Möglichkeiten macht er seit Bestehen der Gesellschaft ausnahmslos Gebrauch. Das Datum der Generalversammlung und auch die Daten, die sich aus den nachfolgend genannten Fristen ergeben, werden im Internet – unter <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/kalender/> – veröffentlicht und den Aktionären in einem Aktionärsbrief vor der Generalversammlung in Erinnerung gerufen.

TRAKTANDIERUNG

Aktionäre, die allein oder zusammen 10% des Aktienkapitals vertreten (gegenwärtig Aktien im Nennwert von mindestens CHF 875'250), können unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Aufnahme eines Traktandums in die Tagesordnung verlangen. Das entsprechende Begehren ist zuhanden des Verwaltungsrats schriftlich und spätestens 45 Tage vor der betreffenden Generalversammlung einzureichen (Datum des Eintreffens).

EINTRAGUNGEN IM AKTIENBUCH

Zutritt zur Generalversammlung haben ausschliesslich mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragene Aktionäre. Sie erhalten per Post eine Einladung mit Zutrittskarte. Die Erhebung der Zutrittsberechtigung wird eine Woche vor der Generalversammlung vorgenommen (das genaue Datum wird jeweils in einem Schreiben an die Aktionäre bekannt gegeben). Danach werden bis zum Tag nach der Generalversammlung keine Eintragungen im Aktienregister mehr getätigt. Aktionäre, die während dieser Sperrfrist Aktien verkaufen, verlieren die damit verbundenen Stimmrechte. Sie haben ihre Zutrittskarte am Tag der Generalversammlung bei der Zutrittskontrolle berichtigen zu lassen.

7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Es bestehen keine besonderen Abmachungen für den Fall eines Kontrollwechsels. Die gesetzlich vorgesehene Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots gilt unverändert. Der Grenzwert von 33% wurde weder an- noch aufgehoben (kein Opting-up oder Opting-out).

8. REVISIONSSTELLE

MANDATSDAUER UND LEITENDER REVISOR

An der Generalversammlung 2020 der Jungfraubahn Holding AG wurde die Firma BDO AG, Bern, als Revisionsstelle gewählt. Der leitende Revisor für das Jahr 2020 ist Matthias Hildebrandt. Er hat dieses Amt seit 2019 inne.

REVISIONSHONORAR

Das Honorar, das die Revisionsstelle für ihre Tätigkeit in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe – inklusive der Prüfungen der Gesellschaften im Konsolidierungskreis und der Prüfungen im Zusammenhang mit den eisenbahnrechtlichen Vorschriften – im Jahr 2020 in Rechnung gestellt hat, beträgt CHF 130'500.

ZUSÄTZLICHE HONORARE

Die BDO AG, Bern, hat keine zusätzlichen Dienstleistungen erbracht und deshalb keine weiteren Honorare bezogen.

AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER REVISION

Die Beurteilung der Unabhängigkeit, der Leistung und der Entschädigung der externen Revision sowie der Vereinbarkeit von Beratungsmandaten mit der Revisionstätigkeit gehört zu den Aufgaben des Revisionsausschusses (siehe Abschnitt Verwaltungsrat beziehungsweise Ausschüsse). Dieser erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht. Die Revisionsstelle war an allen Sitzungen des Revisionsausschusses anwesend.

9. INFORMATIONSPOLITIK

Die Jungfraubahn Holding AG ist um eine aktive, offene und zeitnahe Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen bemüht. Bei dieser Aufgabe wird die Unternehmensleitung von der Medienverantwortlichen, Kathrin Naegeli, unterstützt.

Die Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG werden durch den Geschäftsbericht, den Halbjahresabschluss sowie bei Bedarf durch Aktionärsbriefe aktiv informiert. Kursrelevante Angelegenheiten werden nach den SIX-Regeln zur Ad-hoc-Publizität mitgeteilt.

Auf der Internetseite der Jungfraubahnen können aktuelle Informationen in deutscher und englischer Sprache abgerufen werden und unter anderem kann der nach Kotierungsreglement vorgeschriebene Ad-hoc-Newsletter abonniert werden. In der Rubrik Unternehmen (<http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/>) findet sich eine Fülle von Informationen und Downloads für all diejenigen, die sich gezielt für das Unternehmen interessieren.

Die Jungfraubahnen informieren ihre Mitarbeitenden und die Öffentlichkeit rasch, aktiv und transparent über wichtige Vorgänge im Unternehmen. Sie stehen Medienschaffenden für Auskünfte gerne zur Verfügung. Mit einer serviceorientierten Kommunikation fördern sie den Verkauf ihrer Angebote.

Medienkontakt

Kathrin Naegeli, Leiterin Corporate Communications
Telefon +41 79 222 53 10, kathrin.naegeli@jungfrau.ch

Allgemeine Informationen

Internet: www.jungfrau.ch, <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/>
E-Mail: info@jungfrau.ch
Telefon: +41 33 828 71 11
Telefax: +41 33 828 72 64
Webcam: <http://www.jungfrau.ch/de-ch/live/webcams/>

Sitz der Gesellschaft

Harderstrasse 14
CH-3800 Interlaken

VERANTWORTLICHE HERAUSGEBERIN

Jungfraubahn Holding AG
Harderstrasse 14
CH-3800 Interlaken
Schweiz

BILDNACHWEIS

David Birri Photography GmbH
Jungfraubahn Holding AG

KONTAKTSTELLEN

Medien

Kathrin Naegeli
kathrin.naegeli@jungfrau.ch

Investor Relations

Christoph Seiler
christoph.seiler@jungfrau.ch

Touristische Informationen

Rail Info
info@jungfrau.ch



Mehr auf
WWW.JUNGFRAU.CH/GESCHAFTSBERICHT